Anzeigen:
Die 1spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr pro Tausend Mk. 3.50.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 excl. Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich Abends. Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: Der Landwirth. — Der Humorist und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Inseraten-Annahme für die Abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr Nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Inserate möglichst einen Tag vorher aufzugeben. (Für die Aufnahme von Inseraten an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Garantie übernommen werden.)

Nr. 109. Mittwoch, den 10. Mai 1905. 20. Jahrgang.

Der russisch-japanische Krieg.

Frankreichs Neutralität.

Gegenüber den Behauptungen, welche in einem von Hongkong an ein auswärtiges Nachrichtenbureau gerichteten Telegramm enthalten waren, erklärt eine Note der „Agence Havas", daß die französische Regierung sich nicht nur keines Verstoßes gegen die Grundsätze der Neutralität schuldig gemacht habe, sondern daß sie vielmehr, nachdem sie an alle ihre Zivil- und Militärbeamten ganz genaue Instruktionen zur Anwendung dieser Grundsätze geschickt habe, nicht aufgehört habe, die Ausführung derselben zu überwachen.

In der gestrigen Unterredung mit dem französischen Minister des Aeußeren Delcassé sprach der japanische Gesandte in Paris Dr. Motono, ohne einen formellen Protest seiner Regierung vorzubringen, gegen die angebliche Neutralitätsverletzung seitens Frankreichs zu Gunsten der russischen Flotte, nichtsdestoweniger von aus Indochina eingegangenen Mittheilungen betr. das Verweilen des russischen Geschwaders in den französischen Gewässern und die Erleichterungen, die es behufs seiner Konzentrirung und Verproviantirung dort gefunden habe. Delcassé erneuerte die bereits früher abgegebenen und heute durch eine offizielle Note bekräftigten Erklärungen und gab Motono die Versicherung, daß Frankreich Willens sei, peinlich genau die Neutralität zu wahren und daß den französischen Behörden in Indochina formelle Instruktionen in diesem Sinne ertheilt seien.

* * *

(Telegramme.)

Saigon, 9. Mai. (Agence Havas.) Das Geschwader des Admirals Roschdjestwensky, das sich von der Honkohebucht aus nach Süden begeben hat, ist von dem Beobachtungsdienst des Admirals Jonquière bei einer benachbarten Bucht gesehen worden. Roschdjestwensky erklärte, alsbald die Anker aufnehmen zu wollen.

Petersburg, 9. Mai. General Linewitsch meldet dem Zaren vom 7. Mai: Am 4. Mai drängte japanische Reiterei vorgeschobene Kavallerietheile unserer rechten Flanke zurück. — Die Petersb. Tel.-Ag. meldet aus Godsiadan vom 4. Mai: Auf der ganzen Front ist eine lebhafte Bewegung feindlicher Patrouillen bemerkbar. Auf der rechten Flanke der Japaner nahm Infanterie und Kavallerie Sanligau. Die Kosaken gingen unter dem Druck der japanischen Reiterei und von Chunchusen auf das linke Ufer des Dunliaoho zurück. Chinesen behaupten bestimmt, daß eine größere japanische Abtheilung von der Küste Koreas in der Richtung auf Kirin vorgeht.

London, 9. Mai. In einem Interview sagte der japanische Gesandte Hayaschi, die ernste Situation zwischen Japan und Frankreich sei entstanden infolge der großen Hilfe, die der russischen Flotte von Frankreich zu Theil geworden sei. Es fänden Verhandlungen in Paris statt und er hoffe, daß diese nicht mit der Entfremdung beider Länder enden würden. Seine eigene Meinung könne er nicht aussprechen, aber nach seinen Informationen sei es vollständig klar, daß die Nachrichten über Beihülfe, die Roschdjestwensky seitens der französischen Behörden erhalten habe, richtig seien. Angesichts der Nähe des französischen Gebietes könne Japan nur mit höchster Besorgniß die Kohlenversorgung und die Ausbesserung der russischen Schiffe in den französischen Gewässern mit ansehen. Man müsse daraus schließen, daß eine Friedensmacht hier ernste Neutralitätsverletzungen begehe.

Die Unruhen in Rußland.

Wie telegraphisch berichtet wird, entstanden in Blagoweschtschensk in Sibirien während eines Volksfestes revolutionäre Unruhen. Die Menge entfaltete rothe Fahnen und durchzog mit den Rufen: Nieder mit dem Krieg! die Straßen der Stadt. Viele Häuser wurden von den Unruhestiftern demolirt und geplündert. Auf der Hauptstraße kam es zu einem Zusammenstoß mit der Polizei und Kosaken, wobei viele Personen durch Knutenhiebe verletzt wurden. Erst herbeigerufenes Militär stellte die Ruhe wieder her.

Moskau, 9. Mai. (Tel.) Der Semstwo-Kongreß sprach sich in seiner gestrigen Sitzung mit 127 gegen 8 Stimmen für das allgemeine Stimmrecht, mit 87 gegen 49 Stimmen für direkte Wahlen und mit 107 gegen 29 Stimmen für die Bildung zweier Kammern aus.

Politische Tages-Uebersicht.

* Wiesbaden, den 9. Mai 1905.

Deutsch-Südwestafrika.

Amtlich wird gemeldet:

Zur Erkundung des Kaukau-Felds brach Oberleutnant Graeff von der zehnten Kompagnie mit 30 Mann und 6 Kamelen am 15. März von Otjetuo in der Richtung nach Neinei auf. Wassermangel und dichter Busch zwangen ihn, nicht längs des Apoto, sondern über Karakuebisa nach Omurambo und Omataka zu marschiren. Am 13. April traf er bei Kaurama eine Hererowerft, stürmte sie nach heftigem Widerstand und erbeutete 90 Stück Großvieh. Von den Gegnern fielen 7, diesseits 1 Reiter. Hierauf wurde eine große Werft bei Gauscha festgestellt, zu deren Fortnahme die Stärke der Patrouille nicht ausreichte. Graeff wartet bei Ukeidim auf eine Verstärkung von 40 Mann mit zwei Maschinengewehren, die zu ihm abgeschickt wurden. In den Karasbergen erreichte am 26. April Leutnant Detten mit einem Zuge bei Ganams (20 Kilometer östlich von Nurudas) den nach dem Osten abziehenden Morenga, den er angriff. Nachdem am 27. April Hauptmann Winterfeldt mit Verstärkungen eingetroffen war, wurde der Gegner mit einem Verlust von mindestens 15 Toten in die Berge östlich von Ganams geworfen, wo seine Spuren auseinanderlaufen. Diesseits sind 6 Mann gefallen und 10 verwundet. Die gegen die Banden des Bethanierkapitäns Cornelius entsandte Abtheilung Zwehl traf am 1. Mai drei Werften am Kutip an (etwa 75 Kilometer südwestlich von Gibeon) und warf den Gegner, von dem 24 Mann fielen, in südöstlicher Richtung zurück. 500 Stück Großvieh und 2000 Stück Kleinvieh wurden erbeutet. Diesseits keine Verluste.

Auf dem Platz, wo zu Beginn des Aufstandes in Südwestafrika der Farmer Zimmermann ermordet wurde, an der Bahnstrecke nach Okahandja gelegen, wurde in der letzten Woche die Frau des Ingenieurs Schenkel ermordet. Einem eingeborenen Diener wurde die Kehle durchgeschnitten, die bewegliche Habe geraubt oder zerstört. Soweit bisher bekannt waren die Thäter Hereros.

Die Montignoso-Affaire.

Gegenüber den verschiedenen Aeußerungen in der Presse kann das Dresd. Journ. mittheilen, daß sich am 2. Mai Staatsminister Dr. Otto im Auftrage des Königs nach Florenz begeben hat, um mit der Gräfin Montignoso zu verhandeln. Es ist dort auch ein der Genehmigung des Königs bedürfender neuer Vertrag vereinbart und niedergeschrieben worden. Dr. Otto ist gestern nach Dresden zurückgekehrt. Das Blatt schreibt weiter: „Ueber den Inhalt des Vertrages Mittheilungen zu machen, sind wir nicht in der Lage, weil die Entschließung Sr. Majestät zur Zeit noch aussteht."

Die Komplottaffaire vor Gericht.

Gestern begann vor dem Schwurgericht in Paris der Prozeß in der Komplott-Angelegenheit. Er wird vom Gerichtspräsidenten Boudoua geleitet, der Prokurator der Republik, Fabre, vertritt die Anklage. Die Zahl der geladenen Zeugen beträgt 22. Tamburini und Volpert sind angeklagt, Vorschläge zur Bildung eines Komplotts gemacht zu haben. Die übrigen Angeklagten werden sich wegen rechtswidrigen Besitzes von Kriegswaffen und Munition zu verantworten haben.

Kleines Feuilleton.

Das Weib im Citat. Daß das Weib die Krone der Schöpfung ist darüber sind sich die Gelehrten sowohl, wie die Laien seit langem einig und die Dichtkunst hat es sich daher auch mit Recht zu ihrer vornehmsten Aufgabe gemacht das Weib zu verherrlichen im Wohlklang zierlicher Verse seit den Tagen eines Walter von der Vogelweide bis auf die heutige Zeit. Da nun aber erfahrungsgemäß viel Licht auch starken Schatten erzeugt, so gibt es natürlich auch Poeten, die ungalant genug sind, jene Schattenseiten in den Bereich ihrer Leier zu ziehen. Ja es kommt sogar vor, daß ein und derselbe Dichter zwei ganz verschiedene Ansichten über das Weib ausspricht. So sagt beispielsweise Meister Schiller in seiner „Turandot": „Das Weib allein kennt wahre Liebestreue" während er im „Siegesfest" behauptet: „Glücklich, wem der Gattin Treue — Rein und keusch das Haus bewahrt — Denn das Weib ist falscher Art — Und die Arge liebt das Neue." — Wenn schon in einem Dichterherzen zwei solche verschiedene Meinungen Platz haben, ist es da verwunderlich, daß gemäß dem Sprichwort: Viel Köpfe, viel Sinne fast ein jeder Poet ein anderes Urtheil über das Weib fällt? Während Gutzkow fragt: Ist denn das Weib des Mannes ewiger Fluch? fordert uns Schiller auf: „Ehret die Frauen sie flechten und weben himmlische Rosen ins irdische Leben" und behauptet Goethe: „Das ewig Weibliche zieht uns hinan." Seume verdirbt es in dieser Hinsicht mit keinem. Er sagt einfach: „Der Erde Paradies und Hölle — Liegt in dem Worte Weib", während Lessing boshaft äußert: „Logik gibts für keine Frau" und ferner: „Was hätt' ein Weiberkopf erdacht, das er nicht zu beschönen wüßte." Wieland geht sogar noch weiter: „Was ist so arg, das um sich nicht genug zu thun, ein Weibbis Stirne hat zu wagen" „Schwachheit, dein Name ist Weib", ruft Shakespeare aus. Lenau aber kennzeichnet den Zauber den des Weibes Schönheit zu allen Zeiten ausgeübt hat, mit den Worten: „Der wahren Frauen-Schönheit holder Macht — Kann widerstehen keine Macht auf Erden." Altmeister Goethe jedoch hat mit seinem Empfinden des Weibes edelste Seiten erkannt indem er sagt: „Willst du genau erfahren, was sich ziemt — so frage nur bei edlen Frauen an", und: „Ein edler Mann wird durch ein gutes Wort der Frauen weit geführt." Damit sei dieses Thema für heute abgeschlossen.

Das Modegift. Täglich verzeichnet der Berliner Polizeibericht, daß Frauen und Mädchen versucht haben, sich mittels Lysols das Leben zu nehmen. Es scheint fast, als ob eine Lysolmanie grassire, und der Glaube wird erweckt, als ob diese, nur für Desinfektionszwecke bestimmte Flüssigkeit, ein schnellwirkendes Gift wäre. Die armen Opfer! Sie erleiden nur doppelte Qualen durch das Lysol. Jede Verzweifelte, die zu der braunen Flasche greift, wähnt, daß in der nächsten Sekunde schon das letzte Ende da sei, und doch währen, wenn sie auch den Trank über die Lippen hat, die Qualen stunden-, oft tagelang. Denn das Lysol ist wenig giftig, dagegen in konzentrirtem Zustande stark ätzend. Ganz neuerdings werden wieder innerliche Lysoldarreichungen bis zu 2 Gramm gegeben; ein Beweis für die geringe Giftigkeit des Präparates. Infolgedessen müssen also sehr große Mengen des noch dazu abscheulich schmeckenden Mittels genommen werden, um überhaupt eine Vergiftung herbeizuführen. Auch dann aber treten nicht die Giftwirkungen, sondern die Aetzwirkungen in den Vordergrund. Der ganze Verdauungstraktus wird schwer verbrannt und anschließend entwickelt sich meist eine heftige Nierenentzündung. Und diese Nierenentzündung erst führt meist zu einem furchtbar schmerzenden Tod.

„Le sieur Gill. Schiller, der Heros des deutschen Idealismus, ist auch französischer Bürger; am 26. August 1792 wurde ihm und einer Anzahl berühmter Ausländer der Titel „Citoyen de France" (Bürger von Frankreich) verliehen. Selten hat der Druckfehlerteufel — wenn es nicht zum Theil einfache Unwissenheit war — so schlimme Possen getrieben, wie in dem Beschluß, der diese Ehrung aussprach; wir finden da Klopsloc statt Klopstock, Benthonn statt Bentham, Mackinlosh statt Mackintosh, Pestalorri statt Pestalozzi, Kocinsko statt Koszinsko; Schiller endlich war Gillers geschrieben, das Dekret war an le sieur Gille, publiciste allemand (Herrn Gille-Schiller, deutscher Schriftsteller) gerichtet. Die in Weimar aufbewahrte Urkunde hat einen eigenthümlichen Reiz durch die hastige Huldigung vor der Idee und der Vernachlässigung des Persönlichen. Schiller, der in den Räubern seiner faulen Zeit mit dem Zorn eines jungen, freiheitberauschten Titanen Dolch und Pistole unter die Nase gehalten, der in Kabale und Liebe kühler und beißender den kleinen Despoten ihr Sündenregister aufgezählt hatte, begrüßte anfänglich in der Revolution die Morgenröthe der Freiheit, wie diese sich in seinem Kopfe malte. Als sich aber immer schrecklicher das Wort bewahrheitete, daß die Revolutionen nicht mit Rosenwasser gemacht werden, als die gewaltigen Wogen allen Schlamm, alle Ungeheuer, die in der Tiefe des Volkes schliefen an die Oberfläche wälzten, da empfand er nur noch Abscheu gegen die „Schinderknechte" und war der Ansicht, die Revolution habe nicht nur das französische Volk", sondern „mit ihm auch einen beträchtlichen Theil Europas und ein ganzes Jahrhundert in Barbarei und Knechtschaft zurückgeschleudert." Als ästhetischer Philosoph konnte Schiller der Revolution, die seine theoretischen Ideale so grausam zertrümmerte, nicht anders gegenüberstehen; erst spätere Zeiten erwiesen, daß die Revolution trotz alledem in der Geschichte der Menschheit ein gewaltiger Schritt vorwärts gewesen ist.

Des Künstlers Rache. Folgende prächtige Menzel-Anekdote wird der „Tgl. Rdsch." erzählt: Der große Künstler konnte, wie man weiß, ganz besonders unangenehm werden, wenn er merkte, daß man sich über seine kleine Figur und sein nicht gerade apollinisches Aeußere lustig machte. Eines Tages saß er in Bad Kissingen in seiner Stammkneipe beim Wein, als drei Fremde, eine Dame und zwei Herren, hereintraten und sich am Nebentisch niederließen. Als Menzel zufällig hinblickte, sah er, wie die Dame ihren Begleitern etwas zuflüsterte und wie dann alle drei ihn musterten und in Gelächter ausbrachen. Menzel bekam einen rothen Kopf, sagte aber nichts, sondern nahm sein Skizzenbuch und begann eifrig zu zeichnen. Ab und zu faßte er dabei die Dame ins Auge, so daß diese unruhig zu werden begann; sie hatte das peinliche Gefühl, von dem seltsamen Nachbar, über den sie sich lustig gemacht hatte porträtirt zu werden. Da Menzel sich durch die wüthenden Blicke nicht im geringsten stören ließ, sondern ruhig weiterarbeitete, trat plötzlich einer der Herren zu ihm heran: „Mein Herr, die Dame läßt es sich entschieden verbitten, von Ihnen gezeichnet zu werden!" — „Nanu? Ist das die Dame?" fragte Menzel voll Seelenruhe und hält sein Skizzenbuch hin. Kleinlaut, eine Entschuldigung stammelnd, kehrt jener zu seinen Begleitern zurück und verschwindet mit ihnen so schnell wie möglich, während Menzel schadenfroh schmunzelnd ihnen nachsieht. Was er gezeichnet hatte, war eine meisterhaft ausgeführte wohlgenährte — Gans.

Die internationale Arbeiterschutz-Conferenz

wurde gestern in Bern durch den Bundesrath Deucher mit einer Ansprache eröffnet, in der er betonte, daß die Konferenz nicht platonische Beschlüsse zu fassen habe, sondern zu praktischen Ergebnissen gelangen solle. Anwesend sind sämmtliche angemeldeten 44 Delegirten, welche 15 Staaten vertreten. Das von der schweizerischen Delegation vorgeschlagene Geschäftsreglement wurde angenommen. Zum Präsidenten wurde auf Vorschlag des Geheimrathes Caspar-Deutschland Bundesrath Deucher gewählt, zum Vizepräsidenten der um die Sache des internationalen Arbeiterschutzes hochverdiente Altbundesrath Frey-Bern. Heute werden in allgemeiner Diskussion die Programmpunkte, das Verbot der Verwendung weißen Phosphors bei der Zündhölzchenfabrikation und das Verbot der gewerblichen Nachtarbeit der Frauen, berathen und die zur Behandlung der Fragen einzusetzenden Kommissionen gebildet.

Deutschland.

Charlottenburg, 8. Mai. Gegen viertausend Studenten der Technischen Hochschule demonstrirten gestern vor der Hochschulterrasse gegen den Rektor und den Senat und zogen dann nach dem Spandauerbock.

Das Urtheil im Sendlinger Mordprozeß wurde gestern gesprochen. Staatsanwalt Aschenbrenner führte, wie uns aus München geschrieben wird, in seinem Plaidoyer aus: Um den Geschworenen die Beantwortung der Fragen zu erleichtern, lasse er die Anklage gegen beide Angeklagte wegen gemeinschaftlichen Raubmordes fallen und erhebe nur gegen Johann Huber die Anklage wegen einfachen Raubmordes und gegen Frau Huber wegen Beihilfe dazu. Nachdem die Vertheidiger für Freisprechung plädirt, zogen sich die Geschworenen zurück und sprachen nach erfolgter Berathung beide Angeklagte schuldig. Darauf verurtheilte das Schwurgericht Johann Huber wegen Ermordung und Beraubung der Centa Falch zum Tode, seine Ehefrau Babette wegen Beihilfe zu zehn Jahren Zuchthaus. Sie weinte furchtbar, er benahm sich sehr heftig, schlug auf die Brüstung seiner Loge und rief: „Ich nehme das Urtheil nicht an."

Kindsmord. Man meldet uns aus Berlin, 8. Mai: Unter dem Verdacht, ihr neugeborenes Kind ermordet zu haben, wurde in Zehlendorf eine Dienstmagd Elise Krüger verhaftet.

Opfer der Berge. Im Hochschwab verunglückten, wie aus Graz gemeldet wird, drei Touristen. Das Seil riß und die Touristen stürzten tausend Meter ab.

Die Verunglückten, welche sämmtlich als Leichen aufgefunden wurden, sind der außerordentliche Professor des Kirchenrechtes Wolf Edler von Glanwell und der Dozent der Nationalökonomie Petritsch, beide an der Universität Graz, sowie der Landesbeamte Stopper.

Mordversuch und Selbstmord. Man meldet uns aus Triest, 8. Mai: Der Ingenieur Joergenden wurde heute früh von einem entlassenen Arbeiter durch 5 Revolverschüsse tödtlich verletzt, worauf der Arbeiter Selbstmord beging.

Hochwasser. Man meldet uns aus Toulon, 8. Mai: Infolge starker Regengüsse ist die Garonne aus den Ufern getreten. Der Fluß hat seit 1875 noch nie einen so hohen Wasserstand gehabt. Es sind bereits verschiedene Unfälle zu verzeichnen. Der Schaden beträgt über 120 000 Francs. Ein Boot mit drei Insassen kenterte. Dieselben konnten jedoch gerettet werden.

Große Feuersbrunst in Rußland. Man meldet aus Petersburg, 8. Mai: Der Ort Chenziny im Gouvernement Kielze wurde von einer Feuersbrunst heimgesucht, durch die mehr als 120 Häuser in Asche gelegt wurden.

Aus der Umgegend.

z. Bierstadt, 9. Mai. Der heutige Viehmarkt war von Rindvieh ziemlich und mit Einlegschweinen gut befahren. Unsere einheimischen Händler hatten recht schöne Exemplare von Kühen, sogen. Niederungsvieh, auf den Markt gebracht. Der Handel mit Kühen hätte besser sein können; hingegen fanden die Ferkel flotten Absatz. Die Kühe waren hochpreisig und die Forderungen gingen bis zu 550 M. — Die Schillerfeier fand heute Vormittag in den 4 oberen Schulklassen statt. An die Schüler wurden Schillerbüchlein vertheilt, zu deren Anschaffung unsere Gemeinde in anerkennenswerther Weise 70 M. bewilligt hat. — Die Arbeiten der Rohrlegung für Gas- und Wasserleitung sind bereits in Angriff genommen. Innerhalb 30 Tagen sollen dieselben beendet sein. Die Vordergasse ist für die nächsten Tage vom Verkehr gesperrt.

B. Wicker, 8. Mai. Am 12. Mai begehen Herr Paul Schalk und Ehefrau, Babette geb. Allendorff das Fest der silbernen Hochzeit. — Auf unserem Berge kam gestern Mittag wieder ein fremder Radfahrer zu Fall und verletzte sich schwer am Kopfe.

Schierstein, 8. Mai. Das gestern Abend vom hiesigen Männergesangverein im „Deutschen Kaiser" veranstaltete Konzert hatte sich eines sehr guten Besuches zu erfreuen. Die Leistungen des Vereins waren auch gestern wieder tadellos. Auch die musikalischen Darbietungen der Kapelle der Biebricher Unteroffizierschule waren von stetem Beifall ausgezeichnet. Ein Ball schloß sich dem Konzert an. — Mit dem Abbruch des altbekannten Gasthofes „Drei Kronen" ist heute begonnen worden. — Die Frühjahrsfröste scheinen dieses Jahr garnicht aufhören zu wollen; so war heute Morgen wieder Feld und Flur mit einer dichten Reifdecke belegt. Glücklicherweise haben die Fröste den Pflanzen bisher keinen erkennbaren Schaden zugefügt.

* **Mainz**, 8 Mai. Die ausständigen Taglöhner im Bauhandwerke haben heute die Arbeit wieder aufgenommen.

rg. Oberwalluf, 8. Mai. Der hiesige Carnevalverein macht am Sonntag, 21. Mai, einen Ausflug nach Bingen, von da, nach Besichtigung der Burgen Katz und Maus, nach dem Schloß Rheinstein und dann geht es weiter das Morgenbachthal hinauf in eine Restauration, wo durch Musik, Tanz und komischen Vorträgen für Unterhaltung gesorgt sein wird. Hierauf wird die Heimreise über Bingen angetreten. Der Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt beträgt pro Person 70 ₰ von Niederwalluf ab. Da nun jedem Gelegenheit geboten ist, sich für wenig Geld einen genußreichen Tag zu bereiten, ersucht der Vorstand des Vereins um zahlreiche Betheiligung. Anmeldungen werden bis spätestens 14. Mai im Gasthaus „zum grünen Wald" Oberwalluf entgegengenommen.

sa. Laufenselden, 7. Mai. Gelegentlich der letzten Gemeinderathssitzung wurde die Anstellung einer neuen Hebamme mit einer jährlichen Vergütung von 50 M. festgesetzt. Der freihändige Verkauf von Gemeindeländereien wurde genehmigt. Die Kaiserliche Postbehörde zu Langenschwalbach hat den Ausbau eines Weges von Huppert nach Langschied beantragt, da der fahrende Postbote denselben bei dem jetzigen Zustand schlecht benutzen könnte. Die Vertretung stellt sich vorläufig auf einen ablehnenden Standpunkt, da der Ausbau des Weges wegen seines schlechten Untergrundes große Kosten verursachen würde und auch noch andere, bessere Wege seitens der Post benutzt werden könnten. Die Postbehörde wird schwerlich mit ihrem Antrage durchdringen, da der strittige Weg nur Waldweg und nicht in die Klasse der Vizinalwege eingetragen ist.

X. St. Goar, 8. Mai. Im benachbarten Hirzenach ist das Wohnhaus mit Weinwirthschaft von Konr. Wallmann vollständig abgebrannt.

* **Frankfurt a. M.**, 9. Mai. Nach hier eingetroffenen Nachrichten wird der Kaiser zur Einweihung der Mathäuskirche nicht nach Frankfurt kommen. — Die maßgebenden Körperschaften und Behörden haben beschlossen, morgen, am Todestage Schillers, von 5—½6 Uhr Nachmittags mit sämmtlichen Glocken der Stadt läuten zu lassen.

* **Frankfurt**, 8 Mai. Heute Nachmittag ereignete sich auf der Grenzstraße nach Berkersheim nahe der Friedberger Landstraße ein Unglücksfall mit tödtlichem Ausgang. Ein Fuhrmann des Fuhrunternehmers Peter Sipf, Eschenheimer Landstraße 97, saß auf einem beladenen Steinwagen. Kurz vor der Abladestelle fiel der Fuhrmann vom Wagen; die Räder gingen ihm über Brust und Leib. Der Tod trat sofort ein. Der Unglückliche ist nach der „Frkf. Ztg." der 43 Jahre alte ledige Franz Schuler aus Kreuzthal, Kreis Unterfranken.

Wein-Zeitung.

X. Winkel, 8. Mai. Im Saale des „Rheingauer Hof" hielt die Winkeler Winzer-Genossenschaft hier ihre Weinversteigerung bei gutem Besuche. Die Liste enthielt 110 Nummern 1903er und 1904er Weine, von denen 35 Nummern und zwar lauter 1904er zurückgezogen wurden. Die Versteigerung nahm befriedigenden Verlauf. Die Weine waren rassige, gepflegte und brauchbare Gewächse. Ergebniß für 28 Halbstück 1903er 5550 M. Durchschnittspreis für ein Halbstück 194 M. Ergebniß für 1 Stück und 44 Halbstück 1904er 16210 M. Durchschnittspreis für ein Halbstück 352 M. Gesammterlös 21990 M. ohne Fässer.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Schillerfeier in Berlin. Ein Telegramm meldet uns aus Berlin, 9. Mai: In langen Artikeln feiern die Morgenblätter aus Anlaß des hundertsten Todestages Schillers den großen Dichter. Der gestrige Vorabend brachte hier bereits die Mehrzahl der vom Berliner Schiller-Komité veranstalteten Festakte. In der Hochschule für Musik, in der Philharmonie, im Saale der Friedrichshain-Brauerei und in den Concordia-Festsälen wurde den Manen des Dichters in sinniger und volksthümlicher Weise gehuldigt. An der Technischen Hochschule sowie an einigen anderen Schulen haben bereits gestern Festakte stattgefunden. Außerdem wurden schon gestern hier in Berlin wie in zahllosen Orten Deutschlands und der Länder, in denen Deutsche wohnen, die mannigfachsten Feiern zu Ehren Schillers veranstaltet.

Schillerfeier in Weimar. Man meldet uns aus der Schillerstadt Weimar, 8 Mai: Die großen nationalen Festlichkeiten zur Schillerfeier haben heute Vormittag mit den ersten Huldigungsakten an den Schillerstätten begonnen. Der Fremdenzufluß ist ein seit Jahrzehnten nie dagewesener. Die Straßen tragen Festschmuck. Viele hunderte von Kränzen aus allen deutschen Gauen sind angelangt. Der größte Theil der Bundes-Regierungen, ebenso alle deutschen und viele ausländischen Hochschulen sind durch Delegirte vertreten. Die offiziellen Feiern beginnen unter Theilnahme aller thüringischen Fürstlichkeiten morgen früh mit dem Huldigungsfestzuge durch die Stadt.

Der Schiller-Verband deutscher Frauen hat zum hundertsten Todestage Schillers der Schiller-Stiftung eine Viertelmillion Mark gestiftet.

Gerhart Hauptmann hat den ihm zugesprochenen Theil des Volk-Schillerpreises dem Preisfonds wieder zur Verfügung gestellt.

Jeder Kurgast

bestellt sich mit Vorliebe den „Wiesbadener General-Anzeiger", das Amtsblatt der Stadt Wiesbaden, weil dieses Blatt die **offizielle Fremdenliste** und die **Konzert-Programme des Kurhauses** aus **amtlicher** Quelle erhält. Die Programme der Sonntags-Konzerte im Kurhause und in der Kochbrunnen-Anlage erscheinen **allein** im „Wiesbadener General-Anzeiger", weil die anderen Tageszeitungen nicht mehr in der Lage sind, die Programme aus unserer zweiten Sonntagsnummer nachzudrucken. Mit dem Abonnement auf den „Wiesbadener General-Anzeiger" kann täglich begonnen werden. Abonnementspreis 50 Pf. monatlich.

Enthüllungsfeier des neuen Schiller-Denkmals.

Wiesbaden, 9. Mai.

So ist denn der Tag erschienen, an dem Wiesbaden eine Ehrenschuld einlöst. Wir haben dem Dichterfürsten Schiller ein neues Denkmal gebaut, schöner und würdiger als die einfache Büste gewesen, die ihm unsere Väter errichtet und die wir hinweggenommen hatten, um für das Standbild eines Herrschers Platz zu bekommen. Die „schillerlose" Zeit ist beendet, das neue, von Prof. Uphues geschaffene Monument erhebt sich in schlichter und doch imponirender Größe in den Anlagen beim Kgl. Theater.

Das Denkmal.

Das ganz in weißem Marmor gehaltene Denkmal erhebt sich auf einem in den gefälligen Formen der Renaissance gehaltenen Piedestal. Der Dichter ist in ganzer Figur dargestellt. Der Gesichtsausdruck entspricht der traditionellen Vorstellung von der edlen, begeisterungsvollen Physiognomie des Poeten. Der Blick ist ins Weite gerichtet, die Rechte hält den Griffel, die Linke ein offenes Buch. Schiller trägt die Tracht seiner Zeit und die ganze Auffassung des Kunstwerkes entbehrt nicht des idealen Schwungs. Am Sockel sitzt eine allegorische Figur, welche die Tragödie darstellt; in den Händen hält sie eine Dornenkrone. Flankirt ist das Postament von symbolisirenden Masken als Sinnbilder des ernsten Lebens und der heiteren Kunst.

Der Weiheakt

begann Mittags um 12 Uhr vor dem verhüllten Denkmal. Rechts und links von demselben waren Tribünen für die Ehrengäste errichtet, unter denen die Spitzen der staatlichen und städtischen Behörden vertreten waren. Hinter dem Denkmal war ein Podium für die Sänger errichtet, zu deren Seiten rechts und links die Schulen Aufstellung genommen hatten. Die allgemeine Tribüne für das Publikum befand sich dem Denkmal direkt gegenüber.

Unter den Ehrengästen befand sich der Oberpräsident der Provinz Hessen-Nassau Excellenz von Windheim.

Die Feier, die vom herrlichsten Wetter begünstigt war, wurde durch einen Vortrag der vereinten Männergesangvereine Wiesbadens eingeleitet. Unter der Leitung des Herrn Musikdirektors Spangenberg wurde Mozarts „O Schutzgeist alles Schönen" von der imponirenden Sängerschaar zu ebenso präziser wie weihevoller und Stimmung erzeugender Wirkung gebracht.

Uebergabe des Denkmals an die Stadt.

Nachdem die erhebenden Klänge des Chores verhallt waren, übergab Herr Commerzienrath Bartling, unser Reichs- und Landtagsabgeordneter, als Vorsitzender des Denkmalsausschusses das Monument mit folgender Ansprache an die Stadt:

Hochverehrte Festversammlung!

In allen deutschen Gauen, von den Gestaden des Meeres bis zu den schneebedeckten Firnen der Alpen und weit über die Grenzen unseres deutschen Vaterlandes hinaus, allüberall wo Deutsche wohnen gedenken Millionen und abermals Millionen in Begeisterung, Liebe und stiller Trauer heute unseres großen Dichterfürsten Schiller, zu dessen Ehrung auch wir uns festlich hier versammelt haben. Der heutige Tag, der 100jährige Todestag unseres volksthümlichsten Dichters der ein nationaler Gedenktag für das ganze deutsche Volk ist, ist für die Bewohner Wiesbadens ein doppelter Gedenktag. Denn nicht nur eine Dankesschuld haben wir heute abzutragen, sondern auch ein Gelöbniß einzulösen, eine Ehrenschuld dem großen Todten gegenüber. Bereits im Jahre 1866 ist in Wiesbaden Friedrich Schiller ein Denkmal in Gestalt einer Büste errichtet worden und zwar auf dem Platze, auf den allein ein Schillerdenkmal hingehörte, vor dem damaligen Theater. Begeisterte Verehrer haben ihm damals dieses Denkmal gesetzt. Inzwischen ist das alte Theater niedergerissen und an anderer Stelle ein herrlicher Musentempel neu erbaut worden, in dem heute Schiller's Werke in vollendeterer Kunstform und mit eindrucksvollerer Wirkung aufgeführt werden, als wie dies im alten Theater möglich war. Nichts lag da näher, als der Gedanke, nun auch für das Denkmal Schillers, dessen ganzes Leben und Wirken mit dem Theater aufs Engste verbunden war, in der Nähe des neuen Theaters einen geeigneten Platz zu finden und ihm darauf ein zum neuen Theater und zu seiner herrlichen Umgebung passendes Bolldenkmal zu errichten aus edelstem Material. Das haben wir öffentlich und feierlich gelobt als das alte Denkmal entfernt wurde, bevor das neue Denkmal fertig gestellt war, und unser Versprechen lösen wir heute ein. Vollendet steht das neue Denkmal vor uns: ein Kunstwerk, geschaffen von Meister Uphues Hand: Im Namen und Auftrage des Denkmal-Komités danke ich von dieser Stelle aus Allen, die zum Gelingen des Werkes und unseres heutigen schönen Festes beigetragen haben. Insbesondere auch seinem genialen Schöpfer Herrn Professor Uphues. Und so falle denn die Hülle! Hochverehrter Herr Oberbürgermeister! Hochgeehrte Herren der städtischen Vertretung! Im Auftrage aller Betheiligten übergebe ich hiermit dieses herrliche Denkmal der Stadt Wiesbaden mit der Bitte, es in Besitz zu nehmen, es zu hüten und zu bewahren. Möge es nicht nur eine neue Zierde unserer Stadt sein, sondern auch eine stete Mahnung für uns Alle und die kommenden Geschlechter: die hehre Auffassung Schillers von der Kunst, von dem Schönen und Idealen, von der Vaterlandsliebe und der Menschenwürde stets hoch zu halten.

Die Hülle fällt.

Nachdem Redner geendet, fiel die Hülle und im Strahle des frühlingsfrischen Maientages präsentirte sich das Denkmal den Blicken der Anwesenden. Vor dem nunmehr enthüllten Denkmal hielt Herr Pfarrer Veesenmeyer die

Festrede,

in der er folgendes ausführte:

Hochangesehene Festversammlung! Unser deutsches Volk begeht heute einen nationalen Gedenktag eigener Art: in allen deutschen Gauen, in Stadt und Land, soweit die deutsche Zunge klingt und weit darüber hinaus, in der ganzen Welt, soweit sie deutschen Geistes einen Hauch verspürt hat, versammelt sich eine Riesengemeinde um einen Großen im Reich des Geistes, ihm dankend zu huldigen, dankend für das, was er uns gab, dankend dafür daß er unser war und unser ist! Denn wohl ist des Dichters Heimath nicht national begrenzt, er gehört, wie der Genius, der Menschheit, aber unter unseren großen klassischen Dichtern

ist Friedrich Schiller, dessen hundertjähriger Todestag heute ist, doch der deutscheste und darum auch der volksthümlichste bis auf den heutigen Tag!

Aber wie? soll man eigentlich 100jährige Todestage feiern, ist es nicht ein Widerspruch, gerade den Tod, der auch das Größeste vernichtet, festlich zu begehen? Und besonders Schillers Tod? Ist es nicht ein wehmüthiger Gedanke, daß dieser Dichter, dessen Leben ein halbes Menschenalter hindurch ein heldenhafter Kampf gegen Siechthum und körperliches Elend war, so früh uns entrissen wurde, daß nicht einmal sein bescheidener Wunsch, die fünfzig Jahre zu erreichen, in Erfüllung ging? Daß, als sein Geist von dem elenden Körper Abschied nahm, in dem ihn nur eine übermenschliche Willensstärke zurückgehalten zu haben schien er auf der Höhe seines Wirkens in reinster und reichster Reife stand? Ein bemühender Gedanke was er uns noch geschenkt hätte an unsterblichem Gut, wenn ihm nur die Frist eines Dezenniums an Jahren gegeben gewesen! Den Tag sollen wir feiern, an dem bei der Kunde: Schiller ist todt, sein großer Freund weinend sein Haupt verhüllte, eine tiefe Trauer, ja eine Erschütterung durch die Besten unseres Volkes ging? Den Tag um dessen Mitternachtsstunde, ohne Sang und Klang ohne ein dem Andenken des großen Todten geweihtes Wort Schiller auf dem Jakobikirchhof in Weimar beigesetzt wurde? Den Tag, an dem der Mann, dessen Geistesreichthum den Kulturschatz der Menschheit für Jahrhunderte gemehrt hat die Welt so arm und einfach verließ wie er sie betreten hatte?

Ja es ist richtig: So wie im November 1859 das deutsche Volk den hundertjährigen Geburtstag Schillers zu einer Jubelfeier ohne Beispiel gestaltet hat und seinem Lieblingsdichter Dank zollte für allen Trost und Erhebung, die ihm Schillers Dichtung in lautem Kämpfen und stillem Ringen gespendet, für allen Glanz den sie über sein Familienglück und seine Feste, über sein Sehnen und sein Entsagen gebreitet hat, so kann sich unsere heutige Feier nicht gestalten die an Stelle des Festgepränges den Charakter ernster Einkehr trägt!

Denn gestehen wir es uns ganz offen — worüber der Festesjubel uns nicht hinwegtäuschen kann noch soll — unser Volk hat an Schiller etwas wieder gut zu machen: die Stellung, die diesem Geistesheros im Volksleben gebührt, nimmt er heute weniger denn je ein!

Wie bei einem Doppelstern am Firmament oft der eine den anderen periodisch überstrahlt so steht heute der große Olympier Goethe dem Empfinden des modernen Menschen näher als sein geistiger Zwillingsbruder, Schiller; seine Weltanschauung entspricht mehr dem naturwissenschaftlichen Geiste unserer Tage als die auf der Philosophie und Geschichte ruhende Lebensanschauung Schillers.

Dazu kommt der gewaltige Fortschritt auf nationalem Gebiet, der Umschwung unserer politischen Verhältnisse. Schiller ist immer der Prophet der Suchenden, der Ringenden der Kämpfenden und Hoffenden gewesen die Kämpfe der Befreiungskriege waren getragen von der nationalen Begeisterung die Schillers Dramen in der deutschen Volksseele entflammt hatten: „Nichtswürdig ist die Nation, die nicht ihr alles freudig setzt an ihre Ehre."

In den trüben Jahren der Reaktion hat sich der deutsche Idealismus an Schiller aufgerichtet; in den Tagen der Revolution schmückte sich der freiheitstrunkene Enthusiasmus mit den Citaten Schillerscher Poesie; in den Jahren des Hoffens und Harrens, der Sehnsucht und der Enttäuschung, die unserer nationalen Wiedergeburt vorausgingen sammelte sich das deutsche Volk wie eine große Gemeinde um Schiller als seinen nationalen Sammelpunkt, und sein 100jähriger Geburtstag wurde eine feierliche Bekräftigung aller deutschen Stämme, daß sie „ein einzig Volk von Brüdern sein wollten" daß die Ideale für die man in den Freiheitskriegen und wiederum 1848 gekämpft und gerungen hatte, unerschüttert festständen!

Nun, erreicht ist, was jene Zeiten wollten auf die erregten Tage des Ringes die sicheren Zeiten des Besitzes gefolgt die Schillerfrage: „Wann wird der Retter kommen diesem Lande?" von der Geschichte beantwortet ist, ist auch diese seine politische Bedeutung in den Hintergrund getreten!

Dazu kommt endlich ein letztes! Das vergangene Jahrhundert war das der großen naturwissenschaftlichen Entdeckungen. So gewaltig der kulturelle Fortschritt der Menschheit in dieser Zeit auch ist, eine trübe Folgeerscheinung hatte doch die fast ausschließliche Wendung des menschlichen Geistes auf das Gebiet des sinnlich Wahrnehmbaren. Es kam die Hochfluth des Materialismus und ihre Rückwirkung auf die Volksseele war eine traurige Verarmung derselben an idealem Sinne und Geist! Wenn eine Zeit dahin kommt, Ideale für Illusionen zu halten, wenn Schillers sittliches Pathos als hohle Phrase gescholten wird, wenn die Theater leer stehen bei Schillers Meisterdramen, dagegen gefüllt sind bei den seichten Erzeugnissen der leichtesten Muse, dann hat das deutsche Volk etwas gut zu machen an seinem großen Dichter den es zu Unrecht in den Winkel gestellt hat!

Dieselbe Pflicht haben wir im besonderen hier in unserer Stadt. Es ist der Erinnerung an Schiller hier gegangen wie dem Dichter selbst. Ein armes Wanderleben hat er geführt, bis er endlich am Musensitz in Weimar seine Heimath fand und seine bleibende Stätte; die Noth und die Sorge war seine nur zu getreue Gefährtin, und für das Gold, das er mit verschwenderischen Händen ausstreute, lohnte ihm seine Mitwelt mit dem Sold des Tagelöhners. So hat bei uns die erste Erinnerung bleibender Art an unseren Dichter: die Schillerlinde, dem wachsenden Verkehr Platz machen müssen und steht vergessen in einem Garten unserer Stadt, so hat die schlichte und einfache Schillerbüste, die vor 40 Jahren das ältere Geschlecht als Zeichen der Verehrung inmitten unserer Stadt aufstellte, weichen müssen dem Standbild eines anderen Helden und Lieblings unseres Volkes; heute zahlen wir diese Schuld ab, indem wir unserem Schiller ein seiner Lichtgestalt würdiges unserer Zeit entsprechendes Denkmal setzen an der Stätte, wo er bleiben soll in Verbindung mit dem Musenheim von wo aus sein Geist sprechen wird für kommende Zeiten zu kommenden Geschlechtern! Ja, für kommende Zeiten! Die Verdunkelung seines Sterns in unserem Volksleben ist nur eine periodische, das Ergebniß einer Entwickelung; es mußte wohl so kommen, aber es kann wieder anders werden und wir hoffen, daß es wieder anders wird! „Ich will den Schiller lebig machen", so rief sein Jugendgefährte aus der Akademie, Dannecker, bei der Nachricht von Schillers Tod. Und er schuf jene Schillerbüste, die bis heute typisch geblieben ist für das Bild, welches das deutsche Volk von seinem Geistesheros hat, jenen Schillerkopf, auf dessen hoher Stirn die Weihe des Genius liegt, aus dessen Auge das Johannisfeuer der Begeisterung sprüht, um dessen Mund die Herzensgüte einer reinen Seele spielt, der aber doch die Spuren zeigt des harten Kampfes, den der Genius hier auf Erden mit dem Schicksal auszufechten hat! „Den Schiller lebig machen", das möchten auch wir, das soll der heutige Festtag unseres Volkes. Aber das geschieht nicht durch Denkmäler und Festreden, auch nicht durch eine bald verrauschende Huldigung, das geschieht dadurch, daß sein Geist lebendig wirkt in unserem Geist und Leben, daß wir uns versenken in seine Werke und daß dann sein Geist zu uns spricht, zu uns und unserer Jugend als einer der Erzieher, den die Vorsehung der deutschen Volksseele geschenkt hat.

Mag das, was Schiller dem verflossenen Jahrhundert war, der Vergangenheit und der Geschichte angehören, heute erhebt sich die Frage, was Schiller uns und unserer Zeit ist und sein kann und wir vertrauen, daß unser Volk nicht bloß sagt: er war unser, sondern: er ist unser und wird es bleiben! Der sittliche Idealismus der aus seinen Gedichten und Dramen spricht, der macht ihn vor allem zum Erzieher unserer Jugend, in deren Hände man seine Schriften legen kann, gewiß und getrost, daß sie nichts darin findet, was ihre Reinheit vergiftet. Dieser Idealismus der unwandelbare Glaube „an den göttlichen Lichtgedanken", diese unbedingte Hingabe an alles Schöne Große und Gute ist, dem religiösen Glauben verwandt, die innere Spannkraft welche den Menschen hinausheben über das Jämmerliche und Kleinliche und Unvollkommene seiner Zeit, zugleich die nie versiegende Quelle der sittlichen Kraft, die ihr Leben einsetzt, wenn auch unterliegend für ihre Pflicht, jenes sittlichen Muthes, der früher oder später den Widerstand der stumpfen Welt besiegt. Unsere deutsche Jugend liebt ihre Idealisten und braucht sie und es gibt keinen Dichter der begeisternder sein und wirken könnte auf ein empfängliches Gemüth, als der Dichter des „Don Carlos" und des „Tell", der von der Region des ungestümen Naturalismus der Räuber sich emporgeschwungen zur idealen Höhe des Wallenstein, in dessen Dichtung der Jüngling sein Heldenthum und die Jungfrau ihre reinsten Ideale, der Katholik sein Rom und der Protestant seinen Gustav Adolf die Freiheit ihren Tell fast jede Nation ihren Ruhm und die Menschheit ihre edelsten Güter verkörpert findet. Gewiß ohne Jugend kein Schiller, aber auch ohne Schiller keine deutsche Jugend!

Den vollen Werth seines Genius erkennt man indessen erst, wenn man als reiferer Mann wieder zu ihm zurückkehrt. Da lernt man den Idealismus des Dichters, „hinter dem in wesenlosem Schein alles gemeine" zurückgeblieben, so recht verstehen; da erst gewinnen all seine hohen Worte, die wie kaum bei einem anderen Dichter als „geflügelte Worte" das Gemeingut unseres Volkes geworden sind, die uns vertraut sind als liebe Jugenderinnerungen, ihre volle Bedeutung, da wird seine Heldennatur in ihrem doppelten Ringen gegen materielles und körperliches Elend und gegen die Schwächen des eigenen Charakters und die Mängel seiner Jugendbildung zum sittlichen Erzieher. Denn durch all seine Dichtungen zieht sich wie ein goldener Faden, was der Inhalt seines Lebens war: das Thema von der Befreiung des Menschengeistes aus Zwang und Bedrängniß, das hohe Lied der innerlichen, sittlich stark machenden und über sein Erdenloos sich siegreich erhebenden Freiheit der Persönlichkeit. Schiller war kein Wunderkind und kein Schooßkind des Glücks; was er geworden ist, ist er in ernster Arbeit und schwerem Ringen geworden; es hat selten ein Mensch sich so umgeschaffen wie er, und ist dabei doch sich so treu geblieben wie er. Er, der in seinen letzten Jahren der Beweis war, daß der Geist seine leuchtendsten Funken sprüht unter dem schweren Hammer eines harten Schicksals, er hat an seiner Person erwiesen, daß auch der demselben Verfallene als sittlicher Charakter hoch über dasselbe sich erheben kann, indem er sich erfüllt:

Mit jener Jugend, die uns nie entfliegt,
Mit jenem Muth, der früher oder später
Den Widerstand der stumpfen Welt besiegt,
Mit jenem Glauben, der sich stets erhöhter
Bald kühn hervorbrängt, bald geduldig schmiegt,
Damit das Gute wirke, wachse, fromme,
Damit der Tag der Edlen endlich komme!

Dieser Schiller, nicht der der hohen Worte, aber der der hohen Begeisterung, der Reinheit, des sittlichen Idealismus, der Treue gegen sich selbst, der thut Noth als Erzieher und Führer für ein weichliches, marklosses Geschlecht; dieser sittlich erhebende, reinigende und stählende Geist weht uns an aus seinen Werken und seiner Persönlichkeit und wenn unserem Volke wieder Zeiten kommen sollten, in denen in Frage gestellt wird, was wir jetzt besitzen an nationalem und an geistigem Gut, dann wird es erkennen, was es an seinem Schiller hat, dann wird er im vollen Sinn des Wortes „lebig" werden, der Sänger der Freiheit und der Vaterlandsliebe, der Geistesheros, der Kämpfer für eine freie, schöne und gute Menschlichkeit.

„So feiert ihn" — ruft uns heute Goethe zu — „denn was dem Mann das Leben nur halb ertheilt soll ihm die Nachwelt geben!"

Nach diesen mit anhaltendem Beifall aufgenommenen, tiefempfundenen Worten des Herrn Pfarrers Veesenmeyer erfolgte die

Uebernahme des Denkmals

durch Herrn Oberbürgermeister Dr. v. Ibell. Redner führte etwa folgendes aus:

Hochverehrte Damen und Herren! Zunächst darf ich wohl in unser aller Namen dem Herrn Vorredner Dank sagen für die tiefempfundenen Worte, mit denen er in dieser feierlichen Stunde die Bedeutung des heutigen Tages, die Bedeutung des Mannes, dessen Standbild wir soeben enthüllt haben, unserer Seele vorgeführt hat. Mit Recht hat er unseren Schiller den deutschesten unserer großen Dichter genannt, mit Recht darauf hingewiesen, daß unser Volk den besten Theil seiner Eigenart aufgeben mußte, wollte es sich jemals von Schiller abwenden und seine Werke vergessen. Und weil die Zukunft eines Volkes in der Hand seiner Jugend liegt, deshalb möchte ich der Jugend unserer Stadt, die durch Abordnungen aller Schulen bei unserer Feier vertreten ist, die Worte des Herren Vorredners recht dringend an's Herz legen. Möge sie eifrig die Werke unseres Schillers lesen, möge sie sich ganz durchdringen lassen von dem Geist, der diese Werke durchweht und den der Dichter im harten Kampfe seines Lebens bethätigt hat. Dann wird sie mit Schiller den festen Glauben an die idealen Güter hochhalten, dann wird sie, durchdrungen von der Wahrheit, daß das Leben der Güter höchstes nicht ist, Muth, Treue, echte Herzensfrömmigkeit, Vaterlandsliebe Freiheitsliebe, nicht nur an andern preisen, sondern fähig sein, diese Tugenden auch selbst zu bethätigen, dann wird sie mit ihrer Person dafür eintreten, daß unserem Volke die idealen Güter bewahrt und erhalten werden, dann wird sie fähig und bereit sein, jederzeit das zu leisten, was das Vaterland von ihr erwartet und verlangt. Und indem ich nunmehr namens der städtischen Behörden dieses schöne Denkmal in Besitz nehme und das Versprechen ablege, es zu schützen und zu bewahren, ist es mir eine angenehme Pflicht, den Dank der Stadt allen denen auszusprechen die sich um sein Zustandekommen Verdienste erworben haben. Unser Dank gilt den Männern die den Gedanken, ein neues, würdiges Schillerdenkmal zu errichten, s. Z. aufgegriffen haben und deren rastlosem Bemühen es gelungen ist, diesen Gedanken in die That umzusetzen. Unser Dank gilt vor allem dem Künstler dessen Meisterhand der Stadt Wiesbaden diese neue Zierde geschaffen hat. Unser Dank gilt endlich allen, die durch Rath und That zum Gelingen des Unternehmens beigetragen haben!

Reicher Beifall begleitete den Schluß der Rede. Darauf wurden verschiedene prachtvolle Kränze mit schönem Schleifenschmuck am Denkmal niedergelegt und zwar von der Stadt Wiesbaden (Dem Andenken Schillers), dem Allgemeinen deutschen Sprachverein (Dem sprachgewandten Liebling unseres Volkes), dem Schillerverband deutscher Frauen (Dem Lobsänger der Frauen) und drei Kränze von privater Seite.

Der Schlußgesang

der vereinigten Männergesangvereine „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre" unter Direktion des Herrn Professors Mannstaedt bildete den Schluß der erhebenden, würdigen Enthüllungsfeier unseres neuen Schillerdenkmals, der sich Nachmittags ein Festessen im Kurhause anschloß.

* Wiesbaden, den 9. Mai 1905.

Schillerfeier im Kurhaus.

Die große Schillerfeier, mit deren Veranstaltung auch die Kurverwaltung den Forderungen des erhebenden Gedenktages ihren Tribut entrichtete, hatte den Concertsaal des Paulinenschlosses bis zum letzten Platz gefüllt. Saal und Galerien waren einfach, aber würdig durch Wappenfahnen geschmückt; auf dem Concertpodium stand die Büste Schillers. Eröffnet wurde das Programm durch Richard Wagners Huldigungsmarsch, den die Kurkapelle unter Lüstner's Leitung schwungvoll exekutirte. Erwähnenswerth ist, daß dieser Marsch ursprünglich als Huldigung für König Ludwig von Bayern für Militärorchester komponirt war. Die hier gespielte Bearbeitung ist von Raff. Nachdem die Klänge des Huldigungsmarsches verrauscht waren, trat beifällig begrüßt, Frl. Santen, das geschätzte Mitglied unserer Hofbühne, auf das Podium, um den Prolog von Wildenbruch vorzutragen. Wildenbruch ist bis zu gewissem Grade Schiller kongenial: den hohen Geistesflug, das tönende Pathos haben Beide gemeinsam und die Gefolgschaft der Jugend ist beiden sicher. Der Dichter der „Karolinger" darf daher für besonders berufen gelten, zur Centenarfeier seine huldigende Stimme zu erheben. Getragen von edlem Schwung und erfüllt von tiefen Gedanken, entbietet der Prolog dem Nationalheros Gruß und Huldigung. Wildenbruch feiert „der Weltenschönheit durstenden Ergründer", der im heutigen „Kampfe des Bejahens und Verneinens" seine große lebendige Kraft zu bewähren hat. Lißts symphonische Dichtung „Die Ideale" nach Schiller folgte auf den Prolog. Herr Kapellmeister Lüstner hatte dem Werk eine gründliche Vorbereitung gewidmet, so daß es durch die Kapelle exakt zur Ausführung kam. Auch Lißt ist ja bekanntermaßen in seinem ganzen künstlerischen Schaffen dem idealistischen Wesen Schillers verwandt, was er auch am Schlusse seines Programmes dieser symphonischen Dichtung mit den Worten zum Ausdruck bringt: „Das Festhalten und dabei die unaufhaltsame Bethätigung des Ideals ist unseres Lebens höchster Zweck." Leider fand diese musikalische Darbietung nur einen matten Nachhall beim Publikum. Eine angenehme Abwechslung nach diesem Streifzug durch das Traumland der Ideale boten die nun folgenden Recitationen Schillerscher Gedichte durch Herrn Hofschauspieler Vallentin. Besonders mit der dramatisch belebten und packenden Wiedergabe der „Bürgschaft" löste Herr Vallentin eine nachhaltige Wirkung aus, die sich in rauschendem Beifall dokumentirte. Den Glanzpunkt des Abends bildeten die vom Orchester begleiteten Gesangsvorträge des Wiesbadener Lehrergesangvereins unter der anfeuernden Leitung des Herrn Direktors Spangenberg. Wer könnte auch ein berufener Vertreter des Idealismus sein, als unsere Lehrerschaft! Mächtig brausten die Klänge des „Festgesangs an die Künstler" (mit Blasorchester) von Mendelssohn durch den Saal und erhoben auf ihren Wogen die Herzen aller Hörer:

„Der Menschheit Würde ist in Eure Hand gegeben,
Sie sinkt mit Euch, mit Euch wird sie sich heben!"

Eine imposante Steigerung des mit diesem Chor bereits erreichten Eindruckes erzielte der treffliche Verein noch mit der „Hymne zur Gedächtnißfeier des hundertjährigen Todestages Schillers" von dem bekannten Wiener Männerchorkomponisten Josef Reiter nach einem schwungvollen Gedichte des österreichischen Poeten Ferdinand von Saar. Mit rhapsodischem Feuer flammt das Morgenroth edelster Schillerbegeisterung in den Versen und findet in der Musik einen klanggewaltigen Ausdruck. Der schwellende Hochgesang, der im Feierklang durch das ganze Reich an diesem Tage rauschen soll:

„Wecke in uns'rer Zeit
Wieder Erhabenheit,
Edles Gefühl!
Im Kampf- und Marktgewühl
Uns'rer verworr'nen Zeit
Wecke Erhabenheit,
Die mit des Dichters Wort
Lebe auf Erden fort!"

Starker und impulsiver Beifall lohnte die wackere Sängerschaar. Wiederum folgten Recitationen Schillerscher Gedichte, um deren vollendete Wiedergabe sich abermals Frl. Santen und Herr Vallentin verdient machten. Den Schluß bildete das erfrischende Scherzo aus der Wallenstein-Symphonie von Rheinberger: „Wallensteins Lager" mit der humoristischen musikalischen Illustration der Kapuzinerpredigt.

Sch

* **Von der Kur.** Frau Exzellenz Geheimrath Krupp aus Essen ist hier zum Kurgebrauch eingetroffen und im Hotel „Nassauer Hof" abgestiegen.

Der Flieder blüht!

Mit der jetzt eingetretenen Fliederblüthe geht der Frühling seinem Höhepunkt entgegen. Gärten und Anlagen strömen den süßen schweren Duft der weißen und violetten Blüthentrauben aus, mächtige Sträuße schmücken die Zimmer und mit Wohlbehagen athmet jeder das köstliche Lenzparfüm ein Der Flieder — ein Kind des Orients — hat sich schon seit Jahrhunderten Heimathsrecht bei uns erworben. Anfänglich „türkischer Hollunder", später schlechtweg „Hollunder" genannt, ist der herrliche Strauch, der einem jeden Garten nur zur Zierde gereicht, im nördlichen Deutschland unter dem Namen „Syringe" bekannt, während die Engländer ihn — seiner Farbe nach — „Lilac" getauft haben. So sehr wir uns aber auch an seinem zarten Aussehen und seinem lieblichen Geruch ergötzen, sollten wir es doch vermeiden, Fliedersträuße in unseren Schlafzimmern aufzustellen oder uns in einer blühenden Fliederlaube dem Mittagsschlummer hinzugeben. Der Blumen Rache — in Gestalt heftiger Kopfschmerzen — bleibt dann nicht aus. Die Kinder erfreuen sich besonders an den zierlichen Dolden des Flieders, indem sie aus den einzelnen Blüthen kleine Kettchen bilden, die praktische Hausfrau aber zieht aus dem geschätzten Strauch mancherlei Nutzen, indem sie stande pede zur Fliederthee-Ernte schreitet, weiß sie doch, daß ein Tränklein aus diesen Blüthen bereitet, in rauhen Winterszeiten manche Erkältung in die Flucht schlägt und somit ein nicht zu verachtendes Hilfsmittel im Bereiche der häuslichen Arzneikunde ist. Aber auch zu wohlschmeckenden Gerichten wird der Flieder von ihr verwendet und mit Behagen genießt Alt und Jung die von ihrer kundigen Hand zubereitete „violette Suppe", deren Aroma selbst in den materiell Gesinnten stets eine Erinnerung an des Lenzes schöne Tage wachruft. Freuen wir uns also des lieblichen Geschenkes, das die Natur uns bescheert hat und das Auge, Nase und Zunge gleichermaßen labt — —

---

* **Der Kaiser über den nächsten Gesangswettstreit.** Bei dem Morgenständchen, das der Karlsruher Gesangverein „Liederkranz" dem Kaiser darbrachte, gab der Monarch in einem längeren Gespräch mit dem Dirigenten Professor Julius Scheidt der Genugthuung Ausdruck, daß das Volkslied so in die Höhe und zu Ansehen gekommen sei, was wohl mit den letzten Gesangswettstreiten in Verbindung zu bringen sei. Er hoffe, daß der nächste Gesangswettstreit in Frankfurt stattfinde, da die Frankfurter ja die Absicht hätten, eine ständige Halle zu errichten. Dann würde auch den süddeutschen Vereinen in Baden und Bayern Gelegenheit geboten sein, an den Gesangswettstreiten sich zu betheiligen.

* **Besitzwechsel.** Herr Architekt Henrich kaufte von Herrn Carl Störmann einen Bauplatz des an der Adolfshöhe zu Biebrich belegenen Villenterrains. Die Vermittlung erfolgte durch das Wohnungsnachweis-Bureau Lion u. Cie, Friedrichstraße 11.

* **Bahn Wiesbaden-Bierstadt.** Man schreibt uns: Der Antrag unseres Lokal-Gewerbevereins: „Der Centralvorstand wolle bei Kgl. Regierung dahin vorstellig werden, daß der Bau der seit sechs Jahren projektirten elektrischen Bahn Wiesbaden-Bierstadt baldigst in Angriff genommen werde", wird in diesem Jahre auf der in Camberg stattfindenden Generalversammlung nass. Gewerbevereine zur Berathung kommen. Derselbe Antrag wurde sonderbarer Weise vor zwei Jahren zu Cronberg abgelehnt, indem gesagt wurde, derselbe sei nur lokaler Natur. Es handelt sich jedoch hierbei einestheils um die Wohlfahrt eines fast 4000 Seelen zählender Vorort von Wiesbaden der ohne Bahnverbindung mit der Großstadt ist. Sodann bedenke man, wie viele hundert Arbeiter und Arbeitgeber von hier, Kloppenheim und Igstadt erheblichen Nutzen durch die Bahn erhalten würden. Wie viele Tausende von Mark würden der Stadt Wiesbaden verloren gehen, falls eine Verbindung mit Erbenheim-Mainz zustande käme! Die Wiesbadener Kaufmannschaft weiß unser kaufkräftiges Publikum am ersten zu schätzen. Die Bierstadter Gemeinde hat das Gelände auf der „Gemark" angekauft zur Erbreiterung der Straße. Wenn man dies alles bedenkt, so solle man meinen, unter all den vorliegenden Anträgen der Lokalvereine dürfte sich kaum ein wichtigerer und dringlicherer vorfinden. Herr Jeup hat die Begründung des Antrags auf der Generalversammlung übernommen.

* **Vom Hungerkünstler Sacco.** Das Bulletin vom 9. Tage lautet: Temperatur 36,3, Puls 81, Athmung 25. Sacco genoß 2 Flaschen Selterswasser und rauchte 5 Cigarren und 1 Cigarette.

* **Ein großes Konzert auf dem Neroberg** findet morgen Nachmittag 4 Uhr statt. Der Eintrittspreis beträgt 30 ₰, Kinder unter 10 Jahren frei. Die Ausführung hat unsere Infanteriekapelle übernommen.

* **Militärkonzert.** Heute Abend findet im Restaurant „Friedrichshof" ein Militärkonzert statt, ausgeführt von der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 88.

* **Die Hobelwerkbesitzer von Biebrich und Wiesbaden** theilen mit, daß sie eine Erhöhung des Stundenpreises für die Holzbearbeitung an ihren Maschinen eintreten lassen müssen. Die bisherige Berechnung läßt sich nach der Erhöhung der Arbeitslöhne und Kürzung der Arbeitszeit nicht mehr durchführen. Vom 1. Mai ab betragen daher die Arbeiten an allen Maschinen 2 ℳ, vom 1. Juli ab 2,20 ℳ pro Stunde. Der Stundenpreis für Arbeiten an den vierseitigen Hobel- und Kehlmaschinen wird vom 1. Mai ab mit 4,50 ℳ, an Vollgattern mit 5 ℳ berechnet. Nur an den beiden letztgenannten Maschinen können Arbeiten zu Akkordlöhnen ausgeführt werden.

* **Auf den Speicher geflüchtet!** Anfangs April hatten wir einen Bericht gebracht, der die Behandlung ihrer Mutter von Seiten der Kinder einer Familie in der L-straße betraf. Hierzu theilt uns heute — also einen Monat später — der Vater der Kinder mit, daß diese aus Furcht vor Strafe, die sie wegen Schwänzens der Schule von ihm erhalten sollten, auf den Speicher geflüchtet und von ihm selbst dort herabgeholt worden seien. Die Meldung, daß die Mutter einen Polizeibeamten hätte zu Hilfe rufen müssen, wird als unrichtig bezeichnet.

fs. **Wäschediebe** sind in der Nacht vom 5. auf den 6. Mai auf einem Bleichplatz hinter den Häusern an der Aarstraße thätig gewesen. Den Langfingern fiel eine Reihe Wäschestücke in die Hände, u. a. feine Herren-Leibwäsche, sodann Bettwäsche. Gezeichnet war die Wäsche mit den Buchstaben R. K., B. G., C. B., R. S. und T. T. Vor Ankauf wird gewarnt. Mittheilung über den Verbleib der Wäsche resp. solche über die Personalien der Diebe wolle man auf der Polizeidirektion Zimmer 20 machen.

fs. **Fahrrad-Diebstähle.** Am 1. und 2. Mai sind in Mainz zwei Fahrräder Marke Opel, von bisher unbekannter Person gestohlen worden. Eins der Räder trägt die Bezeichnung Modell 21 und hatte schwarzen Rahmen, gelbe Felgen, gerade Lenkstange und Freilauf. Das andere Rad hatte ebenfalls schwarzen Rahmen, schwarze Felgen, hochgebogene Lenkstange und vernickelte Radspeichen. Eventuelle Mittheilungen wolle man auf die Polizei-Direktion Zimmer 20 gelangen lassen.

* **Das Gustav-Freytagdenkmal** wird Sonntag, 28. Mai enthüllt.

* **Schillerfeiern der Schulen.** Auch in den höheren Schulen fanden heute der Bedeutung des Tages entsprechende Feiern statt. Dieselben zeigten im großen Ganzen den gleichen Verlauf. Deklamationen und Gesangsvorträge wechselten miteinander ab. Daß hauptsächlich Schillersche Gedichte das Programm bestritten, ist selbstverständlich. Die offizielle Festrede hielt am Königl. Gymnasium Herr Prof. Spieß, am Realgymnasium Herr Oberlehrer Merbach, am Reformrealgymnasium in der Oranienstraße Oberlehrer Pagenstecher, an der Oberrealschule am Ziethenring Herr Oberlehrer Abt an der höheren Mädchenschule Herr Direktor Hofmann. Auch die Mittel- und Volksschulen hatten unter Leitung der Herren Rektoren ihre Zöglinge zu einer Schillerfeier versammelt. Sämmtliche Veranstaltungen nahmen einen erhebenden Verlauf.

* **Verunglückte Zigeuner.** Gestern Abend ½8 Uhr passirte die Chaussee von Erbenheim nach Frankfurt ein Trupp Zigeuner mit etwa 10 Wagen in einem Abstande von 2 Km. Beim letzten Wagen ereignete sich ein Unfall. Das Pferd riß den sehr primitiven Wagen um, sodaß derselbe im Chausseegraben lag. Die Insassen trugen mit wenig Ausnahmen Quetschungen und Schnittwunden davon, da die Fenster des Wagens zerbrachen. Ein Kind kam beim Fall unter den Wagen und konnte nur mit Mühe hervorgezogen werden.

fs **Schwerer Unglücksfall.** Gestern Nachmittag war ein Rollfuhrkutscher im Begriff eine Wagenladung Salzsäure auf das Grundstück der Cementfabrik Ost u. Comp. zu befördern. Durch irgend einen Umstand wurden die Pferde scheu und rannten davon. Der Kutscher Carl Steiger, Schwalbacherstraße wohnhaft, erlitt bei dem Versuch, das Gefährt zum Stehen zu bringen, erhebliche innere Verletzungen. Auch der Arbeiter August Spieß, 28 Jahre alt und Oranienstraße wohnend, erlitt durch einen Hufschlag Verletzungen und dadurch, daß ein Ballon Salzsäure zertrümmert wurde, wurde er auch stark verbrannt. Die herbeigerufene Sanitätswache legte dem Verletzten einen Nothverband an und verbrachte sodann beide in das Krankenhaus. Wie uns ferner von Augenzeugen mitgetheilt wird, wurden beide Verunglückte durch die Salzsäure stark verletzt. Es mußten ihnen die Kleider vom Leibe gerissen werden. Spieß war nahezu besinnungslos und verweigerte die Annahme von Wasser. Man verbrachte die Verunglückten zunächst nach dem städtischen Bauhof, von wo ihre Abholung durch die Sanitätswache erfolgte. Das Pferd raste mit der Deichsel nach der Stadt zu, wurde aber später unbeschädigt aufgehalten.

fs **Von Krämpfen befallen** wurde gestern Abend ein älterer Mann in der Friedrichstraße gegenüber dem Friedrichshof. Straßenpassanten nahmen sich seiner an, wuschen ihm das Blut ab und sorgten für seine Ueberführung in die Wohnung Ein Transport mit dem herbeigerufenen Sanitätswagen lehnte der Mann jedoch ab.

fs. **Radlerpech!** Gestern Abend gegen 8 Uhr fuhr ein Radfahrer die untere Rheinstraße in schnellem Tempo hinunter. Anscheinend verlor er dabei die Gewalt über seine Maschine und überfuhr einen älteren Mann, der einige Verletzungen im Gesicht davon trug. An einem nahegelegenen Brunnen wusch man dem Ueberfahrenen das Blut ab. Ein Schutzmann schrieb den Namen des unvorsichtigen Fahrers auf.

fs. **Ein Betrüger,** sogen. „Wechselfahrer" ist wieder bei der Arbeit. In einem Geschäft kaufte der Mann eine Kleinigkeit ein und bezahlte mit einem 10 ℳ-Stück. Dadurch nun, daß er die Verkäuferin in ein lebhaftes Gespräch verwickelte, gelang es ihm, das Geldstück mit dem zurückerhaltenen Betrag wieder einzustecken. Der Betrüger ist ca. 36 Jahre alt, 1,75 Meter groß hat dunkles Haar, dunklen Schnurrbart, blasses Gesicht, im übrigen aber kräftiger Statur. Diesbezgl. Mittheilungen werden auf der Polizeidirektion Zimmer Nr. 20 entgegengenommen.

* **Beim Abspringen** von der fahrenden Elektrischen zog gestern Nachmittag ein hiesiger Spenglermeister an der Karlstraße sich eine Luxation des rechten Armes zu. Abermals eine Warnung vor dem leidigen Abspringen!

* **Eine aufregende Scene** ereignete sich heute Vormittag auf der Hochstätte. Man theilt uns darüber folgendes mit: Gegen ½12 Uhr wurde ein gewisser Sch. durch einen Schutzmann geschlossen über die genannte Straße nach der Wache geführt. Ein Civilist ging hinter dem Transport und schlug dem Gefesselten dermaßen ins Kreuz, daß sich die Arbeiter einer nahen Baustelle über dieses Benehmen empörten und dem Manne Vorwürfe machten. Dieser kam alsbald mit 2 Schutzleuten zurück, um die Namen der betreffenden Arbeiter festzustellen, doch wurde ihm das Betreten der Baustelle nicht gestattet.

* **Milchfälscher vor Gericht.** Aus Mainz schreibt man uns von einer interessanten Strafkammersitzung: Die Milchhändler resp. -händlerinnen Weilbächer, Weidmann, Duchmann, Treber und Lauer, sämmtlich aus Hochheim a. Rh., haben zum Theil ihre Milch von anderen der Milchfälschung Angeklagten bezogen und sich dadurch des fahrlässigen Verkaufs die anderen der wissentlichen Fälschung der Milch schuldig gemacht. Alle Vorgänge bei der Entnahme der Stallproben aufzuzählen würde zu weit führen. Das Gericht erkannte gestern auf strenge Strafen: Christian Lauer 400 ℳ, Joh. Duchmann 300 ℳ und Treber 50 ℳ Geldstrafe, Weilbächer und Weidmann wurden freigesprochen.

Strafkammer-Sitzung vom 8. Mai 1905.

Schwere Körperverletzung.

In Wallrabenstein ist es Brauch, daß die jungen Burschen und Mädchen des Ortes an Hauptfesttagen in Privathäusern zusammentreffen und sich dabei an Bier oder auch Branntwein gütlich thun So auch am ersten Weihnachts-Feiertage v. J. Alles hatte, als endlich die Scheidestunde schlug, seinen „Hieb" weg, und besonders der erst 17 Jahre alte Tünchergeselle Wilh. Diehl. Dieser benahm sich dabei gegen ein Mädchen etwas frei, suchte es zu umarmen und rief dadurch den Unwillen der anderen Burschen, besonders desjenigen, der in der Gunst des Mädchens am höchsten stand, wach. Es war die Rede davon, daß er in der Folge am Besten aus der Gesellschaft wegbliebe. Darüber gerieth er in Wuth, und er versetzte kurz darauf demjenigen, von dem er annahm, daß er die Worte gesprochen habe, mit einem dolchartigen Messer einen Stich in die Seite. Der Gestochene mußte den Beistand der — Hebamme, der einzigen Medizinalperson am Platze in Anspruch nehmen war aber nach 8 Tagen wenigstens so ziemlich wieder hergestellt. Diehl suchte heute die Schuld den Anderen zuzuschreiben. Er behauptete, er habe sein offenes Messer lediglich zu dem Zwecke in der Hand gehabt, sich eine Cigarre abzuschneiden und Meier sei ohne sein Dazuthun in dasselbe hineingelaufen. Der Gerichtshof belastete ihn mit 6 Monaten Gefängniß, wobei als strafmildernd die seitherige Unbescholtenheit des jungen Mannes in Betracht gezogen wurde.

Untreue und Unterschlagung.

Der Vater des Spenglergehülfen Carl Kratzenberger von hier bezog 15,70 ℳ Invalidenpension und 28,27 ℳ Pension von der Stadt, als er plötzlich wahnsinnig wurde und in der Irrenanstalt auf dem Eichberg untergebracht wurde. Am 1. Januar wurde sein Sohn ihm als Pfleger bestellt welcher denn auch zeitweilig die Pflegekosten für den Geisteskranken mit 1,20 ℳ pro Tag entrichtete. Später kam er aber um Erlaß derselben ein weil seine Verhältnisse nicht derart seien, daß er die Kosten auf die Dauer tragen könne. Als man daraufhin seinen Einkommensquellen nachging, ergab sich, daß er die Pension für seinen Vater erhebe und daß er von dem Geld 366 ℳ schon für eigene Zwecke verwandt habe. Heute gestand K sein Vergehen ein, er suchte sich jedoch damit zu entschuldigen, daß er in Noth gewesen sei. Strafe: 3 Monate Gefängniß.

Alter Abonnent in der Moritzstraße. Mit dem 15. Nachts 12 Uhr ist Schluß der Schonzeit für Rehböcke. Also mit Beginn des 16. Mai darf der Rehbock geschossen werden.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voraussichtliche Witterung

für Mittwoch, den 10. Mai 1905.

Schwachwindig, im allgemeinen heiter, Nachts kühler, Abends wärme als heute.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monatl. 80 Pfg.), welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger", Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.

Tapioca ◇ Grünkernmehl ◇
Hohenlohe sches
Kinder-Hafer-Mehl.

Diätetisches Nährmittel
Tutulin
D. R.-Pat.
Unerreicht: 98,04% Reineiweiss. — Geschmacklos. — Nervenstärkend, Appetitanregend, Kräftigend. Aerztl. empfohlen. 125 Gr.-Packung Mk. 2.50 in den Apotheken u. Drogerien. Vertreter: Friedr. Krauss, Wiesbaden, Seerobenstrasse 15, III.

Umsonst ins Theater

dürfen Sie, wenn Sie den Wiesbadener Theater- und Vergnügungsanzeiger fleißig studiren. Derselbe kann in den von uns bereits bekannt gemachten Geschäften kostenlos abgeholt werden, auch wird er abends

direkt vor dem

Hoftheater, Residenztheater und Kurhaus an die Theaterrespektive Konzertbesucher kostenlos vertheilt. Sie brauchen daher das Programm nicht mehr aus der Zeitung zu schneiden, auch sparen Sie die 10 Pfennig fürs Programm. Mit dem Anzeiger ist ein Silben-Preisräthsel verbunden, unter die richtigen Löser werden 50 Theater-Freikarten vertheilt. Ferner werden von der Expedition des Theater-Anzeigers Nachweisbücher ausgegeben, worauf noch besonders aufmerksam gemacht sei. Bei fleißiger Benutzung derselben können Sie sich bequem ein Fahrrad kostenlos als Prämie erwerben.

Verlag des
Wiesbadener Theater- u. Vergnügungs-Anzeiger,
Wiesbadener Verlagsanstalt, Emil Bommert.
Telephon Nr. 199

Kinder-Strümpfe
vorzügliche haltbare Qualitäten in echtschwarz, lederfarbig, weiss und bunt, kaufen Sie zu billigen, festen Preisen bei
L. Schwenck, Mühlgasse 13,
Strumpfwarenhaus.
Reizende Neuheiten aller Arten
Kinder-Söckchen.
7318

Schillerfeier.

Stuttgart, 9. Mai. Den ganzen Tag über finden Huldigungen vor dem Schillerdenkmal statt. Als erster legte der König, der in Begleitung der Königin zum Denkmal gefahren war, einen prachtvollen Kranz nieder, nach ihm Ministerpräsident von Breitling im Namen des Staatsministeriums. In fast endloser Reihe folgen dann die Vereine der Stadt das Hoftheater, litterarische Vereine, die Schweizerkolonie, die Turner und die Schulen, Nachmittags der Schwäbische Sängerbund und Abends der Arbeitersängerbund und die Gewerkschaften.

Die Genickstarre.

Friedberg i. H., 9. Mai. In dem benachbarten Ober-Moerlen ist ein zwölfjähriger Knabe an genickstarrverdächtigen Erscheinungen erkrankt und gestorben. Das Kreisamt ordnete Vorsichtsmaßregeln an. Das hygienische Institut in Gießen nimmt die bakteriologische Untersuchung vor.

Breslau, 9. Mai. Die auf dem Truppenübungsplatz Lamsdorf an der Genickstarre erkrankten zwei Soldaten von den Infanterie-Regimentern Nr. 11 und 51 aus Breslau sind gestorben.

Elf Mädchen ertrunken.

Budapest, 9. Mai. In der Nähe der Stadt Szatmar-Nemeti kippte beim Uebersetzen über den Szamosfluß ein Boot um. 11 Mädchen ertranken.

Erstochen.

Waldkirch (Baden), 9. Mai. Der italienische Arbeiter Nurdini hat nach einem kurzen Wortwechsel den italienischen Erdarbeiter Treppo mit einem Stilet erstochen. Treppo war sofort todt.

Die Lage auf Kreta.

Kanea, 8. Mai. (Reuter Bureau.) In dem Dorfe Melidoni, Bezirk Retimo, hat der Chef des Revolutionskomitees Birakis den eingeschlossenen und entwaffneten Gendarmen freigestellt, sich entweder den Aufständischen anzuschließen oder frei in die Stadt zurückzukehren. Eine Anzahl Gendarmen entschloß sich, zu den Aufständischen überzugehen. — Der englische Kreuzer „Venus" ist von Retimo hierher zurückgekehrt.

Der russisch-japanische Krieg.

Das Vorrücken der Japaner.

Petersburg, 9. Mai. Nach Meldungen aus Guntschulin beträgt die Stärke der zu einem neuen Angriff vorrückenden Japaner 320 000 Mann. 120 Werst nordwestlich von Tschantafu ist ein neuer volksthümlicher Chunchusenführer mit einer großen Chungusenbande aufgetaucht.

Petersburg, 9. Mai. Die letzten Telegramme aus der Mandschurei bestätigen das Vorgehen beider japanischer Flügel. Nach privaten Meldungen steht eine Schlacht in Bälde bevor. Die Admiralität steht, obgleich sie es bestreitet, in täglicher telegraphischer Verbindung mit Roschdjestwensky. Alle Kreise verfolgen mit großer Spannung die Volksstimmung in Japan gegenüber Frankreich.

Japan und Deutschland.

Tokio, 9. Mai. Anläßlich der Abreise des Prinzen Karl Anton von Hohenzollern weist der Jyshi von Neuem darauf hin, wie viel Japan Deutschland um die Reorganisation der japanischen Armee schulde. Als der Krieg ausbrach, wäre es der natürliche Wunsch des Heeres gewesen, in blutigem Waffengange zu beweisen, daß es seiner Lehrer würdig sei. Nicht nur die Armee, sondern auch das ganze Volk habe mit Freude und Dankbarkeit die Anwesenheit des Prinzen empfunden, welcher während mehrerer harter Monate in der Mandschurei den Operationen der Truppen gefolgt sei. Der Prinz, so hoffe man, werde von dem Geschehenen die besten Eindrücke mit nach Hause nehmen.

Das vierte baltische Geschwader.

London, 9. Mai. Telegramme aus Petersburg berichten, daß alle Kriegsschiffe, welche das 4. baltische Geschwader bilden sollen, augenblicklich in Kronstadt vereinigt sind, wo eine General-Inspektion über die Beschaffenheit der Schiffe vorgenommen wird, bevor sie nach Ostasien abgehen.

Die französisch-japanesische Krise.

Newyork, 9. Mai. Die amerikanische Presse greift Frankreich wegen seiner Haltung in Ostasien äußerst heftig an. Evening Post erklärt, ohne Frankreich wäre die Entsendung eines russischen Geschwaders ein tolles Unternehmen gewesen. Die französischen Kolonialbeamten schienen über die Pflichten der Neutralität schlecht unterrichtet zu sein oder nicht genügend Strenge walten zu lassen.

London, 9. Mai. Daily News unterzieht die jetzige gespannte Lage zwischen Frankreich und Japan einer längeren Betrachtung und kommt zu dem Schluß, daß die feindliche Stimmung Japans gegen Frankreich nicht erst aus den letzten Tagen herrühre, sondern bereits seit langen Wochen vorhanden sei. Das Blatt drückt die Ansicht aus, daß Roschdjestwensky von Frankreich thatkräftiger unterstützt werde, als wenn Frankreich Japan den Krieg erklärt hätte.

Newyork, 9. Mai. Der Sun-Korrespondent wollte von Hongkong Depeschen abschicken, welche zu befördern die Franzosen in Saigon sich weigerten. Aus der daran geübten Zensur wie aus dem Inhalt geht eine Verletzung der Neutralität durch Frankreich hervor, dessen Beamte so handelten, als ob die Republik bereits an Rußlands Seite gegen Japan kämpfe.

London, 9. Mai. Der Globe erklärt in einem Artikel über die französisch-japanische Krise, der Weltfriede sei seit Ausbruch des Krieges nie so unmittelbar bedroht gewesen, wie jetzt. Frankreich dürfe nicht gestattet werden, das englisch-japanische Bündniß als belanglos zu behandeln. Es sei daher an der Zeit, daß die britische Regierung das Volk über die Lage ins Vertrauen ziehe. Dieselbe sei zu ernst, um Ungewißheit über Englands Haltung zu lassen.

London, 9. Mai. Die Morning Post meldet aus Shanghai vom 9. ds.: Der japanische Konsul erhob Widerspruch gegen die Einnahme von Kohlen seitens gewisser Schiffe, da der Verdacht vorliege, daß die Kohlen für die baltische Flotte bestimmt seien. Der Hafenkommissar weigerte sich daraufhin fünf von jenen Schiffen die Ausfahrt zu gestatten.

Gefangenenaustausch.

London, 9. Mai. Daily Telegraph meldet aus Tokio vom 8. ds.: Im Dezember v. J. bot Japan durch Vermittelung des Gesandten der Vereinigten Staaten in Petersburg der russischen Regierung den Austausch von Gefangenen an. Vor einigen Tagen nun hat der französische Gesandte in Tokio namens der russischen Regierung dieses Anerbieten angenommen.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate Carl Röstel, beide zu Wiesbaden.

Prächtig gedeihen die Kinder, die kleinen und die großen, wenn sie von der klugen Mama statt mancher unverdaulicher Sachen Knorr's Haferpräparate wie Hafermehl, Hafergrütze, Haferflocken erhalten, die sich bekanntlich durch hohen Nährwert und durch leichte Verdaulichkeit auszeichnen! Dem allgemeinen Wohlbefinden der Kinder muß die größte Aufmerksamkeit zuteil werden und beim Gebrauch von Knorr's Präparaten bleiben Verdauungsbeschwerden unbekannt. Knorr's Haferpräparate beseitigen nicht nur Verdauungsbeschwerden, sondern beugen ihnen auch wirksam vor. Deshalb heißt „Kranksein vorbeugen" die goldene Lebensregel! Dies bezieht sich nicht nur auf die Kinderwelt, sondern im gleichen Umfang auch auf die Erwachsenen, namentlich auf die Frauen und die Mädchen.

Trinkt
Siebers Apfeltee
bei
Magen-, Nieren-, Leberleiden, Verdauungsstörungen, Schlaflosigkeit u. s. w. 904
Pakete 50 und 1 Mk.
Erhältlich in allen Apotheken u. in den Drogerien von **Otto Siebert, C. Portehl**, Rheinstr. 56, **Otto Lilie**, Moritzstraße, **Willy Graefe**, Webergasse und **Drog. Moebus**, Taunusstraße.

Vertrauens-stellung
Wer eine solche zu besetzen hat oder sucht, legt auch Wert darauf, ein mögl. reichhaltiges Offertenmaterial z. Auswahl zu erhalten. Geeignete Angebote erlangt man durch die „Annonce", wenn dieselbe den richtigen Kreisen in zweckmäßiger Form vor Augen kommt. Wie man mit Erfolg inserirt, darüber verlange man Vorschläge von der **Annoncen-Expedition Daube & Co. m. b. H.**, Centralbureau: **Frankfurt a. M.**

Monatsfrau ges. v. 8—11 Uhr Vorm. (Lohn 15 M.) Bismarckring 12, 2. r. 1248

Hosenträger
Argosy-, Esmarch-, Endwell-, Guiot-, Cerusker-Träger. Hosenträger als **Geradehalter** eingericht, sowie selbstverfertigte Hosenträger empfiehlt zu billigen Preisen 8513
Langgasse 17. Gg. Schmitt, Langgasse 17.

Nassauer Hof, Sonnenberg.
Haltestelle der elektrischen Bahn, beliebter Ausflugsort.
Prima ländliche Speisen, **naturreine, ausschließlich bei Winzervereinen gekaufte Weine**, einen **vorzüglichen Apfelwein**. Jeden **Sonntag große Tanzbelustigung**. Großer lustiger **Saal**, welcher auch Wochentags an Privat-Gesellschaften zu vergeben ist. Schöner geräumiger schattiger **Garten** mit gedeckter Halle. 827
Hochachtungsvoll
Der Besitzer: Wilh. Frank.

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei u. Putz.
Unterricht im Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich und sorgfältig erteilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Costüme an, welche bei einiger Aufmerksamkeit tadellos werden. Sehr leichte Methode. Die besten Erfolge können durch zahlreiche Schülerinnen nachgewiesen werden 5656
Putz-Kursus
zur gründlichen Ausbildung. Material gratis. Sprechstunden von 9—12 und von 3—6. Anmeldungen nimmt entgegen
Marie Wehrbein, Friedrichstr. 36,
Gartenhaus 1. Stock, im Hause des Herrn Kölsch.

Telefon 199 Telefon 199
Alle Drucksachen
liefert in kürzester Zeit in sauberster Ausführung und zu billigen Preisen die
Druckerei des Wiesbadener General-Anzeiger
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden
8 Mauritiusstraße 8.
· Rotationsdruck von Massen-Auflagen ·
Adresskarten, Circulare, Preislisten, Fakturen, Rechnungen, Mitteilungen, Quittungen, Briefbogen, Wechsel, Postkarten, Couverts, Plakate, Statuten
Einladungen, Mitgliedskarten, Tanzkarten, Programms, Lieder etc.
Sämtliche Trauer-drucksachen in Brief- u. Kartenform

Haarausfall.
In alle Welt muß die Kunde bringen von der überraschenden Wirkung und den großartigen Erfolgen des garantiert alkoholfreien Haarwassers **Romarin**, selbst in den hartnäckigsten Fällen glänzend bewährt. **Romarin** ist stark antiseptisch und von hervorragender antiparasitärer Wirkung; enthält milde Schuppen und Schinnen auflösende, den Haarausfall hemmende Bestandteile; macht das Haar voll, glänzend und seidenweich; ist garantiert alkoholfrei; enthält von ersten Autoritäten anerkannt haarwuchsbef. Bestandteile, ist in seiner Zusammenstellung nach langjährigen Versuchen zu einer solchen Vollkommenheit gediehen, daß da, wo noch selbst der geringste Haarflaum vorhanden ist, auch der Erfolg ein überraschender ist. Flasche Mk. 1,50, Doppelfl. Mk. 2,50. Prospekt und Anerk. gratis. Zu beziehen durch alle Apotheken, Drogen- und Friseurgeschäfte oder direkt von 861
Dr. Richard Jeschke & Comp., Berlin W. 92,
Eisenacherstraße 5.

Hofbierbrauerei Schöfferhof A.-G.
MAINZ.
Niederlage Wiesbaden:
Mainzerstr. (Hasengarten).
Telefon 707.
Original Brauerei-Abzug.
Garantie für Lieferung eines in sanitärer und hygienischer Beziehung einwandfreien Flaschenbieres.
Auch zu beziehen durch alle einschläg. Geschäfte, 229/125

Anst. Arbeiter erhält sofort Logis Walramstraße 9, 2. rechts. 1248

Jg. Nähmädchen sofort gesucht Sedanstr. 10, Hth. 2. 1246

Jg. Glasergehülfe gesucht 1247
Schachtstraße 11.

Tüchtige Stütze, die kochen kann, für Pension ges. Adresse in der Exp. d. Bl. 1249

Reinl. Arbeiter erh. sch. Schlafst. Bismarckring 31, 2 Tr., bei Bischof. 1250

Grundarbeiter ges. (15 bis 20 Mann).
Adam Adolf Tröster,
1253 Feldstr. 25.

Eine Grube Dung bill. z. verk. Hochstr. 7, Part. 1251

Anst. Arbeiter findet sch. Logis Jägerstr. 3, 1. St., an der Waldstraße. 1259

Stadtreisender für Privat und Wirthe ges. Näh. Wohlheim, Turnhalle. 1258

Zeitungsträgerin sofort gesucht. Näheres Nikolasstraße 9. 1257

Rheinstr. 40, 1. Et., 7-Zimmer-Wohnung nebst Zubeh. z. 1. Okt. 1905 zu verm. Anzus. täglich von 11—1 Uhr.
Näheres
M. Rathgeber,
1244 **Moritzstr. 1.**

Tücht. Fuhrmann für Doppelspänner auf gleich ges. 1264 Nerostraße 44.

Tüchtiges Mädchen, am liebsten vom Lande, in bürgerlichen Haushalt gesucht 1263
Nerostraße 44.

Ein 2schl. fast neues Bett, best. aus Spr., 3theil. Matr., Keil u. Bettstelle 35 Mk., Kameltaschen-Divan, eisernes Bett mit neuer Matr. 12 Mk., Kleiderschrank, Küchenschr., Spiegel m. Trumeaux, Waschkommode sehr billig zu verkaufen 1261

Oranienstraße 27,
Part. rechts.

Ausverkauf.
Wegen Aufgabe d. bet. Lagers große Parthie 1265
neuer Herde und Oefen
äußerst billig abzugeben
Yorkstraße 15, Hth. P.

Privat-Tanzunterricht ertheilt in 5—6 Stunden f. alle Rundtänze zu jeder Zeit bei mäß. Honorar **H. Schwab,**
1260 Oranienstr. 27, Part.

Acquisiteure, die von Haus zu Haus arbeiten, für erstkl. Gesellsch. (Feuer, Leben, Haft, Unfall) für sof. geg. festes Gehalt u. Provision ges. Nichtfachleute werden eingearbeitet. Off. sub **A. G. 908** an die Exp. d. Bl. 908

Dambachthal 12, Gth., schöne Mansardewohnung, 3 Mans., Küche, 2 Keller, an ruh. kinderl. Leute sof. zu verm. Näheres bei
C. Philippi,
1225 Dambachthal 12, 1.

Lehrstelle gesucht für meinen Sohn, 14 Jahre alt, bei tüchtigem Polsterer- und Tapeziermeister. **Jakob Kilp,** Sattler u. Tapez. **Caub a. Rh.** 1210/259

Freundliche Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern und Küche per 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 1227
Näheres Kirchgasse 40.

Gr. Burgstr. 9, elegant möbl. Zim. frei mit u. ohne Pens. On parle français. 1232

Eine Frau sucht für abends einen Laden oder Bureau zu zu reinigen. Näheres Gneisenaustraße 10, H., 3 St. l. 1226

Prima neue
Matjes-Heringe empfiehlt billigst 1236
Jacob Frey,
Erbacherstr. 2, Ecke Wallauferstr.
Telefon 3432.

Biebrich.
Eine geräumige Part.-Wohnung im Hinterh., nebst Werkst. u. Kellerraum, auch für Flaschenbiergeschäft geeign., zu verm. Näheres Kaiserstraße 51, 1. St., l. 1242

Ein Bierkeller jährlich 150 Mark, Jahnstraße 44, Hth. zu vermiet. Näheres Rheinstraße 95, P. 1229

Walze, Hack- und Häufelpflug sehr billig abzugeben Dotzheimerstraße 105. 1238

Klee an der Sonnenberger-, Frankfurter-, Mainzer- und Biebricherstraße abzugeben Dotzheimerstr. 105. 1237

Zahntechnik
Lehrling oder Lehrmädchen für große Zahnpraxis gesucht. Offert. unter **H. H. 1225** an die Exp. ds. Blattes. 1230

1 Mädchen kann Schlafstelle erh. Adlerstr. 19, 3. St. 1240

Ein Fräulein sucht eine gute Stelle Karlstraße 28, Mtlb. Part. 1205

Kartendeuterin, sch. Eintreffen jed. Angelegenheit. 1224
Walramstr. 30, Hth., 2. St. links.

Dotzheimerstr. 26, Gth., 2. St., möbl. Zimmer mit 1 und 2 Betten frei. 1244

Ein Zimmer mit oder ohne Kost billig zu verm. Adlerstr. 51, Hth., D., r. 1214

Bleichstr. 37, 1. St., sch. möbl. Zim. zu verm. 1208

Einf. möbl. Zim. zu vermieten Adlerstraße 55, Hth. 1218

Karlstraße 28, Mtb., Part., bei Frau Heinrich, erh. besseres Mädchen Kost und Logis. 1207

Tücht. Schneiderin empfiehlt sich im Anfert. von Kleidern und Blusen. Tadell. Sitz und saubere Ausführung. Auch können Kleider zur Anprobe gem. w. Eleonorenstraße 3, 2. St. l. 1210

Bügel-Kursus!
Mädchen und Frauen können in kurzer Zeit das Fein- und Glanzbügeln gründlich u. bill. erlernen. Bleichstraße 14, 1., l. 1204

Variété Bürgersaal.
Vom 16. April bis auf Weiteres:
Münchner Ensemble.
Kirchner-Lang.
Vollständig neues Repertoire.
alle 3 Tage: Programmwechsel.
Anfang Abends 8 Uhr, Sonn- und Feiertags 4 und 8 Uhr.
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein 70
Die Direktion.

Cabaret
Wiesbaden, **Stiftstrasse 16.**
Art. Leitung: **Emil Nothmann** u. **Alex Adolfi.**
Musk. Leitung: **Hohmann-Webau.**
Vom 8.—15. Mai:
Sein Modell, ferner Geniestreich,
sowie **Cabaretvorträge.** 1103
Vorzugskarten an Wochentagen auf I. und 2. Platz gültig.
Vorverkauf bei: **August Engel,** Taunusstrasse, **Ludwig Engel,** Reisebureau, Wilhelmstrasse 46, **Carl Cassel.**
Beginn im Cabaret Abends 8.30 Uhr.

Beachten Sie in Ihrem eigenen Interesse
nur J. Ittmann
ist das weitaus grösste und bedeutendste
Waren- u. Möbel-Credithaus.
Nur hier Bärenstr. 4 werden Ihnen Vorteile bei Ihrem Einkaufe in Möbel, Betten, Herren-, Damen- und Kinder-Confection geboten!
1255

Heute wird ein junges 4 jähriges
Pferd
I. Qualität
ausgehauen. Achtungsvoll
M. Dreste,
17 Hellmundstraße 17,
Telefon 2612. früher Hochstätte 18. 1231

Große
Porzellan-Waaren-Versteigerung.
Mittwoch, den 10 Mai und folgende Tage, Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, läßt Herr **Heymann** wegen **vollständiger Geschäfts-Aufgabe** in seinem Laden
Ellenbogengasse 3,
nachverzeichnete Porzellan-Waaren, als:
Vollständige Eß- u. Kaffee-Service, Weingläser, Wasch-Garnituren, Bowlen, sowie einzelne Terrinnen, Platten, Teller und Gläser,
öffentlich meistbietend versteigern. 1254
Bernhard Rosenau,
Auctionator u. Taxator,
Bureau: **Marktplatz 3.**
Telephon 3267. Telephon 3267.

Bekanntmachung
Mittwoch, den 10. Mai 1905, Mittags 12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokale, Bleichstraße 5, hier:
1 Sofa, 1 Tisch mit Decke
öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung 1262
Meyer, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.
An die Herren Grundbesitzer, Architekten und Immobilien-Agenten.
Das Sektionsblatt **G.** des Wiesbadener Uebersichtsplanes Maßstab 1:2500 ist im Druck erschienen und einzeln zu **2,50 Mk.** käuflich in der Botenmeisterei des Rathauses zu haben. 1233
Stadt-Vermessungsamt.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Konzert des Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage
Mittwoch, den 10. Mai 1905.
Morgens 7 Uhr:
unter Leitung des Konzertmeisters Herrn HERM. IRMER.

1. Choral: „Aus meines Herzens Grunde“.	
2. Ouverture zu „Martha“	Flotow.
3. Klangfiguren, Walzer	Joh. Strauss.
4. Schwur und Schwerterweihe aus „Die Hugenotten“	Meyerbeer.
5. Adelaide, Lied	Beethoven.
6. Humoreske aus „Orpheus“	Offenbach.
7. Ulanenruf, Charakterstück	Eilenberg.

Abonnements-Konzerte
des
städtischen Kur-Orchesters
Nachm. 4 Uhr:
unter der Leitung des Konzertmeisters Herrn HERM. IRMER.

1. Ouverture zu „Alfonso und Estrella“	Frz. Schubert
2. Menuett	Paderewski.
3. Volksscene aus „Der Evangelimann“	Kienzl.
4. La Czarine, Mazurka russe	Ganne.
5. Schwedische Bauernhochzeit	Södermann.
a) Hochzeitsmarsch. b) In der Kirche. c) Glückwunschlied. d) Im Hochzeitshof.	
6. Minnesänger, Walzer	Sabathil.
7. Mendelssohniana, Potpourri	Dupont.
8. Japanischer Marsch	v. d. Voort.

Abends 8 Uhr
unter Leitung seines Kapellmeisters Königl. Musikdirektors Herrn LOUIS LÜSTNER.

1. Heil Europa, Marsch	F. v. Blon.
2. Ouverture zu „Des Wanderers Ziel“	Suppé.
3. Fantasie aus „Die weisse Dame“	Boieldieu.
4. Wiener Blut, Walzer	Joh. Strauss.
5. Largo	Händel.
Solo-Violine: Herr Konzertmeister Irmer.	
6. Ouverture zur Oper „Hamlet“	Stadtfeld.
7. Danse macabre, Poème symphonique	Saint-Saëns.
8. Fest-Polonaise	Svendsen.

Königliche Schauspiele.
Mittwoch, den 10. Mai 1905.
47. Vorstellung 12 7. Vorstellung. Abonnement C.
Der Barbier von Sevilla.
Komische Oper in 2 Akten. Musik von Rossini.
(Wiesbadener Einrichtung).
Musikalische Leitung: Prof. Schlar.
Regie: Herr Dornewaß.

Graf Almaviva	Herr Sommer.
Bartholo, Arzt	Herr Adam.
Rosine, seine Mündel	Frl. Hanger.
Basilio, Musikmeister	Herr Schwegler.
Marzelline	Frl. Schwartz.
Figaro	Herr Winkel.
Fiorillo	Herr Wutschel.
Ein Offizier	Herr Schub.
Ein Notar	Herr Berg.
Ein Soldat	Herr Spieß.

Musikanten. Soldaten.
Gesangs-Einlage im 2. Akte:
1. Spanisches Lied von J. H. Franz, gesungen von Herrn Kammersänger Sommer.
2. „Variationen“ von Adam, gesungen von Frl. Hanger.
Die Thüren bleiben während der Ouverture geschlossen.
Nach dem 1. Akte 12 Minuten Pause.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende nach 9½ Uhr.

Residenz-Theater.
Direktion: Dr. phil H. Rauch.
Mittwoch, den 10. Mai 1905.
238. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.
Zum 17. Male:
Novität! **Novität!**
Die Brüder von St. Bernhard.
Schauspiel in 5 Aufzügen von Anton Ohorn.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Der Prior	Mönche des Cisterzienserklosters St. Bernhard	Otto Rienscherf.
Der Subprior,		Friedr. Koppmann.
P. Fridolin,		Georg Rücker.
P. Servaz,		Max Ludwig.
P. Simon,		Reinhold Hager.
P. Meinrad,		Rudolf Bartak.
Fr. Erhard, (Kleriker)		Arthur Roberts.
Fr. Paulus, (Kleriker)		Heinz Hetebrügge.
Fr. Sales, (Kleriker)		Friedrich Degener.
Fr. Bruno, Noviz,		Oskar Albrecht.
Döbler, Drechsler		Theo Ohr.
Marie, seine Frau		Clara Krause.
Grethe, ihre Tochter		Elle Noorman.
Franz Richter, Tischler		Hans Wilhelmy.
Brinkmann, Klosterförster		Gustav Schultze.

Mönche.
Die Handlung spielt in der Gegenwart und zwar mit Ausnahme des 2. Aufzuges, dessen Schauplatz die Wohnung Döblers ist, im Kloster St. Bernhard.
Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.
Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.
Kassenöffnung 6½ Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende 9½ Uhr.

Walhalla-Theater.
Auch das 1. Mai-Programm hat einen
durchschlagenden Erfolg.
Jeden Abend:
Nivana. — The Hardini's.
The Flying Eugenes.
Barowsky-Trio. — Hans Hauser.
Die 6 lustigen Weiber,
sowie die übrigen Attraktionen.
Preise der Plätze wie gewöhnlich.
Vorzugskarten an Wochentagen gültig.
Kassaöffnung 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr.
Walhalla-Hauptrestaurant täglich Abends 8 Uhr:
KONZERT des Wiener Salon-Orchesters. 833
Entree frei Entree frei.

Konzerthaus „Drei Könige“, Marktstr. 26.
Inhaber: **Konrad Deinlein** Täglich Abends 8 Uhr: **Konzert** des **Elite-Damen-Orchesters „APOLLO“,** Direktion: **Juliane Jautschek.** 7 Damen, 2 Herren. Anfang an Wochentagen 8 Uhr, Sonntags 4 und 8 Uhr.

212. Königlich Preußische Klassenlotterie.

5. Klasse. 1. Ziehungstag. 8. Mai 1905. Vormittag.

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

234 676 995 1135 59 224 300 460 (500) 86 810 43 84 964 (500) 2003 177 79 332 76 478 511 (3000) 77 88 679 29 3071 135 71 246 581 (1000) 639 54 (500) 708 884 (50000) 4044 262 394 (3000) 490 518 634 5104 12 281 83 302 09 496 504 68 810 24 (500) 51 70 921 (500) 65 6002 8 (1000) 136 252 95 400 7 501 (1000) 5 87 99 607 88 853 7002 42 193 201 44 89 363 418 567 783 954 96 8024 115 205 473 746 800 58 9125 77 272 420 57 (500) 682

10181 283 98 431 56 892 (500) 922 30 58 11110 12 69 223 328 413 30 550 783 846 908 16 (500) 12146 (500) 273 362 (500) 88 459 78 556 (1000) 658 (1000) 94 786 94 889 90 933 13155 320 460 93 769 892 14097 563 667 891 924 15355 (500) 58 70 479 89 16387 675 977 17001 4 11 30 31 204 444 70 584 695 711 67 18022 74 83 271 378 501 632 69 (1000) 702 915 19070 199 275 716 52 814

20121 (1000) 370 (3000) 407 528 603 21193 250 317 (500) 465 546 653 997 22038 320 73 459 79 791 23147 347 725 32 24002 106 (500) 66 204 402 (1000) 577 664 74 (3000) 760 804 960 68 (1000) 25037 205 19 63 403 52 510 39 665 857 902 22 26119 263 94 304 32 404 575 861 925 27137 (1000) 560 71 709 85 807 10 922 81 28120 26 82 202 37 (500) 624 72 718 29018 112 265 453 630 727 826 37 (500) 983

30106 304 64 441 78 586 624 711 893 31030 65 126 74 (500) 88 205 48 86 (500) 330 452 505 767 803 32210 29 384 737 65 33560 82 712 865 82 34062 150 53 (3000) 209 52 445 89 94 593 602 906 33 35000 (500) 122 352 510 867 (500) 904 84 36108 218 444 525 665 700 62 (3000) 980 37210 35 409 531 93 628 52 950 38126 289 337 612 828 39086 362 423 530 80 639 72 (5000) 711 901 (1000) 8

40562 711 841 41003 28 126 275 600 802 42151 95 202 (30000) 8 326 46 412 769 872 (500) 43339 120 (500) 49 297 (500) 317 455 526 648 755 826 48 999 44036 (500) 131 47 471 (1000) 500 61 751 78 908 37 47 80 (3000) 45033 38 63 127 39 60 323 63 (1000) 546 86 621 65 (500) 79 (3000) 726 51 810 953 78 46038 (500) 83 183 90 91 (500) 221 416 575 (3000) 694 835 4725974 (1000) 321 (500) 32 430 924 82 48113 29 260 303 45 407 50 85 500 47 923 49026 40 111 354 430 71 84 601 744

50015 23 136 225 26 97 (50000) 430 535 90 97 635 51023 49 (1000) 362 95 604 9 715 78 98 918 31 (500) 63 52200 40 418 84 89 535 931 77 53011 331 (500) 574 79 823 54384 506 (3000) 85 96 800 990 55016 71 98 249 556 955 73 56250 312 76 458 92 861 57010 516 656 58113 234 390 483 554 680 793 (1000) 96 855 910 82 59108 70 96 283 386 718 76 854

60155 (500) 296 (3000) 98 564 668 708 82 830 69 976 61037 41 138 74 (500) 572 (3000) 793 62194 (500) 99 (1000) 357 706 36 847 (3000) 84 (1000) 915 43 (500) 96 63306 622 58 754 70 801 88 934 64085 147 380 461 64 68 74 (1000) 644 736 72 921 65139 374 804 59 901 29 66167 201 95 414 54 592 743 82 933 67268 324 700 3 70 811 35 919 23 68153 330 414 (1000) 37 528 (500) 55 716 45 58 69282 459 753 69 (1000) 76 960 83

70290 300 46 459 73 84 519 687 702 51 827 71167 96 228 56 326 (500) 460 617 702 43 850 942 63 67 98 72103 403 522 830 73112 (500) 14 231 70 425 (1000) 91 97 503 13 (500) 16 655 727 50 53 817 19 77 907 74027 31 48 265 429 538 608 75 977 (1000) 75025 34 60 88 314 (1000) 28 (1000) 47 433 672 729 (500) 71 846 953 86 76151 282 436 785 826 46 68 70 (500) 77054 85 89 103 246 740 (500) 850 71 934 (1000) 55 78186 97 437 527 613 (500) 36 927 79047 225 467 631 (500) 937

80539 75 962 81031 133 304 12 461 (5000) 68 708 871 82029 (500) 212 40 323 32 (1000) 45 438 60 78 621 94 740 83076 187 (500) 280 391 458 624 731 92 950 84190 (1000) 362 456 731 (3000) 93 889 927 73 98 85015 364 419 74 835 76 86007 14 28 131 46 346 553 73 85 700 82 (1000) 906 53 58 87010 32 37 61 81 184 333 52 402 35 (500) 670 704 65 817 88091 341 (500) 72 503 28 706 836 68 89086 111 61 840 (500) 69 92 570 (500) 84 894 985 (500)

90067 541 84 831 73 77 975 91233 62 88 632 660 784 790 92269 405 12 (500) 77 747 886 93073 273 92 (500) 457 98 624 741 816 62 (1000) 922 26 62 94005 44 749 912 77 95123 54 62 212 13 15 312 (500) 76 457 70 520 596 96015 43 159 83 508 13 784 848 (3000) 922 97136 256 92 347 430 62 92 742 867 909 86 98094 (500) 144 52 (3000) 83 269 409 569 99036 503 93 602 761 64 802 946 93

100021 189 408 527 636 793 905 101005 59 180 315 18 442 502 6 85 68 758 875 (500) 976 (1000) 102016 46 69 (500) 75 237 44 510 632 766 92 868 904 60 103105 283 96 488 92 836 (3000) 104008 203 86 231 573 (500) 737 56 901 3 9 47 105232 50 (1000) 72 (1000) 574 95 603 788 801 106102 529 673 736 107147 98 221 (500) 310 72 538 51 655 707 78 108336 80 404 611 657 109063 (500) 131 204 8 25 71 509 630 782 814

110000 108 223 38 451 676 97 708 835 955 111176 430 552 60 671 83 112044 105 38 231 477 725 113031 95 101 12 (1000) 46 62 84 335 (500) 501 912 14 114034 43 64 240 57 328 (500) 79 684 702 (500) 33 812 940 115018 91 106 250 61 376 524 48 87 689 901 116024 142 208 354 500 859 117103 69 254 346 455 517 53 67 724 828 35 75 904 24 95 118025 76 87 (500) 171 (1000) 511 14 (1000) 96 616 726 738 67 119000 (500) 342 565 646 758 59 905

120050 (1000) 69 201 302 492 500 56 626 35 727 63 121016 128 58 201 302 44 449 78 543 643 (1000) 61 927 122061 74 136 87 208 11 581 (1000) 687 754 830 984 123067 173 329 592 667 788 915 77 124156 74 516 644 708 865 125059 74 146 425 40 85 554 73 (3000) 697 705 15 90 (500) 821 970 (1000) 93 126144 (1000) 83 391 92 507 694 917 (500) 25 87 127143 207 20 406 515 75 79 704 89 918 128098 279 305 (500) 422 52 622 61 88 (1000) 845 129008 82 124 252 (3000) 420 52 611 19 62 700 854 99 942

130107 12 (1000) 202 30 385 (500) 424 61 (500) 644 45 730 86 827 939 131696 807 909 132107 23 80 245 61 424 64 576 97 (500) 964 133021 311 34 456 559 621 96 798 800 69 958 134058 448 93 523 54 81 653 799 805 54 929 135010 37 123 44 670 748 53 806 962 78 136098 378 97 501 589 725 845 86 137006 181 354 946 138135 312 463 507 15 (1000) 894 904 (1000) 84 139071 151 218 46 640 788 900

140031 41 (500) 381 494 665 707 986 141074 114 287 315 610 26 93 808 28 142174 337 43 444 961 143052 142 61 62 77 228 34 321 56 74 457 91 505 718 (1000) 893 144185 289 401 52 566 626 54 726 831 83 912 57 78 145314 30 465 (3000) 92 776 888 902 146180 94 270 517 607 706 769 938 147001 9 (1000) 26 152 87 246 354 99 417 27 508 12 615 747 832 925 54 66 148036 191 376 496 97 588 887 90 97 149057 69 101 (3000) 455 83 (1000) 518 39 68 746 70

150070 (1000) 227 327 (500) 455 546 811 151007 119 38 239 54 84 427 (3000) 509 613 716 820 47 152025 134 87 539 93 846 153034 563 70 729 963 154131 240 469 504 41 674 704 (500) 155265 328 543 66 834 928 156019 117 420 48 66 606 723 31 (500) 934 60 61 (500) 75 157037 (500) 48 132 81 200 350 (500) 59 73 (500) 644 98 712 54 900 14 158230 89 394 495 776 159129 364 (500) 511 62 636 801 922

160034 296 366 518 711 30 (1000) 161013 15 65 183 295 462 513 48 809 95 (1000) 951 162026 28 199 487 576 (1000) 797 (500) 871 (500) 904 163045 109 28 277 564 891 (500) 916 (500) 164049 330 732 42 918 165240 48 362 436 622 611 702 36 92 166069 (500) 167 301 58 86 (1000) 498 586 717 933 (500) 167005 31 (500) 70 92 120 285 90 304 478 79 541 607 85 800 28 85 91 905 78 168037 139 376 416 54 67 (500) 77 84 (500) 503 618 750 61 928 53 (500) 169304 (500) 474 87 583 777 987

170200 (500) 557 656 801 8 18 42 68 171123 303 403 12 51 567 715 (1000) 829 73 963 172033 61 296 976 91 94 173008 34 98 174 203 33 461 562 68 80 636 733 (500) 806 93 174021 241 91 364 742 (1000) 59 87 175029 164 200 41 519 611 66 716 45 884 (500) 936 43 49 56 176034 177 243 355 462 660 984 177214 (1000) 29 82 523 694 69 739 178218 38 (500) 344 481 506 18 637 51 (3000) 179320 37 (1000) 681 750 805 7 972

180144 48 60 95 296 366 518 21 43 70 606 87 775 903 21 22 181158 (500) 76 91 99 223 376 99 506 822 24 950 182084 139 230 42 (1000) 95 695 771 84 (1000) 825 94 183011 186 497 512 15 90 621 853 (1000) 921 55 184451 912 82 185032 (500) 176 448 (500) 81 (1000) 506 777 967 186018 (3000) 22 61 260 356 92 407 565 682 735 52 836 900 55 (3000) 187131 73 254 354 423 81 577 682 771 925 (500) 188037 173 259 466 589 652 71 99 763 77 919 189118 278 467 541 (500) 58 606 7 17 735 60

190114 346 401 536 600 62 705 920 83 191016 128 48 (3000) 56 93 203 422 532 56 786 192019 60 134 254 380 81 810 95 984 193208 37 420 509 (1000) 672 872 914 194150 212 41 70 414 31 (1000) 66 78 99 883 960 77 195005 (3000) 170 255 402 529 608 782 806 42 (500) 973 196072 243 53 345 480 62 (1000) 548 884 (1000) 997 197086 122 35 235 616 75 963 198239 488 618 36 867 72 933 49 199156 92 351 81 450 547 84 700

200002 87 401 89 (500) 541 84 606 745 48 904 201064 333 (3000) 70 607 784 85 827 906 78 202180 206 74 374 77 594 695 940 203229 651 (500) 718 27 204019 73 96 175 263 318 (3000) 71 (500) 83 447 503 655 855 (500) 70 205156 65 69 288 (500) 519 25 672 (500) 206137 82 91 564 72 89 207190 249 704 845 57 79 208046 96 (1000) 115 (500) 29 39 284 594 673 718 921 54 209055 523 (500) 698 706 53 66 828 958 84

210036 207 677 996 211045 62 143 44 62 225 89 491 97 583 951 212009 72 104 79 297 672 893 213090 267 90 728 36 475 767 929 (500) 214416 443 (500) 506 77 787 811 915 (500) 74 215081 279 423 611 (1000) 28 771 90 216040 141 (1000) 288 478 90 531 62 85 660 (1000) 728 39 81 (500) 854 86 910 25 217028 233 (3000) 35 324 419 92 859 66 610 808 17 218004 124 56 289 655 (500) 64 91 725 861 219025 (1000) 203 419 68 557 86 683 (3000) 764 806 49

220000 491 (1000) 640 (500) 770 (500) 221107 59 (1000) 84 32 632 40 (1000) 704 (3000) 896 222078 412 94 567 684 733 832 963 223011 (3000) 72 108 48 690 742 48

212. Königlich Preußische Klassenlotterie.

5. Klasse. 1. Ziehungstag. 8. Mai 1905. Nachmittag.

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

12 186 285 340 74 542 672 826 29 32 33 89 902 49 1170 77 454 655 791 819 83 2012 137 323 62 (500) 431 704 9 (3000) 3088 134 48 64 351 455 501 53 608 890 990 4041 239 63 79 373 403 562 (3000) 603 97 722 985 5029 425 892 952 74 6024 122 (1000) 33 452 516 82 84 (3000) 857 924 (1000) 32 (3000) 7040 294 449 (500) 987 8307 26 71 423 (500) 51 83 511 618 97 709 83 805 (500) 90 913 93 9066 70 219 335 491 583 755

10213 316 424 30 648 56 833 976 11108 706 55 836 78 12414 25 636 48 700 4 876 (3000) 963 13140 378 86 470 537 788 931 74 14016 101 466 85 556 722 (1000) 15040 241 88 302 42 (500) 400 709 42 68 826 16022 121 219 55 415 32 35 608 (500) 62 816 49 59 964 96 17055 82 158 308 13 46 429 541 630 (3000) 81 774 806 99 (500) 18390 (500) 95 435 (500) 86 98 529 656 83 849 916 19188 (500) 90 354 76 442 54 61 551 (15000)

20181 205 73 331 57 432 654 970 21155 399 518 603 763 937 58 (1000) 88 91 22043 (3000) 52 99 104 227 828 23065 91 193 202 341 (3000) 410 59 911 24074 114 (3000) 200 (500) 9 95 448 (3000) 543 60 676 720 812 65 25102 (1000) 66 217 34 397 500 26 95 643 715 818 26002 73 91 252 307 467 97 99 516 28 39 872 903 73 27129 30 32 219 450 888 924 59 28145 51 225 420 74 84 642 701 47 815 19 36 29029 (500) 169 93 325 441 547 65 690 820 23 27 46 88 915

30186 (1000) 287 348 49 582 780 99 800 (500) 71 (500) 964 31014 362 406 76 567 650 758 84 806 51 (3000) 32176 242 434 663 97 700 73 901 27 57 97 33333 87 524 600 758 60 65 942 34017 28 (500) 369 (500) 614 838 35008 19 38 108 418 567 868 94 36566 962 37174 (500) 305 491 506 21 609 72 800 55 967 88 38042 (500) 279 473 530 609 67 836 73 955 39157 (3000) 74 217 41 90 605 47 68 818

40101 85 342 421 71 86 520 759 872 906 39 41148 237 97 351 421 572 707 922 42021 105 (500) 54 690 833 991 (3000) 43340 480 739 51 947 44028 390 512 (1000) 24 610 824 98 45130 63 365 87 (1000) 431 52 58 558 933 (500) 62 46029 115 18 460 546 (500) 48 (1000) 726 850 47017 131 244 330 500 3 32 70 891 48109 54 68 596 703 20 49260 97 348 621 735 908 42 48 84

50122 74 (500) 235 450 726 834 51079 153 (3000) 399 503 29 (1000) 76 78 52105 206 614 38 54 813 50 65 95 53116 (1000) 200 65 333 550 624 853 937 54059 73 163 306 (500) 30 47 560 97 725 56 85 845 55086 164 208 13 26 371 (1000) 526 635 708 20 864 (3000) 56040 208 (500) 210 11 523 691 714 30 814 60 972 57279 (500) 335 (1000) 39 444 (500) 522 70 827 58229 315 49 79 92 416 17 20 50 536 51 913 62 90 59057 398 782 (3000) 96

60014 207 853 61102 237 (1000) 352 469 624 35 860 (500) 62031 (500) 128 226 50 (3000) 422 773 805 971 63120 277 332 467 600 3 66 64188 326 551 56 (500) 657 709 39 813 85 (1000) 65063 (500) 65 166 329 75 413 94 675 893 978 66278 393 447 (1000) 650 809 67031 121 309 629 713 838 50 (1000) 68011 140 212 21 551 798 (500) 917 66 69064 109 57 (1000) 231 428 612 702 (500) 857 98 (500) 933 (1000)

70159 614 60 (3000) 824 58 73 (500) 71048 60 123 365 564 68 71 (500) 77 89 646 60 720 814 15 24 987 72094 113 26 268 (3000) 79 327 405 91 (1000) 95 580 799 73143 80 470 502 674 728 73 813 74061 177 201 517 603 74 725 824 55 988 75286 344 700 874 903 (3000) 76024 (3000) 59 241 592 669 777 853 76 77013 111 297 (1000) 311 (3000) 497 628 45 61 813 51 916 78214 76 313 548 79152 521 32 34 655 736 63 925 (500) 64

80177 407 967 81051 904 46 82129 (500) 79 289 390 404 51 (1000) 94 555 56 66 617 71 747 843 83026 85 438 51 542 55 62 768 833 86 84038 65 117 234 380 97 494 95 638 85174 359 688 756 86135 60 302 84 473 644 749 833 37 55 934 87291 311 49 485 (1000) 505 88331 599 629 830 43 913 14 (500) 83 (3000) 89069 639 769 807 948 (500)

90004 15 468 570 73 778 91084 120 60 339 (3000) 59 473 (500) 555 89 728 50 71 (500) 86 807 63 76 930 92333 56 701 (1000) 87 953 93173 85 379 365 612 722 852 964 81 98 94461 661 76 770 971 95188 237 332 (1000) 39 82 432 42 91 509 600 (500) 829 (3000) 79 961 (500) 89 96130 408 65 76 87 530 (3000) 32 38 601 13 49 91 843 97048 70 89 102 23 55 449 (3000) 594 607 803 98036 126 (500) 95 227 331 425 99 555 (3000) 645 78 734 (500) 39 99014 196 212 500 609 752 (5000) 870 926

100035 102 96 246 306 (1000) 15 459 629 47 814 89 985 101010 39 (1000) 80 616 (500) 41 709 818 102019 156 306 435 848 103198 291 322 96 546 87 705 830 904 104067 217 429 535 623 820 105014 187 337 56 487 631 768 106050 530 42 726 39 50 824 60 74 916 107235 583 (3000) 96 985 108383 413 22 28 (1000) 903 16 109086 315 41 (1000) 549 68 (1000) 87 621 725 42 992 (3000)

110006 (500) 29 (500) 228 324 25 490 704 45 111253 (500) 83 357 91 451 675 743 53 946 112115 20 214 400 741 73 113016 221 562 (500) 609 975 (3000) 114065 247 60 (500) 301 (500) 56 515 94 727 895 930 94 115029 44 71 90 (500) 383 97 415 500 21 116004 159 86 560 79 84 808 69 935 87 (500) 117006 59 531 38 612 730 59 118180 224 (500) 61 336 (1000) 446 519 603 (3000) 77 (1000) 868 (500) 119053 500 96 848 732 899

120130 55 85 225 92 330 49 439 80 687 728 988 (500) 121015 (1000) 22 93 104 335 47 (500) 75 440 614 25 74 82 727 122027 73 118 732 (500) 429 (3000) 86 594 97 765 98 903 123043 153 63 282 85 (500) 320 69 484 509 27 899 124009 (1000) 78 362 82 401 585 (1000) 609 86 90 125060 91 275 83 334 65 66 421 60 545 613 28 747 74 (3000) 876 (3000) 126041 192 331 638 81 712 61 79 837 127427 672 739 850 84 96 128006 50 100 40 (3000) 71 (1000) 80 303 409 25 699 709 24 807 978 129014 356 87 640 49 59 777 800 10 925

130070 (1000) 169 70 94 315 26 98 452 628 822 941 87 131104 53 351 401 553 92 618 78 (500) 85 896 978 132017 243 334 601 52 78 (500) 795 881 133115 80 230 379 405 679 734 83 901 (500) 50 134142 260 72 (1000) 85 (3000) 414 66 583 (3000) 92 97 695 856 135052 158 251 64 71 319 401 769 852 930 69 136028 88 136 276 327 54 568 660 786 920 (500) 60 137193 345 74 751 96 138116 39 329 51 72 465 93 987 139001 138 39 305 75 79 (500) 407 29 91 513 609 98 847 941 79 (500) 93

140080 167 237 64 354 504 51 55 802 16 (500) 42 904 35 141198 464 70 543 71 90 686 (500) 786 142018 105 314 545 (1000) 143020 65 204 14 27 373 414 544 811 15 144006 207 415 (500) 145033 (3000) 44 74 100 27 46 233 468 (500) 552 72 86 660 (1000) 926 33 88 146348 452 61 602 27 745 (500) 862 147109 30 433 645 93 723 26 70 865 920 148013 15 201 367 725 (15000) 75 149005 129 40 327 43 806 951

150014 78 97 792 937 84 151165 281 311 563 640 704 77 85 828 941 63 152019 76 122 316 (500) 38 99 910 153043 61 188 92 317 97 640 53 96 (500) 744 (500) 47 64 833 81 914 (500) 154002 184 281 561 670 (500) 756 928 155153 (500) 544 618 896 (500) 935 156103 314 64 (500) 488 542 662 70 84 865 959 157116 209 507 649 (500) 158070 254 96 413 (1000) 29 66 85 637 83 700 27 781 814 159014 328 436 52 521 654 (3000) 797 856 918

160290 328 38 545 90 608 751 161172 86 522 831 89 (1000) 93 162042 47 126 36 288 304 60 (1000) 606 759 77 83 883 89 920 163009 73 117 59 253 401 (1000) 64 609 29 (1000) 80 764 87 880 962 94 164198 296 324 95 603 (3000) 54 863 920 29 165025 325 498 615 79 [illegible] 75 166241 308 449 706 67 (1000) 73 (500) 807 (1000) 18 962 167[illegible] 34 42 105 41 (1000) 82 332 418 558 69 (1000) 614 17 25 168065 75 21 31 (3000) 61 483 93 97 681 726 935 (3000) 50 169136 381 (3000) 618 46 738 808 923 65

170046 168 246 608 702 872 171237 398 448 (3000) 508 92 652 893 172067 87 109 512 (500) 97 776 806 11 74 173045 276 308 546 647 793 833 99 174279 337 90 706 810 67 08 85 99 912 93 175014 (1000) 111 22 25 223 491 632 (500) 55 811 20 45 176181 400 (1000) 514 72 683 (500) 97 841 922 177040 54 111 44 270 83 (500) 591 665 90 803 16 178019 59 91 267 364 91 454 (1000) 93 792 (500) 179071 96 155 422 576 741 58 904 23

180055 229 315 438 698 (1000) 841 181065 (3000) 210 447 75 651 86 944 52 182058 112 49 322 54 63 406 11 507 601 28 183130 365 409 671 778 860 (500) 184095 (1000) 206 389 426 39 90 545 643 64 923 185073 142 316 19 541 625 703 40 69 929 (1000) 58 77 186065 (1000) 186 217 411 17 51 902 79 187226 409 61 94 519 686 950 71 188046 182 235 400 556 693 189049 319 475 562 659 743 (500) 884

190004 60 87 524 50 722 72 864 386 191087 (1000) 182 215 51 97 302 (500) 61 501 192208 448 598 883 961 193029 65 165 243 313 412 48 679 93 858 941 194163 314 71 482 555 708 70 814 46 82 90 997 195041 74 542 (500) 641 (500) 969 83 196105 467 666 707 41 844 952 197063 120 74 97 305 (1000) 425 42 65 591 704 830 934 198043 82 164 253 (1000) 365 86 407 42 (500) 531 34 44 79 701 16 199074 100 5 255 479 91 617 56 819 28 (500) 65

200046 (500) 132 247 90 366 (500) 527 (1000) 935 (1000) 201131 97 455 (1000) 503 736 983 202036 125 (500) 209 324 (500) 47 75 428 519 75 694 712 854 203103 (500) 19 208 35 362 456 93 683 (500) 907 13 970 204155 94 273 342 509 57 65 607 9 48 85 809 46 995 205074 101 15 33 43 84 185 314 21 25 37 515 85 650 52 97 (1000) 713 206071 97 210 (500) 62 488 650 729 90 864 76 207073 123 34 91 318 431 86 618 84 743 74 903 (3000) 208231 408 510 785 (1000) 865 (3000) 906 9 63 209117 347 60 (500) 69 735 889 961 65 78

210031 32 35 68 110 15 277 (500) 380 827 35 211684 787 845 (3000) 901 212028 50 113 (1000) 32 200 55 64 67 727 (3000) 967 (500) 213052 58 122 72 248 414 664 985 214090 57 111 (1000) 848 (3000) 937 215152 240 (3000) 49 348 (500) 615 98 740 70 874 216071 200 (3000) 572 793 825 923 217140 85 213 310 433 537 800 34 933 218049 (500) 253 316 81 442 693 (500) 702 78 871 903 31 (1000) 219093 161 76 98 345 561 610 32 770 (150000) 805 58 917 52 61

220073 161 (3000) 81 438 531 619 886 92 920 (3000) 91 221134 225 (500) 414 96 531 605 775 90 222087 424 28 87 (1000) 539 223005 17 116 41 410 93 543 671 75 792 833 999

Jm Gewinnrade verblieben: 1 Prämie à 300000 Mk., 1 Gewinn à 500000 Mk., 1 à 200000 Mk., 1 à 150000 Mk., 2 à 100000 Mk., 2 à 75000 Mk., 2 à 60000 Mk., 2 à 40000 Mk., 9 à 30000 Mk., 17 à 15000 Mk., 50 à 10000 Mk., 97 à 5000 Mk., 1636 à 3000 Mk., 2410 à 1000 Mk., 2069 à 500 Mk.

Gesetzlich geschützt!

Rabatt-Karte

D. R. G. M. 103 861

von

Carl Claes

Wiesbaden, Bahnhofstrasse 10.

Wäsche, Weisswaren, Unterkleider Strumpfwaren, Handschuhe

— Eigene Näherei und Strickerei. —

Anweisung. Ich verabfolge auf Verlangen bei Bareinkäufen für je 50 Pfg. des bezahlten Betrages eine Rabatt-Marke im Werte von 2 Pfg. Diese Marken klebe man in die auf der Innenseite der Rabatt-Karte vorgedruckten Felder. Sobald die 100 Felder besetzt sind, zahle ich für die Rabatt-Karte

2 Mark

in bar.

Flaschenwein-Versteigerung.

Wegen Wegzuges und Kellerräumung läßt Herr **Heinrich Ruppel** am **Donnerstag, den 11. Mai cr., nachmittags 3 Uhr** beginnend, im **Gartensaale** d. **Hotel-Restaurants „Friedrichshof“,**

35 Friedrichstraße 35,

ca. 10,000 Flaschen Weiss- und Rotweine,

als: **1903er Steinberger (aus Königl. Preuß. Domäne), Rauenthaler, Bordeaux-Medoc (von d. Winzergenossenschaft zu Bordeaux und Brindisi (ital. Rotwein)**

meistbietend gegen Barzahlung versteigern. 1053

Die Weine sind vorzüglicher Qualität und erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Wert.

Proben am Versteigerungstage von morgens 10 Uhr ab im Versteigerungssaale.

Wilhelm Helfrich,

Auktionator und Taxator,

Schwalbacherstraße 7.

PATENT

Louis Gollé. Wiesbaden. Rheinstr. 26.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 10. Mai 1905, nachmittags 1 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal, Kirchgasse 23 dahier:

1 Billard, 2 Pianinos, 1 Sopha, 1 Vertikow, 2 Kleiderschränke, 1 Eisschrank, 4 Bilder und 7/10 Mille Cigarren

gegen Barzahlung öffentlich zwangsweise versteigert. 1256

Wiesbaden, den 9. Mai 1905.

Weitz,

Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 10. Mai cr., Mittags 12 Uhr, versteigere ich im Hause Bleichstraße 5 hier:

ca. 80 Paar verschiedene Schuhe, 1 Ladentheke, 2 Ladenreale, 1 Vertikow, 1 Kleiderschrank, 1 Divan, 1 Nähmaschine, 1 Tisch und div. Bilder

öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Baarzahlung

Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher,

1264 Yorkstraße 14.

Bekanntmachung.

Die Dienstmagd **Katharine Aßmann,** geboren am 6. November 1873 zu Homburg v. d. H., zuletzt Mainzerlandstraße 10 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihr Kind, sodaß dasselbe aus öffentlichen Mitteln verpflegt werden muß. Wir bitten um Mitteilung ihres Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 7. Mai 1905.

1252 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Verdingung

Die Arbeiten und Lieferungen für die Herstellung der **Be- und Entwässerungsanlage der Krankenhaus-Erweiterungsbauten** (Chirurgische Abteilung) sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause Zimmer Nr. 77 eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 M. 50 Pf. bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 27. Mai 1905, Vormittags 11 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 8 Mai 1905. 1118

Städtisches Kanalbauamt.

Warum sind die Zähne so teuer?

Besonders durch den geringen Umsatz! Unser Prinzip ist: „Grosser Umsatz, kleiner Nutzen". Durch grosse Abschlüsse sind wir im Stande, auch Unbemittelten den Genuss eines künstlichen Zahnersatzes bieten zu können und berechnen wir folgende billige Preise und bemerken ausdrücklich, dass jede Garantie für schonend schmerzlose Behandlung, für Brauchbarkeit beim Essen, für absolutes Festsitzen im Munde und naturgetreues Aussehen der von uns angefertigten künstlichen Gebisse gegeben wird, und verpflichten wir uns jedem Patienten den

vollen Betrag sofort zurückzuzahlen,

wenn diese unsere Offerte nur eine Reklame ist, oder der betreffende Patient auch bei uns keine Hilfe fand.

Künstliche Zähne von 1 1/2 Mk. an.

Weitere Nebenkosten für schonendste Behandlung und **vollständige Fertigstellung des Gebisses entstehen nicht!**

Ganze Gebisse (28 Zähne) von 42 Mk. an.

Handwerker- und Bürgerfamilien von Wiesbaden und Umgebung! Nicht **jeder** kann so **grosse Preise** zahlen, wie bisher üblich, darum **fort** mit der **alten Preisberechnung.**

Umarbeiten nicht passender Gebisse von **1 Mk.** an. — **Reparaturen** von **1 Mk.** an und werden solche sofort erledigt.

Keine Zähne und Wurzeln sollten mehr ausgezogen werden. Jeder noch so kranke Zahn wird bei uns geheilt und schmerzlos plombiert und wird trotz den enorm billigen Preisen nur erstklassiges Material verwendet. 1216

Zähne ohne Gaumenplatte von **5 Mk.** an. — Stiftzähne, Kronen und Brückenarbeiten.

Plomben von **1 Mk.** an. Zahnziehen 1 Mk. **Goldplomben** von **5 Mk.** an.

Schmerzloses Zahnziehen garantirt.

Amerikan. Zahn-Praxis Union,

Langgasse 4 I.

Sprechstunden: Wochentags 9—1, 2—7; Sonntags 10—1.

Wiesbadener Schützen-Verein.

Samstag, den 13. Mai, Abends 8 Uhr, findet in dem **Wintergarten** des **Rheinhotel** unsere **2. ordentliche**

General-Versammlung

statt

Tagesordnung.

1. Statutenänderung.
2. Wahl der Delegierten für den Verbandstag in Mainz.
3. Wahl der Concurrenzschützen und Controlleure.
4. Wahl von 5 Schützen zum Gruppenschießen und von 5 Ersatzmännern für das Verbandsschießen in Pforzheim.
5. Preisschießen,
6. Verschiedenes.

In Anbetracht der wichtigen Tagesordnung bitten wir um vollzähliges Erscheinen.

Mit Schützengruß:

Der Vorstand.

1284

Echten Friedrichsdorfer Zwieback,

von **Gustav Mannfeld, Wiesbaden,**

hergestellt mit nur **reiner Naturbutter,** in **allen Geschäften zu haben.**

Fabrik: Dotzheimerstrasse 106. Telephon 3486. 9810

Die billigste Gasheizung erzielt man mit Junker & Ruh. Gasöfen mit [illegible]

M. Frorath Nachf.,
Kirchgasse 10.

Kräftiger

Rotwein,

naturrein, Fl. 70 Pfg., ohne Glas bei 12 Fl. 5 Pf. billiger, empfiehlt

Jacob Frey,

Ecke Wallufer- u. Erbacherstraße.

Zugjalousieen, Rollläden

werden gut und billig reparirt von 988

Ph. Rücker, Friedrichstr. 44 (20 Jahre bei Mazaner).

Demetrius! August Engel.

Neroberg.

Mittwoch, 10. Mai, nachmittags 4 Uhr:

Grosses

Militär-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des **Füsilier-Regiments von Gersdorff (Kurheff.) Nr. 80,** unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn **Gottschalk** 1239

Eintritt 30 Pfg., Kinder unter 10 Jahren frei.

Restauration 793

„Hubertushütte",

Goldsteinthal.

Ausstellungs-Eröffnung.

Die Eröffnung unserer neuen **Musterzimmer**, enthaltend:

Vollständige Laden-Einrichtungen in den verschiedensten Stilarten

für Metzgereien, Delicatess-Geschäfte, Conditoreien und verwandte Gewerbe,

zeigen hierdurch an und laden zur Besichtigung ein.

Grösste Auswahl in **Maschinen zum Schneiden von Schinken, Braten, Wurst etc.,** die jederzeit im Betriebe vorgeführt werden.

Steinberg & Vorsanger,

Telefon Nr. 634. Moritzstrasse 68. 1246

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert** in **Wiesbaden.** — Geschäftsstelle: **Mauritiusstraße 8.**

Nr. 109. **Mittwoch, den 10. Mai 1905.** **20. Jahrgang.**

Amtlicher Theil

Bekanntmachung.

In den nachbenannten Straßen hat eine Umnumerirung von Häusern und Bauplätzen stattgefunden, welche in der demnächst erscheinenden neuen Ausgabe des Adreßbuches bereits berücksichtigt ist. Es wird dies mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die von der Umnumerirung betroffenen Hauseigentümer für die Anbringung der neuen Nummerschilder selbst zu sorgen haben.

Aarstraße.

Alte Nr.	Neue Nr.	Besitzer
15	27	Kadow.
17	29	Behrens.
	Bauplätze.	
19	51	Thon.

Biebricherstraße.

Alte Nr.	Neue Nr.	Besitzer
6	8	König
6a	6	Winter.
8	8a	Hanson.

Emserstraße.

Alte Nr.	Neue Nr.	Besitzer
11	11a	Dr. O. Althausse.
	11	Karl Althausse.

Geisbergstraße.

Das Haus Nr. 26 „Pension Colonia" erhält nach dem Dambachtal zu Nr. 9a.

Humboldstraße.

Alte Nr.	Neue Nr.	Besitzer
12	8	Weintraud.
8	10	George.
10	12	Massenez.
12a	14	„
14	16	Bauplatz.
16	18	Neujes.
18	20	Wollweber.
18a	22	Koch.
20	24	Furnhjelm.
22	26	v. Idell.
24	28	Bauplatz.

Idsteinerstraße.

Alte Nr.	Neue Nr.	Besitzer
21	21	
	23 Bauplatz	Müller.
23	25	Hans Eicheck.

Scharnhorststraße.

Alte Nr.	Neue Nr.	Besitzer
1	21	Blücherschule.
3	23	Antz.
5	25	Steup.
7	27	Wagner.
9	29	Philippi.
13	31	Neeb.
15	33	Schmidt.
17	35	Heß.
19	37	Hammes.

1108 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung

betreffend das Aushebungsgeschäft pro 1905.

Das diesjährige Aushebungsgeschäft im Stadtkreise **Wiesbaden** findet am 20., 22., 23., 24., 25. und 26. Mai statt.

Es kommen zur Vorstellung:

Am 20. Mai: Die als tauglich Vorgemusterten des Jahrgangs 1883.

Am 22. Mai: Ein Theil des Jahrganges 1884.

Am 23. Mai: Ein Theil des Jahrganges 1884 und Jahrgang 1885.

Am 24. Mai: Die zum Landsturm zugetheilten Leute und die dauernd Untauglichen.

Am 25. Mai: Die nach der Musterung hier zugezogenen Militärpflichtigen und die zum einjährig-freiwilligen Dienst berechtigten, von einem Truppentheil als nicht tauglich befundenen Militärpflichtigen.

Am 26. Mai: Die der Ersatzreserve zugetheilten Militärpflichtigen.

Vorladungen und Losungsscheine sind mitzubringen.

Gesuche um Befreiung bezw. Zurückstellung Militärpflichtiger wegen häuslicher Verhältnisse müssen, sofern dies nicht schon geschehen ist, unverzüglich an den Magistrat hierselbst eingesandt werden.

Diese Gesuche gelangen an dem Tage, an dem die Reklamirten zur Vorstellung kommen und zwar unmittelbar nach Beendigung des Musterungsgeschäftes zur Verhandlung.

Dabei müssen diejenigen Angehörigen (Eltern und Brüder über 16 Jahre) wegen deren eventl. Erwerbsunfähigkeit die Befreiung bezw. Zurückstellung eines Militärpflichtigen beantragt worden ist zugegen oder im Falle sie durch Krankheit am persönlichen Erscheinen verhindert sind, durch ärztliches Attest entschuldigt sein, da sonst keine Berücksichtigung erfolgen kann.

Ist ein solches Attest von einem nicht amtlich angestellten Arzt ausgefertigt, so muß es amtlich beglaubigt sein.

Die Militärpflichtigen haben sich an den betreffenden Tagen **pünktlich um 8 Uhr morgens** im Saale des Hauses Goldgasse Nr. 2a in sauberem Anzuge mit einem reinen Hemde gekleidet und sauber gewaschen der Ersatzkommission vorzustellen.

Innerhalb und außerhalb des Musterungslokales haben die Militärpflichtigen während der Dauer des Geschäfts sich ordnungsmäßig und anständig zu betragen und jede Störung des Geschäfts durch Trunkenheit, Widersetzlichkeit, unerlaubte Entfernung, unnöthiges Sprechen, sowie ähnliche Ungehörigkeiten zu vermeiden. Das Rauchen ist den Militärpflichtigen während der Abhaltung des Musterungsgeschäftes verboten.

Zuwiderhandlungen gegen die Verordnungen werden auf Grund des § 3 der Polizeiverordnung vom 27. Juli 1898 mit Geldstrafe bis zu 30 M, im Unvermögensfalle mit verhältnißmäßiger Haft bestraft.

Unpünktliches Erscheinen, Fehlen ohne genügenden Entschuldigungsgrund wird, sofern die betreffenden Militärpflichtigen nicht dadurch zugleich eine härtere Strafe verwirkt haben, nach § 26 ad. 7 der Wehrordnung vom 22. November 1888 mit Geldstrafe bis zu 30 M oder Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Wiesbaden, den 29. April 1905. 879

Der Civil-Vorsitzende
der Ersatz-Kommission Wiesbaden Stadt:
v. Schenck.

Bekanntmachung.

Die Bekanntmachung vom 17. August 1900 betr. die Akziseamtliche Behandlung des von jagdberechtigten Personen erlegten **Wildes** wird hiermit aufgehoben, und treten mit dem heutigen Tage folgende Bestimmungen widerruflich in Kraft.

1. Alles nach Gewicht zu verakzisende Wild (Hirsche, Rehe, und Wildschweine) ist ausnahmslos bei der Einfuhr in den Stadtbering den Vorschriften der §§ 4 und 9 der Akzise-Ordnung entsprechend vom Transportanten direkt vorzuführen und zu verabgaben.

Das nach Stücken akzisepflichtige Wildpret und Wildgeflügel, welches von jagdberechtigten in Wiesbaden wohnhaften Personen selbst erlegt und hier eingebracht wird, ist bei Ankunft der Jäger an einem der Bahnhöfe bei dem den Bahnhof überwachenden Akziseamten durch Uebergabe eines vom Akziseamte gegen Erstattung der Selbstkosten (10 ₰ für 12 Stück) zu beziehenden und vom Jäger vorschriftsmäßig auszufüllenden Anmeldescheines anzumelden.

3. Das auf anderem Wege von in Wiesbaden wohnhaften jagdberechtigten Personen selbst eingeführte nach Stücken zu verakzisende Wild braucht nicht sofort vorgeführt und verabgabt zu werden, muß aber entweder sofort oder spätestens am nächsten Vormittage dem Akziseamte unter Benutzung des unter 2. vorstehend genannten Scheines angemeldet werden; auch kann der Schein als Postkarte verwendet werden. Das Gleiche gilt, wenn ein Akziseaufseher an den Bahnhöfen nicht angetroffen wird.

4. Für das hiernach unter Benutzung des Scheines angemeldete Wild findet monatliche Erhebung der Akzise derart statt daß dem Anmelder eine Akziseanforderung für das im Laufe eines Kalendermonats angemeldete Wild zu Anfang des folgenden Monats zugefertigt wird.

Wer eingebrachtes Wild weder sofort vorführt und verabgabt, noch formularmäßig wie unter 2 und 3 oben angegeben, anmeldet wird wegen Defraudation nach § 28 der Akziseordnung bestraft.

Nicht in Wiesbadn wohnhafte Personen haben das von ihnen hier eingebrachte Wild ausnahmslos den Paragr. 4 und 9 der Akziseordnung entsprechend vorzuführen und zu verabgaben.

Wiesbaden, den 1. Mai 1905. 872

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei Revisionen von Hausentwässerungs-Anlagen wurde mehrfach wahrgenommen, daß die **Wasserverschlüsse** unter den Küchenspülsteinen, Badewannen und sonstigen Ausgüssen, die sogenannten Bleisyphons, ungenügend gereinigt werden. Das Aufsteigen schlechter, gesundheitsschädlicher und übelriechender Luft aus den in den Syphons sich ansammelnden, in Fäulniß übergehenden Stoffen ist die Folge hiervon.

Es wird deshalb unter Hinweis auf die Bestimmungen des § 5 der Polizei-Verordnung vom 1. August 1889, wiederholt auf die Wichtigkeit und Nothwendigkeit einer sorgfältigen und regelmäßigen Reinhaltung der Wasserverschlüsse unter den Spülsteinen, Badewannen und Ausgüssen besonders aufmerksam gemacht.

Die Reinigung soll in der Regel monatlich ein- bis zweimal vorgenommen und dabei folgendermaßen verfahren werden:

Nachdem man zunächst in den Syphon von oben heißes Wasser eingegossen hat, um die Fettansätze zu lösen, stellt man direct unter den Syphon einen leeren Eimer, öffnet durch Aufdrehen mit einer gewöhnlichen Zange oder einem anderen geeigneten Werkzeug die am tiefsten Ende des Wasserverschlusses eingebrachte Schraube und reinigt durch die entstandene untere Oeffnung, am besten mittelst einer geeigneten biegsamen Bürste mit Drahtstiel durch mehrmaliges Auswischen die gekrümmten Rohre. Der Kopf der Schraube ist ebenfalls von Schmutzbestandtheilen zu befreien. Hierauf gießt man nach Schließung der Schraubenöffnung eine genügende Menge Wasser, am besten heißes Wasser, in die Ablauföffnung des Spülsteines oder Ablaufbeckens, damit die etwa noch zurückgebliebenen Schmutztheile aus dem Wasserverschlusse entfernt werden.

Den Inhalt der vor der Reinigung unter den Wasserverschluß aufgestellten Eimer schütte man in das Kloset aus.

Wiesbaden, den 3. Mai 1905. 890

Städt. Kanalbauamt.

Bekanntmachung.

Normal-Einheitspreise für Straßenbauten pro 1905.

A. Fahrbahnen.

1 qm kostet bei:

a. **vorläufiger** Herstellung für:

	*) Kreuzbau Mk.	Frontbau Mk.
1. Fahrbahnpflasterung einschließlich erstmaliger Reinigung	4.50	4.50
für jede weitere Reinigung	—.05	—.20
2. Gedeckte Fahrbahn-Stückung einschließlich erstmaliger Reinigung	4.—	4.10
für jede weitere Reinigung	—.05	—.20
3. Fahrbahnregulirung	2.05	2.05
b. **endgültiger** Herstellung für:		
4. Fahrbahnpflaster:		
1er Klasse: Granit, Syenit, olivinfreier Diabas, Grauwacke, belgischer Porphyr u. s. w.:		
a) mit Pechfugendichtung	16.70	17.70
b) ohne „	15.60	16.50
c) mit Cementfugenguß	16.70	17.70
2er Klasse: Basalt, Schlackensteine, Anamesit, Olivindiabas, Melaphyr u. s. w.:		
a) mit Pechfugendichtung	11.50	12.30
b) ohne „	10.40	11.10
c) mit Cementfugenguß	11.50	12.30
5. Chaussirung über 5% Steigung mit Kleinpflasterkreuzung	6.50	6.70
6. Chaussierung unter 5% Steigung mit späterer Kleinpflasterung durchweg	5.50	5.80
7. Kleinpflaster:		
a) in Neubaustraßen	6.90	6.90
b) in bestehenden Straßen	7.30	7.30
8. Einfahrt- oder Rinnenpflaster	9.40	10.10

B. Gehwege.

1 qm kostet mit:

9. Steinplatten (Melaphyr oder Basalt)	7.—	7.50
10. Mosaik:		
a) gemustert } aus Basalt	7.—	7.30
b) ungemustert } aus Basalt	4.20	4.40
c) gemustert } aus Grauwacke	7.20	7.50
d) ungemustert } aus Grauwacke	5.20	5.40
11. Cement	—.—	8.20
12. Asphalt	7.70	7.70
1 lfd. m kostet:		
13. Bordsteineinfassung:		
a) aus Basaltlava auf Beton	9.30	9.70
b) „ Granit „ „	11.10	11.50
14. Saumstein	2.80	2.80

C. Sonstige Ausstattung.

1 Frontmeter = lfd. m kostet für:

15. Straßenrinnen-Einläfse	5.50	5.50
16. Beleuchtungs-Einrichtung	2.—	2.—
17. Ausführung von Erdarbeiten im Auftrag und Abtrag } Istkosten und 10% Zuschlag.		
18. Baumpflanzung auf Antrag der Anlieger } Istkosten und 10% Zuschlag.		
a) einreihig		
b) zweireihig		

*) Kreuzbau = Straßenausbau ununterbrochen von Straßenkreuzung zu Straßenkreuzung.

Frontbau = Straßenausbau einer Teilstrecke auf Frontlänge eines oder mehrerer straßenanliegender Grundstücke.

Verdingung.

Die Ausführung der **Maurer- und Asphaltirer-Arbeiten** für die **„Chirurgische Abteilung der Krankenhaus-Erweiterungsbauten"** zu Wiesbaden (Los I—IV) soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer No. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 2 M. und zwar bis zum 20. Mai d. J. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„H. A. 22 Los . ."** versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 22. Mai 1905,
vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 3. Mai 1905.

904 Stadtbauamt, Abt für Hochbau.

Fremden-Verzeichniss
(aus amtlicher Quelle)
vom 9. Mai 1905.

Kuranstalt Dr Abend, Parkstrasse 30.
Isaac Fr Kommerzienrath Berlin

Alleesaal, Taunusstrasse 3.
Radius Rent Amsterdam
Hildebrandt Postmeister Sylt
Immelius Rent m Fr Helsingfors
Willecke Fr Braunschweig
Sichel Kfm London

Astoria-Hotel, Sonnenbergerstrasse 6
Gimpel Fr Rent Berlin
Saller Rent m Fr Berlin
Wienkowitz Kfm m Fr Berlin

Bayerischer Hof, Delaspéestrasse 4.
Laurent Kfm m Fr Mainz
Mänschik Frl Wien
Morbach m Fr Düsseldorf

Block, Wilhelmstrasse 34.
von Benistawska Fr Wilna
Delschau Fr Kommerzienrath m Bed Berlin
Cohn Kfm Fürstenwalde
Heinemeyer Fr Rent Hamburg
Astheimer Kfm m Fr Hamburg
Wachs Kfm Lodz
von Kranold Eisenb-Präsident Berlin
Heinemann Kfm Amsterdam

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.
Uhl Fabrikbes Asterode
Berger Fr Gutsbes Langenschwalbach
Huenchen Spinnereibes m Fr Werdau
Hesemann Frl Rent Leipzig
Goedecke Frl Rent Leipzig
Oschatz Kommerzienrath Schönheide
Wiesenthal Baumeister m Fr Berlin
Vogtmann Fr Rent Hamburg
Runge Kfm m Fr Hamburg
Fritsche Hauptm m Fr Thorn

Zwei Böcke, Hähnergasse 12.
Brandenburger Schönebeck
Lichtenberg Kfm Breslau
Hengsbach Fr m Tocht Chemnitz
Hartmann Köln
Lindemann Stettin
Scherer Kfm Iserlohn

Hotel Buchmann, Saalgasse 34.
Lagemann Fr Geh Rath Berlin
Steffen Kfm Oberstein
Bernhardt Bauinspektor Chemnitz
Arendt Insp m Fr Schneidemühl
Neumann Kfm Berlin
Stopp Chemnitz
Wagner Frl Berlin

Hotel und Badhaus Continental, Langgasse 36.
Hamm Kfm m Fr Gelsenkirchen
Graef Kgl Domänenpächter m Fr Blankenburg
Tagges Kfm Hagen
Hook Kfm Stockholm
Becker Kfm M-Gladbach
Werner Kfm Hamburg
von Bertrab Fr Baronin Bonn
Kissner Fr Rent m Tocht Berlin

Dahlheim, Taunusstrasse 15.
Bundesmann Fr Rent m Bed Leipzig
Grotefond Geh Rath Schwerin
Carlstedt Fr Stockholm
Ionsson Frl Stockholm

Deutsches Haus, Hochstätte 22.
Hartung Wildbad
Müller Kfm m Fr Hannover
Klein Kfm m Fr Darmstadt
Hartmann Frl Leipzig
Cauzemaud Kfm m Fr Paris
Kraus Ems

Dietenmühle (Kuranstalt) Parkstrasse 44.
Weisstock Kfm m Fr Berlin
Maschke Kfm Graudenz
Zachmann Kfm Hamburg

Einhorn Marktstrasse 32
Kärst Kfm Magdeburg
Helermann Kfm Berlin
Huest Offizier Fulda
Lorentzen Fr Friedrichstadt
Schlüter Rent m Fr Barmen
Dannemann Fabrikant Köln
Sänger Kfm Berlin
Eisele Kfm Mülheim
Göricke Kfm Wulfen
Burchoff Sandt
Vennewitz Fr Sandt
Wächsmuth Fr Oerlinghausen
Herdam Kfm m Fr Brünn
Ritter Rendant m Fr Berlin
Ritter Fr Berlin
Hundt Buchdruckereibes m Fr Hattingen
Gössen Kfm m Fr Barmen
Holzheim Kfm Frankfurt
Bekmann Kfm Halle
Ullrich Weingutsbes Maikanne
Kästen Kfm Berlin
Kammeier m Fr Rüttenscheid

Eisenbahn-Hotel, Rheinstrasse 17.
Thiman Beamter Neuerburg
Hiengle Kfm Metzingen
Coning Kfm Düsseldorf
Nusse Kfm Galvestone
Scheid Ing m Fr Aschaffenburg
Biesdorf Postbeamter m Fr Luxemburg
Mard Kfm Höchst
Lindheimer Frankfurt
Rücker München
Pohl Kfm Aachen
Pohl Fabrikbes Bonn
Kunz Reg- u Gewerbeschulrath Kassel
Flober Student Moskau
de Lieme Kfm Haag
Heyer Kfm Lambrecht
Weingärtner Kfm Fürth

Englischer Hof, Kranzplatz, 11.
Ullstein Frl Meiningen
Strauss Kfm Nürnberg
Dönecke Kfm Erfurt
Decroix Frl Lannoy
Boutemy-Decroix Fabrikant m Fr Lannoy
Boutemy Frl. Lannoy
Lantz Frl. Abo
Schmitt Fr. Hofnotar Abo
Lion Fr. m. Tochter Eastbourne
Ingeström Fr. Hauptmann Stockholm
Vosz Fr. Clampenburg
Gernandt Hauptmann m. Fr. Stockholm

Erbprinz, Mauritiusplatz
Ernst Hildesheim
Laux Limburg
Moosmann Kfm. Lauterbach
Baumgärtner Kfm. Gronau
Birstein Kfm. Hannover
Heinrich Usingen
Weber Burbach
Maier Kfm. m. Fr. Berlin

Europäischer Hof, Langgasse 32.
Müller Rent. Essen
Bökamp Kfm. Soest
Zollmann Fr Amtsrath Dröbel
Stadtmüller Kfm. Eschwege
Mendle Kfm. München
Dannemann Kfm. Köln
Doldschmidt Kfm. Amsterdam
Rosenow Fabrikbes. m. Fr. Berlin

Hotel Fürstenhof, Sonnenbergerstrasse 12a
Leduc Direktor m. Fr. Jeneppe
Bernstein Kfm. Petersburg
Propach Fr. Rent. Offenbach
de Gladky Stud. Petersburg
Siemssen Kfm. m. Fr. Eydtkuhnen
Volger Rent. Singapore
Bullermann Kfm. m. Fr. Hamburg

Hotel Fuhr, Geisbergstrasse 7
Loewe Fr. m. Tocht. Berlin
Laudenheimer Fr Dr m Begl Alsbach
Pluhm Kfm. m. Fr. Ruhrort
Wild Kfm. Darmstadt
Wiebe Frl. Bohnsacherweide
Triebsch Rent. m. Fr. Berlin
Diedhoff Fr. Rent. Berlin

Grüner Wald, Marktstrasse.
Wolff Kfm. Berlin
Linke Kfm. Berlin
Hoffmann Kfm. Berlin
Meenen Kfm. Berlin
Rappaport Kfm. Berlin
Marcus Kfm. Berlin
Levy Kfm. Berlin
Müller Fabrikant Hanau
Reessen Kfm. Bremen
Beck Kfm. Berlin
Kratzner Kfm. Hanau
Meyer Kfm. m. Fr. Berlin
Zobers Kfm London
Jaeger Architekt Hanau
Altmannsberger Kfm. Hanau
Furth Kfm. Dresden
Balthasar Fabrikant Rathenow
Ionasson Kfm. m. Fr. Berlin
Onkel Fabrikant m. Fr. Hachenburg
Nordschile Kfm. Schweinfurt
de Cloppa Kfm Holland
Krüger Dir. m. Fr. Wassen
Schmitz. Kfm. m. Fr Bonn
Kolski Kfm. Berlin
Schuwaller Kfm. Berlin
Ganz Kfm. Hannover
Paschetta Dr. Nizza
Mohns Kfm. Berlin
Kraft m. Fr. Melsingen
Schrader Kfm. Nürnberg
Wendland Kfm. Berlin
Ridey Kfm. Berlin
Salender Kfm. Berlin
Sitzold Kfm. m. Fr. Chemnitz
Münch Kfm. m. Fr. München
Audiger Kfm. m Fr Krefeld
Fraenkel Kfm. Berlin
Kessel Kfm. München
Noak Kfm. Berlin
Weimann Baurath m. Fr. Coblenz
Puttlich Oberleut. Insterburg
Mittler Direktor m. Fr. Mannheim
Voss Fr. m. Fam. Krefeld
Beuttl Kfm. Schönberg
Adolph Frl. Berlin
Fröhlich Sekrtär m. Fr. Berlin
Rosenhain Heidelberg
Saal Kfm. Bonn
Jentzen Kfm. Limburg
Loewenstein Kfm Pirmasens
Schmitter Kfm. Köln
Sprotte Kfm. Hamburg
Gebholdt Kfm. Guben
Gebholdt Fr. Guben

Hahn, Spiegelgasse 15.
Kühne Rent. Dresden
Neumann Fr Berlin

Happel, Schillerplatz 4.
Heer Hfm Neheim
Kinz Nürnberg
Wolf Kfm. m. Fr. Dresden
Jung Kfm. Mannheim
Graff Kfm. m. Fr. Rhens
Karges Kfm. m. Sohn Elberfeld
Böll Kfm. Chemnitz
Groll Kfm. Würzburg
Simon Fr. m. Tocht. Hamburg
Peters Kfm. Berlin

Hotel Hohenzollern, Paulinenstrasse 10.
Hamm Kfm. m. Fr. Gelsenkirchen
von Rönne Fr. Rent. m. Begl. Berlin
Fischer Dr med. Bochum
von Schrödder Frl. Berlin
Reiche Rent. Paris
de Baillehache Gräfin Paris
Peteriet Kfm. m. Fr. Königsberg
Greiner Fabrikant m Fr Demitz
Drosihn Fabrikant m. Fam. Aschersleben
von Meysztowicz Fr. m. Tocht. Kowno

Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedrichplatz 1.
Kon Fr. Warschau
Ilfeld m. Fr. Albuquerque
Wormser m. Fr. Newyork
von Hellin Dir. m. Fr. Kuczwally
Budde Rent. m. Fam. Bremen

Hotel Impérial, Sonnenbergerstrasse 16
Müller Buchdruckereibes. Potsdam
Chaplin Frl. Bradford
Moore m. Fam. Bradford
Mühlinghaus. Kfm. Singapore

Kaiserbad, Wilhelmstrasse 40 und 42.
Petersen Kfm. Schweden
Haymann Königsberg
von Boehm Fr. Culsow
von Böhm Frl Culsow

Kaiser Friedrich, Nerostrasse 35-37.
Holtz Fr Swinemünde

Kaiserhof (Augusta-Victoria-Bad), Frankfurterstrasse 17.
Lyall London
Lyall London
Frhr von Herwarth Hauptm Koblenz
Marseille Fr. Petersburg
Tschertkoff Exzell. Fr. m. Bed. Petersburg
Véréchaguine Excell. Frl. Hofdame m. Bed. Petersburg
Spchpuntoff Dr. Petersburg
Miroschenko Petersburg
Simianoff Petersburg
Lesser Berlin
Rebel Bankier Amsterdam
Tchertkoff Excell. Generaladjutant Sr. Maj. d. Kaisers v. Russland Geh Staatsrat m Leibarzt u Bed Petersburg
Schönfeld m. Fr. Hamburg
Kirchheim Fr. Berlin
Nehring Hauptm. Saarlouis
Heiden-Heimer m. Fr. London
Tuchmann Fr. Nürnberg
Gause Fr. m. Ges. Berlin
Lieders-Weymarn Graf Petersburg
Lamping Dr. Brunnen
Schlossberg m Fam Moskau
Goldenberg Hamburg
Schött Frl. Rheydt
Schött Rheydt
Werbeck Frl. Rheydt
Hertz m. Fr. Manchester
Reichel Frl. Lodz
von Hohenfels Fr Baron m Fam Falkenrehde
Poske Frl. Lodz
Mankiewicz Amtsrath Falkenrehde
Gay London

Kölnischer Hof, kleine Burgstrasse.
Zöbisch Fabrikbes. Plauen
Lüttge Bankier m. Fr. elmstedt
Sipmann Shanley Fr. England

Kranz, Langgasse 50.
Uhl Fr. Charlottenburg
Arndt Kfm. Halle

Goldenes Kreuz, Spiegelgasse 10.
Kolf Kfm. Altenessen

Kurhaus Lindenhof, Walkmühlstrasse 43.
Herbst Frl. Mühlhausen i. Th.
Schiedloh Kfm. m. Fr. Ahlfeld

Hotel Lloyd, Nerostrasse 2.
Grimma Frl. Köln
Ruyenstin Gutsbes. Rosenberg
Selle Kfm. m. Fr. Waldheim
Zimermann, m. Fr., Leipzig
Sitzenslak Kfm. Leipzig
Kalbe Stadtkämmerer Münchenberg

Metropole u. Monopol, Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Strachwitz Graf Berlin
Heiden-Heimer Kfm. Mainz
Fürstenberg Berlin
Mahler Brauereidirektor Dortmund
Edmann m. Fr. Berlin
Bulfeld 2 Hrn. Milwaukee
Backer Elburg
Hahström Dr. m. Töchter Stockholm
de Kadt m. Fr. Rotterdam
Busch Hanau
Speichert Hanau
Pfister Fr. m. Tocht. München
von Eltester Niederlahnstein
Gabbe Kfm. Berlin
Marx Kfm. Köln
Dombrowsky Kfm. Berlin
Drach Kfm. Köln
Götzel Kfm. Mannheim
Zielnisky Kfm. Berlin
Karstens Fr. Hannover
Schröder Kfm. Hamburg
Gundelfinger Pretoria
von Dreden Kfm. Elberfeld
Moestel Fabrikant Fürth
Hemes m Fr Brüssel
Wirth Köln
Krumm Remscheid
Horstmann Ref. Dr. Frankfurt
Freudenthal Fr. Berlin
Itzig m. Fr. Berlin
Lorenz Düsseldorf
Frackmann Amtsrichter Dortmund
Deilmann Dortmund
Graf Spens Rittmeister m. Gräfin Schweden
Grossmann m. Fr. Berlin
Költer Direktor m Fr Langendreer

Minerva, kleine Wilhelmstrasse 1—3.
Goss Fr. Rent. Bonn
Heinrich Kapitänleutn Kiel
Linderhaus. Frl. Bonn
Plevenbach Fr. Rent. m. Tocht Wittlich
Knauss Fr. Rent. Berlin
Stolz Kfm. m. Sohn Kansas-City
Meyrick Advokat m. Fr., Bath
Rosenfeld Kfm. m. Fr. Kardiff

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
Stibbe Rent. m. Fam. Amsterdam
Schnitzler Rent m. Fam. Amsterdam
Ollendorf Rent m Fam Hamburg
Brinkmann Etatsrath Kopenhagen
Brinkmann Frl Kopenhagen
Buysse-Abry Rent m Fr Gand
Salt Bait Sir m Lady Staffordshire
Berlin Rent Stockholm
Gumprecht Rent m Fr Hamburg
Mesteritz Rent Haag
Achroth Landgerichtsdirektor m Fr Elberfeld
de Jongherre Rent m Fam Dordrecht
Keller Rent Friedland
Deutz Frl Rent Amsterdam
Becht Fr Rent Amsterdam
von Schoen Excell Fr m Kind Kopenhagen
Gumpert Rent m Fr Berlin
Günther Fabrikbes Aachen
Staelnika Gräfin Warschau
von Boichan Rent Wien
Gutmann Baron m Fam Budapest
von Diergardt Rent Schleebusch

Nerothal (Kuranstalt) Nerothal 18.
Witthoft Eisenbahnbetriebsinspektor Stettin
Holz Kfm Brüssel

Nizzakurhaus, Frankfurterstrasse 28
von Günzburg Baron m Kinder u Bed Kiew
Mahnberg Kfm Stockholm
Mallmann m Fam London
Solowejtschik Hofrath m Fam u Bed Petersburg
Mallmann London
Reichler m Fr San Francisko

Prof. Pagenstechers Klinik, Elisabethenstrasse 1.
Ashcrofft Frl London
Sewell Frl Rent m Bed Canterbury
Karras 2 Hrn Kflte Bombay
Enell 2 Frl Stockholm
Franke Frl Hersfeld

Palast-Hotel, Kranzplatz 5 und 6.
Engel Kfm Weimar
Deen m Fam Haag
Wason Frl Haag
Bosch Bochum
Bloch Mannheim
Möbus Düsseldorf
Landauer Fr Rent m Tocht Berlin
Wretmann Stadtrichter m Fr Stockholm
Baer Kfm Berlin
Hirschel Kfm Berlin
Kulmeyer Kiew
Höninger Fr Rent m Begl Berlin
Hase Justizrath Altenburg
Stemmler Auerbach
Kahn Dr med Mannheim
Meyer Kfm Brüssel
Nias m Fr Brüssel

Hotel du Parc u. Bristol, Wilhelmstrasse 28—30.
Sneath m Fr London
ballreich Dir m Fr Kaiserslautern

Pariser Hof, Spiegelgasse 9
Andourd m 2 Schwestern Charlottenburg
Bramer Fr. Reg-Rath Wolfsanger
Marthaus Bankdirektor m Fr Oschatz

Petersburg, Museumstrasse 3.
Höpmann Kfm Danzig
Wienberg Fabrikant m Fam Kopenhagen
Sorinkel Kfm Köln
Perrard Bauunternehmer m Fr Luxemburg

Pfälzer Hof, Grabenstrasse 5.
Schüller Köln
Koch Frl Basel
Vorhox Kfm m Fr Berlin

Promenade-Hotel, Wilhlmstrasse 24.
Frohberg Rittergutsbes Oberullersdorf
Pröll Dr Frankfurt
Börner Fabrikant Berlin
Gah Hauptm Gleiwitz
Böhle Kfm Hamburg

Zur guten Quelle, Kirchgasse 3.
Meiking Stromberg
Getz Fr Bad Nauheim

Quellenhof, Nerostrasse 11.
Schurig Kfm Chemnitz

Quisisana, Parkstrasse 5 u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
Dufrenoy Rent m Fam Huy
Thylson Konsul m Tocht Sunderland
Ilfeld Rent m Fr Newyork

Reichspost, Nicolasstrasse 16.
Hütten Kfm Köln
Dembó Frl Petersburg
Ecke Frl Breslau
Woltare Obertelegraphenassist m Fr M-Gladbach
Zierenberg Postsekretär Berlin
Rachel Oberlehrer Dr phil Braunschweig
Seilt Kfm m Fr Dresden
Rachel Finanz- und Baurath m Fr Dresden
Teschauer Kfm Berlin
Hirschkorn Kfm Berlin

Rhein-Hotel, Rheinstrasse 16
Cohrs Kfm Hamburg
de Groots Kfm m Fr Dortrecht
Warmuth Fr Rent m Tochter Dresden
Boudy Kfm m Fr Hohenbierburg
von Giesa Excell Generalleut z D m Fr Giesa
Young Rent m Fr Liverpool
Flügge Kfm Goslar
Luttensbach Kfm Nürnberg
Moerd Kfm Breda
Marx Kfm m Fam Frankfurt
Thiesen Rent m Fam Berlin
Lise m Fr Stuttgart
Auerbaches Kfm Newyork
Schulz Direktor Flensburg
Wolff Kfm Friedenau

Hotel Ries, Kranzplatz.
Gabler Kfm m Fr Magdeburg
Arndt Kfm Schneidemühl
Frhr von Honnveld Regierungsrath Frankfurt

Ritter's Hotel u. Pension, Taunusstrasse 45.
Harlsse Rent m Fr Celle
Schliemann Fr m Tocht Glatz
Dechandt Kfm Klengel
Schmalz Rittergutspächter m Fr Hainspitz b Eisenberg

Römerbad Kochbrunnenplatz 3.
Kalbe Kämmerer Münchberg
Fiune Leipzig

Rose, Kranzplatz 7, 2 T. 9.
von Rettig Fabrikant m Fr Abo
Blankensee m Fr Birmingham
Schlering Fr Direktor Stettin
Kreuser Kfm Köln
Zinnow Architekt Hamburg
Kikkert m Fr Vlaardingen
Wirsig Kfm Hamburg
Scholten Fabrikant m Fr Groningen
de Grave Frl Groningen
Upey Fr m Fam u Bed Haag
Moeller Kfm Berlin

Goldenes Ross, Goldgasse 7.
Sreuzler Fabrikant Osnabrück
Hartmann m Fr Köln

Weisses Ross, Kochbrunnenplatz 2.
Dreyssig Hauptm Chemnitz

Hotel Royal, Sonnenbergerstrasse 28.
Schomburg Ing Bautzen
Harffen Buenos-Aires
Neumark Fr m Kinder u Bed Petersburg
Lichtenstein Fr Petersburg
Weithoff Fr m Tocht Köln
Schramm Köln

Savoy-Hotel, Bärenstrasse 13.
Kolb Kfm Nürnberg
Oppenheimer Kfm m Fr Homburg
Merzbach Fr Frankfurt
Wolf Fr Düsseldorf
Pintus Kfm Berlin

Klinik Dr Schloss Bodenstedtstrasse 3
Grünberg Kfm Berlin
Mittisohn Kfm Berlin

Schützenhof, Schützenhofstrasse 4.
Hülsmann m Tocht Münster i W
Winkler Hannover
Julius Kfm Witten
Buff Fr Witten

Schweinsberg, Rheinbahnstrasse 5.
Schey Stud Phil Sigmaringen
Gaus Rent m Fr Ulm
Lewin Fabrikant Stettin
Koeln Fabrikant Stettin
Meyer Obering Köln
Koehn Rent Berlin
Chelius Stud Düsseldorf
Stein Fr Rent m Tocht Karlsruhe
Lawaczek Prokurist Krefeld
Chelius Oberbergrath Düsseldorf
von Lüdike Frl Rent Hamburg
Gottche Dr chem m Fr Strassburg
Lange Rent Bremerhafen
Specht Bau-Bickelheim
Bleeksen Dr med Licki
Bohlen Frl Rent Hamburg

Spiegel, Kranzplatz 16.
Krüger Rent Daber
Nieten Birkenfeld
Moll Kfm m Fr Braunschweig
Krapoll Fr Dr Aachen
Paulson Kfm Boden
Hartwig Fr Berlin
Sack Fr Kottbus

Zum goldenen Stern, Grabenstrasse 28.
Bungenstock Kleinenberg
Hiegel Kfm Ulm
Hust Mannheim
Fink Koblenz
Wild Köln

Tannhäuser, Bahnhofstrasse 8.
Hoehne Thierarzt Schönau
von Bargen Berlin
Lange m Fr Osterode
Hannemann Kfm Braunschweig
Deiss Fabrikant Köthen
Gallenkamp Dr med Köln
Stolz Kfm m Fr Siegen
Jensen Kfm Wetzlar
Treutler Stud Kunzendorf
Uhde Ing Hannover
Thielen Kfm Mülheim
Hamann Landwirthschaftsrath m Fr Berlin
Bark Kfm Kochem
Theisen Apotheker Köln
Kuntz Kfm m Fr Köln
Fomm Kfm Köln
Emmrich Kfm Wülfrath
Müller Kfm Berlin
Peukert Kfm Berlin
Roth Kfm Bochum
Kolb Kfm Darmstadt
Giradot Kfm m Fr Paris
Mossner Kfm Gondelsheim
Hummel Fabrikant Weisbach

Taunus-Hotel, Rheinstrasse 19.
Kauffmann Fabrikant Lahr
Backhaus Kfm Duisburg
Peterson Fabrikant Gotenburg
von Thümen Offizier Weilburg
Sulzbahe Prof Italien
Eilentrop Student Marburg
Krüger Bergwerkdir m Fr Massen
von Heyking Landrath Pless
Schultze Baumeister Lübeck
Schulz Kfm Duisburg

Wohnungs-Anzeiger.

Vermiethungen

Wilhelmstr. 10,
Bel-Etage, Ecke Luisenstraße, hochherrschaftliche Wohnung von 9 Zimmern und Salons mit reichem Zubehör und allem Comfort, Lift zc. per 1. April 1905 zu vermiet. Besichtigung zwischen 3 und 4 Uhr. Näheres Bureau Hotel Metropole. 488

7 Zimmer.

Wilhelmstraße 15,
Wohnung, 7 Zimmer, Bad u reichl. Zubeh., 2 Tr. hoch, zu verm. Näh. Baubureau daselbst. 8905

6 Zimmer.

Biebricherstraße 17
ist die hochherrschaftliche, ganz der Neuzeit entsprech. eingerr. 1. Et., best. aus 6 Zimmern, Küche, Bad, 2 Mans. nebst reichl. Zubehör (Warmwasser, Etagenheizung) p. 1. Okt. d. J. zu verm. Näh. das. oder bei **W. Rehbold**, Schützenhofstr. 11, Bureau. 9096

5 Zimmer.

Dotzheimerstr. 64, 3, schöne luftige 5-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubeh. weg. Auflösung des Haushalts per sof. oder später zu vermiethen, ev. mit Miethnachlaß. Näh. Anwaltsbureau Adelheidstr. 23, Part. 421

4 Zimmer.

Blücherplatz 3, schöne 4-Zim.-Wohn. in der 2. Et. mit Zubeh. preiswerth zu verm. Näh. Blücherplatz 4, Bureau. 686

Neubau Clarenthalerstraße 5 sind zwei herrschaftliche 4- und 5-Zimmerwohnungen preiswert auf gleich oder später zu verm. 6956

Kl. Langgasse 1,
Neubau, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer sofort zu vermieten. 1167

Neubau Philippsbergstr., 8a, 4-Zim.-Wohn. per sofort z. vm. Näh. daselbst. 8671

3 Zimmer.

Dotzheimerstr. 74, Ecke Eltvillerstr. sind 3-, 4- u. 7-Zimmerwohnungen mit Zubehör auf sof. oder sp. zu vm. Näh. 1. St. 3792

Eltvillerstraße 2, Vdh., sind 3-Zim.-Wohn. auf 1. Juli od später zu verm. Näh. Dotzheimerstraße 74, 1. St. 8635

Neubau Eltvillerstr. 7, Vdhs., 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr. Ausst., p. 1. Juli od. fr. zu vm. N. das. od. Schiersteinerstraße 22, 3. St. 8858

3-Zim.-Wohnung im Vdh. per 1. Juli zu verm., Frontspitz-Wohnung per 1. Mai zu verm., Dachstockwohnung im Hth. per sofort zu verm., Werkstätte per sof. zu verm. Näheres Gneisenaustraße 8, 2. r. 9205

Jahnstr. 46, Part.-Wohnung, best. aus 3 Zim., Küche, Keller, Mans. u. sonst. Zubeh., sofort zu verm. (Preis 500 M.) Näh. das., 3. St. rechts. 1098

Riedricherstraße 6, n. der Dotzheimerstr., schöne Wohnungen, Part., 1. und 2. Etage, best. aus 3 Zimmern, Bad, Speisekammer, Erk.-Balkon, Küche, 1 Mansarde u. Keller auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. oder Faulbrunnenstraße 5, Seitenb. bei Fr. Weingärtner. Souterrain sch. Werkst. oder Lagerräume zu vermieten. 222

Steingasse 23
ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller sofort zu vermieten. 8825

Zietenring 12,
sch. 3 Zimmerwohn., Vorderh. und Mtlb., Näh. das. Baubureau. 1880

2 Zimmer.

Bleichstr. 23, Hth., kl. Wohn., 2 Zimmer u. Küche an kl. Familie zu verm. 980

Eltvillerstr. 2, Vdh., sind 2-Zim.-Wohn. auf 1. Juli od. spät. zu verm. Näh. Dotzheimerstraße 74, 1. St. 8634

Kleine Dachwohnung, 2 Zimmer an ruhige Leute billig zu vermieten Hochstr. 6. 1176

Helenenstr. 3, 2 frdl. Zimmer mit Keller, Vdh., 1. St., sof. od. per 1. Juni zu vm. N. P. 841

Moritzstraße 11, 2. Et., sind 2 leere, neu herger. Zimmer auf gleich oder später zu vermiet. Näh. das. Part. oder Yorkstr. 25, 1. Et., l. 7701

Moritzstraße 48, 2 Zimmer, Küche per sofort oder später Näh. Vdh., Part. 118

Platterstr. 8, 1. Et., 2 Z. 1 K., 1 K., zu vm. Koch- u. Leuchtgas vorh., auf gl. od. 1. Juli zu verm. Gartenbenutzung. 368

Platterstr. 24, 2 Zim., Küche u. Keller bis 1. Juli zu vermieten. 903

Rheingauerstr., Ecke Eltvillerstr. (Neubau **Fritz Born**), 2- u. 3-Zim.-Wohn. m. allem Zubeh. preiswerth zu verm. Näh. das. od. Yorkstr. 20. 1113
Fritz Born, Architekt.

Schwalbacherstr. 19, 2 Z. u. K. (Hth.) zu verm. 1169

Schöne 2-Zimmerwohn., Küche und Abschluß zum 1. Juli zu verm. Näh. Schiersteinerstr. 11, Hth., 2. St., l. 1020

Dotzheim, am Bahnhof, Wiesbadenerstr. 50, Endstation der elektr. Bahn, schöne 2-Z.-Wohnung. b. zu verm. N. daselbst. 917

Villenkolonie Eigenheim. 2-Zimmer-Wohn. p. 1. Juli zu verm. Näheres Eigenheimstraße 1, 1. 463

1 Zimmer.

1 Zimmer zu verm. auf gleich oder 1. Juni 1173
Gustav-Adolfstraße 3.

Hellmundstraße 41, Hth., im 3. St. ist ein Zimmer und 1 Küche per sofort zu verm. Näher. bei J. Hornung & Co., Häfnergasse 3. 8595

Kellerstr. 13, Vdh., 2., e. groß., leeres Zimmer mit Balkon u. sep. Eing. ist sof. an einz. Herrn od. Dame zu verm. Dasf. eignet sich auch vorzügl. f. ein Bureau. 146

Kirchgasse 56, 1 Zimmer u. K. zu verm. 1055

Ludwigstr. 6,
1 großes Zimmer, Küche u. Kam. auf sof. od. 1. Mai zu verm. 81

Mauritiusstrasse 8
eine kl. Wohnung (1 gr. Zimmer u. kl. Küche), für 20 Mark monatl. im 3. Stock zu vermieten. Näheres daselbst.

Platterstr. 8, 1. Et., 1. Zim., 1 Küche, 1 K. auf gleich od. 1. Juli zu verm. Koch u. Leuchtgas vorh. Gartenbenutzung. 367

Querstr. 1 ist ein gr., gerades Mansardenzim. a. sof. od. sp. zu verm. Näheres daselbst 3 Tr. links. 264

Rauenthalerstr. 5, Mtb., Part. 1 Zim. mit 2 Betten, m. sep. Eing. zu verm. b. 1. März. 6590

Leere Zimmer etc.

Mauritiusstrasse 8
ist ein größ. leer. Zimmer im 3. St. per 15. Mai, für 12 Mk. monatl. zu verm. Näh. daselbst.

Möblirte Zimmer.

Gut möbl. Zimmer zu vermiethen 924
Albrechtstr. 18, 1.

Albrechtstr. 31, Part., gut möbl. Zimmer mit Pension (60 M. monatl.) zu verm. 946

Albrechtstr. 44, schön möbl. Zimmer zu verm. 975
Näh. Hth., 2. l.

Albrechtstr. 46 erh. anst. Arbeiter nur schöne Schlafst. Näheres Hths., Part. 1047

Bismarckring 38,
Part. l., ein schön möbl. Zimmer sof. zu verm 8554

Blücherstr. 18, 1. l., möbl. Zim. zu vermiethen. 870

Schlafstelle an reinliche Arbeiter zu vermieten. Näh. Bleichstraße 41, Sth., 3. St. r. 963

Ein freundl. Zimmer ohne Möbel sofort zu verm. 998
Dambachtal 5.

Anst. Arbeiter erh. Kost und Logis Dotzheimerstraße 46, Hth., Part. lks. 726

Frankenstr. 15, 3. St., ein möbl. Zim. zu verm. 766

Einf. möbl. Zim. an e. soliden jungen Mann zu vermiethen Frankenstr. 24, 3. Et. r. 390

Ein gut möbl. Zimmer z. verm. Näh. Gneisenaustraße 9, bei Werner. 1188

Arbeit. erh. Logis. N. Gneisenaustraße 9, b. Werner. 1189

Hellmundstr. 32, 1, möblirtes Zimmer bill. zu vm. 1119

2 anst. jg. Leute erhalten Kost und Logis Hellmundstr. 46, 1. St., l. 1048

Ein schön möbl. Part.-Zimmer auf sof. zu verm. Näheres Hellmundstr. 36, Part. 1101

Hellmundstr. 40, 1. l., schön möbl. Zim. m. Pension von 45 M. an p. Mt. zu verm. 991

Ein einf. möbl. Zimmer zu vermiethen Herderstraße 26, Laden, bei Herber. 815

Häfnergasse 3, 2. St., erhalten anständige junge Leute Kost u. Logis für 9 M. d. Woche. 9157

Luisenstr. 5, G., 2., r., g. möbl. Mans. zu verm. 902

Reinl. Arbeiter erhält Schlafstelle Mauergasse 2 (Friseurladen). 1215

Reinliche Arb. erh. Kost u Log. Mauergasse 15, Speisewirtschaft. 672

2 reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Moritzstraße 9, Mtlb., 1. links. 822

Moritzstr. 64, H., 2. l., möbl. Z. mit separ. Eing. z. vm. 831

Oranienstraße 2, Part., erhalten reinl. Arbeiter Kost und Logis. 1107

Sehr großes, fein möbl. Zimmer mit 2 Betten zu verm. Näh. Oranienstr. 17, Hochp. 925

Oranienstraße 35, Gth., 2. St., rechts, ein frdl. möbl. Zim. zu verm. 830

Oranienstr. 48, P., möbl. Mans. a. g. zu verm. 893

Rauenthalerstr. 5, Mtlb., Part., erh. 2 junge Leute Kost und Logis. 4736

Freundl. möbl. Zimmer an 2 anst. Arbeiter bill. zu verm. Riehlstr. 11, Mtlb., 3. l. 1196

Ein gut möbl. Zimmer, separ. Eing. per sofort zu vermieten. Näh. Röderstr. 25, P. 961

Seerobenstr. 7, Hth., 3. St. r., erhalten reinl. Leute schönes Logis. 1219

Möbl. Zimmer zu vermiethen. **Heuer**, Seerobenstr. 11, Mtlb., 1. 1206

Ein gut möbl. Zimmer bill. an einen H. zu verm. Seerobenstraße 27, Gth., 2., r. 1025

Scharnhorststr. 2, 1. l., findet e. sauberer, anst. Arbeiter noch billiges Logis. 1019

Möbl. Zimmer zu vermiethen Schachtstr 23, 2 l. 1223

Anständige, reinliche, jg. Leute erh. Schlafst. Schwalbacherstraße 9, Vdh., Dach. 1010

Möbl. Zimmer
zu vermiethen 520
Sedanstr. 5, Hth., 1. St. l.

Reinl. Arb. erhält Kost u. Log. Walramstr. 9, P. 1182

Walramstr. 14/16, frdl. möbl. Zimmer an anst. Herrn b. zu verm. Näh. 3. St. l. 1058

Junger Mann erhält Kost und Logis Walramstraße 25, 1. St., rechts. 6825

Freundl. möbl. Zim. m. Pens. bei einem Metzger zu verm. Näh. Westendstr. 19, 2. l. 910

Schlafstelle frei
Westendstr. 28, 1. l. 976

Wörthstr. 1, 3. St. r., gut möbl. Zimmer billig zu vermiethen. 796

Eine freundl. Mans. m. vorzügl. Pens. m. 2 Betten an zwei anst. Geschäftsdamen sofort für monatl. 40 M. zu verm. Adr. in der Exp. d. Bl. zu erf. 8647

Läden.

Ladenlokal im Hause Römerberg 16 mit Zimmer u. Küche, event. auch mit größerer Wohnung p. 1. Juli er. billigst zu verm. Näheres Adelheidstraße 47, bei **A. Minnig** 1661

Großer Laden mit Zimmer per sofort oder später zu verm. N. Albrechtstr. 13, 2. St. 9155

Laden
mit Einricht., für Butter- und Eiergesch. pass. b. zu vm. Näh. Bismarckring 34, 1., l. 6227

Dotzheimerstr. 74, Ecke Eltvillerstr., ist ein großer Eckladen, sowie Souterrainladen, Flaschenbierkeller und Lagerräume mit oder ohne Wohnung zu verm. Näh. 1. Stock. 3791

Geschäftsräume zu vermiethen.
In meiner Besitzung Schlachthausstr., gegenüber dem neuen Personenbahnhof, sind noch zu verm.: 1 Parterreraum, circa 200 Q.-Mtr. Bodenfläche, 1 Raum im 2. Obergeschoß, 160 Q.-Mtr. Bodenfläche, Dampfheizung, elektr. Beleuchtung, Gas- und Wasserleitung vorhanden. Dampfkraft kann mit vermiethet werden.
Näh. **C. Kalkbrenner**, Friedrichstraße 12. 1112

Rheingauerstraße, Ecke Eltvillerstraße
Laden mit 2 Zimmern u. Zubeh. zu verm. Näh. daselbst od. Yorkstraße 20, Fritz Born, Archit. 1114

Schöner, großer
Laden,
in der Kirchgasse gelegen, zu vermiethen. 4129
Näheres unter **A. P. 4** an die Exped. d. Bl.

Eckladen, Webergasse 14, ganz oder getheilt, mit, auch ohne Wohn. per sof. od. spät zu verm. Näh. Kleine Webergasse 13, bei **Kappes.** 6390

Werkstätten etc.

Eltvillerstr. 2 sind Werkstätten, Lagerräume u. Flaschenbierkeller zu verm. Näh. Dotzheimerstraße 74, 1. St. 8633

Ludwigstraße 6, Stall für 2 bis 4 Pferde, Heub., Remise, Halle, mit und ohne Wohnung a. gleich oder 1. Juli zu verm. 81

Mainzerstraße 60a,
gr. Trockenspeicher b. zu vermieten. Näh. Bureau. 9268

Mainzerstraße 60a,
gr. trockener Keller, ca. 50 qm. als Lagerkeller geeign. b. zu vm. Näh. Bureau. 9267

Große u. kl. Werkstätten,
zu jedem Geschäft passend, zu vm. Westendstr. 36, 1. 1063

Kohlenhof.
Altes Geschäft, per sof. od. später zu vm. Walramstr. 27. 6851

Metzgerei
in einem Neubau, konkurrenzfreie Lage, preiswert z. vermieten. Näheres Westendstraße 36, 1. 861

Bleichplatz
mit Trockenhalle zu verpachten. Näheres Gneisenaustraße 9, bei Brühl. 1187

Wohnungs-Plakate
auf Carton und Papier, je nach Grösse das Stück für **20, 30** und **50 Pfg.** mit folgendem Text:
Wohnung zu vermieten
dto. mit Zimmerangabe
Möbl. Zimmer zu verm.
Zu vermieten
Zu verkaufen
etc. etc.
stets vorrätig
Wiesbad. General-Anzeiger
Mauritiusstr. 8.

Kapitalien

20 000 Mark
auf 2. Hypothek auf dem Lande (Geschäftshaus), unter günstigen Bedingungen gesucht. Bewerber mögen ihre Adresse und d. Angabe des Zinsfußes u. P. H. 100 a. d. Exp. d. Bl. einsenden. Agenten verbeten. 887

Privatgeld
für 1a. erste Hypotheken gesucht. Offert. unter **F. G. T. 565** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 1208/259

Filiale in Putz- u. Handarbeiten zu vergeben Marktstraße 6, Putz- und Handarbeiten. 934

Verschiedenes

Graue Haare
erhalten ihre ursprüngliche Farbe blond, braun, schwarz wieder durch die garantiert unschädliche Haarfarbe 863
Romarin.
Preis pro Karton unter Angabe der gewünschten Farbe Mk. 3.–.
Zu beziehen direkt gegen Nachnahme des Betrages und des Portos von
Dr. Richard J[illegible]ke & Co,
Berlin W. 92,
Eisenacher Straße 5

Fettleibigkeit und die damit verbundenen Unzuträglichkeiten verhind. u. bes. ohne Berufsstörung mein seit Jahr. bewährter Zehr- u. Entfettungstee Fucus, absolut unschädlich. Packet 1 M. Nur zu beziehen **Kneipp-Haus**, Rheinstr. 59. 9257

Schuh-Reparaturen!
Damenstiefel,
Sohlen u. Fleck 2 Mk.
Herrenstiefel,
Sohlen u. Fleck 2.50 M.
Bei Bestellung Abholen u. Bringen
innerhalb 2 Stunden.
10–12 Gehilfen.
Gute Arbeit, Prima Leder.
Pius Schneider,
Schuhmacherei, 7640
Michelsberg 26, Laden,
gegenüber der Synagog.

Alle Arten Möbel, Betten, Sophas, Schränke, Spiegel, Tische u. Stühle, Matratzen, Deckbetten u. Kissen, sowie ganze Ausstattungen kauft man am besten u. billig. en in der **Möbelhandlung Webergasse 39**, nahe der Saalgasse. **Jean Thüring.** Tapezierer. Besichtigung ohne Kaufzwang. 602

Sie essen u. trinken gut
in meinen **Weinstuben**
Liebfrauenplatz 12
am Dom. 327
Franz Kirsch,
Weinhandlung,
Mainz.

Trauringe

das Stück von Mark 5.— an.
Friedrich Seelbach.
Uhren, Goldwarenu. Optische Artikel.

Meine Schuhmacher-Werkstätte befindet sich 1168
obere Webergasse 49,
Laden.
Herren-Sohlen u. Fleck 2.70 anf., Frauen 1.90, Stiefelblöckchen 3-th. 3.50, 2-th. 2.50, 1-th. 2 Mk.
Um geneigten Zuspruch bittet
Achtungsvoll
W. Kölsch.

Toilette-Ausschuss-Seife
per Pfund **45** Pfg.
Glycerin, Honig, Veilchen, Lilienmilch
etc.
Glycerin-Ausschuss-Seife
per Pfund **55** Pfg.
(reine Qualität)
Adalbert Gärtner,
Marktstraße 13. 7368

Kartendeuterin,
berühmte, sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit. 102
Frau **Nerger Wwe.**,
Nettelbeckstr. 7, 2. (Ecke Yorkstr.

Legen Sie Wert
auf einen sauber gesohlten und schön reparirten Stiefel, so gehen Sie zu
Ph. Mohr,
Schuhmachermeister,
Bleichstr. 41. Bleichstr. 41.
Billigste Preise. 8739

Setzkartoffeln (magn.-bonum), einige Ctr. abzugeben. 956
Ph. Klapper, Walramstr. 13.

Für Maurermeister!
Guter Lehm kann abgeholt oder auf Verlangen zugefahren werden. Näh. Adlerstr. 33 970

Backsteine.
70–80 Tausend alte Backsteine billig abzugeben. 1082
Ruppert & Egenolf.
Telephon 2015

Brennholz
zu verkaufen Hochstätte 2, **Gebr. Roßbach.** 1192

Brennholz
spottbillig zu haben am 257
Abbruch
Augenheilanstalt.

Globus Putzextract

Karlstr. 1 werden alle **Reparaturen** an **Möbeln**, sowie **Aufpolieren** und **Mattieren** derselben zu **allerbilligsten Preisen** ausgeführt 8107

Gebleicht
wird jetzt wieder Nachts bei **J. Ziß**, an der verlängerten Blücherstraße. 700

Steppdecken werden nach den neuesten Mustern und zu billigen Preisen angefertigt, sowie Wolle geschlumpt. Näheres **Michelsberg 7**, Korbl. 9563

Buch über die Ehe, wo zu viel Kinderseg. 1½ M. Nachn. Wo
Blut- stock. Buch **Frauen-** Arzt 1½ Mk.
Siestaverlag Dr. 29 Hamburg. 85[illegible]

Aufrichtig! Zw. Schwest., 20 u. 22 J., je 280 000 Bar, wirtsch. erz. w. Heir. m. edelg. H. Bm. u. erf., doch g. Char. Bed. Off. unt. „Veritas", Berlin N. 39. 875

Reell! Jg. Mädch., 21 Jahre, 290000 M. Verm., wirtsch. erzog., w. Heir. m. edelgs. Herrn, Verm. n. erf. d. g. Char. Beding. Off. u. F. Lombert, Berlin S. 14.

Heirat wünscht jg. Witwe, ca. 60 000 M. bar Verm., mit liebev. Herrn (m. a. ohne Verm.). Welche glückl. Heirat wünschen, erhalten Näheres unter „Hoffnung" Berlin 54. 239/117

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Göbenstraße 19, Mtlb., 3. St. bei Krüger. 8611

Aufpolieren, Wichsen, Mattiren, und Repariren aller Arten Möbel wird aufs sorgfältigst prompt und bill. ausgeführt, sowie alle in das Fach einschlagende Arbeiten. Wellritzstraße 41, 2. Stock, links. 8134

Wäsche wird zum Waschen u Bügeln angenommen. Näh. Hellmundstr. 33, Vdh., D. l. 256

Tücht. Schneiderin empfiehlt sich im Anf. von Kleidern und Blousen. Tadell. Sitz u. saubere Ausführung. Hellmundstraße 40, Part. links. 596

Die Wäscherei und Gardinenspannerei mit elektrischem Betrieb von Noll-Hussong, Albrechtstr. 40, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. 5968

Wäsche zum Bügeln w. angen. Oranienstraße 49, Hth., 2. St., l. 8495

Schreibmaschinen-Schule
Versch. Systeme.
Tag- u. Abendkurse.
Kostenloser Stellennachweis.
Heinrich Leicher,
Luisenplatz 1a.

Paris 1900 höchste Auszeichnung „Grand Prix".
Verkauf von **Schreibmaschinen** nur erstklassiger Systeme zu Original-Preisen.
Heinrich Leicher.
Luisenplatz 1a. 2914

Lück Kfm m Fr Dortmund
Schmidt Direktor Düsseldorf
Gottschalk Kfm m Fr Potsdam
Esche Frl Oberin Lyngoby
Togstron Kfm m Fr Malmö
Nilson Fr Rent Malmö
Mayer Kfm Frankfurt
Hauth Kfm Düsseldorf
Bieber Kfm Berlin
Lenker Kfm Erfurt
Sussmann Rechtsanw m Fr Halberstadt
Steinbeck Hüttendir Dr m Fr Eisleben
Severin Frl Rent Braunschweig
Falke Fr Rent Berlin
Peterson Fr Rent Berlin
Fürstehen Kfm m Fam Berlin
Lutje Beigeordneter Elberfeld
de Boer Kfm Amsterdam
Marzulies Kfm m Fr Kattowitz
Leiblin Apotheker m Fr Kamenz
Siebold Geh Finanzrath Frankfurt
Ruppert Verwalter Weyarn
Aschendorff Kfm m Fr Norden
Gussow Stud Moskau

Union. Neugasse 7.
Schwarz Kfm Düsseldorf
Bölter Kfm Nürnberg
Hössrich Kfm Gross-Breitenbach
Schuster Kand phil Lomig
Wisskirchen Kand phil Bassenheim
Schütz Kand phil Wabern
Rosenblatt Kfm m Fr Berlin
Eigentopf Berlin
Häuser Kfm Zorn
Elert m Fr Mannheim
Klumpp Inspektor Altenkrchen

Viktoria-Hotel und Badhaus, Wilhelmstrasse 1.
Borret Frl Haag
Eggers Oberstleut m Fam Lübeck
Löb Landgerichtsrath m Fr Düsseldorf
Gaartz Frl Haag
Borret Staatsrath Elbing
Pamperin Fr Dir Elbing
Dermott St Austine
Allstadt m Fr Mannheim
Stoll General m Fr Bonn
Morgensen Kfm Kopenhagen
von Buch Fahnenjunker Engers
Hilken Kfm Baltimore
Tyskiewiz Gutsbes m Fam Kieff
Chelmieke Warschau
Goldberg Kfm Berlin
Fischer Fr Aachen
Stahmer Direktor m Fam Georgsmarienhütte
Lange m Fam Hannover

Vogel, Rheinstrasse 27.
Amselle Referendar Paris
Lippmann Kfm Würzburg
Höfning Rechtsanw m Tochter Hildburghausen
Lubzinsky Kfm Berlin
Daum m Fr Heidelberg
Müller Kfm Würzburg
Fränkel Kfm m Fr Berlin
Kühnemann Kfm Kassel

Weins, Bahnhofstrasse 4.
Grössner Hauptm m Fr Königsberg
Kochler Kfm Mannheim
Scheidel Lehrer Frankenthal
Kaller Kfm m Sohn Beuthen
Steinrich Kfm Mannheim
John Brighton
Nagelschmitz Gutsbes Stützenich b Köln
Heinemann Apotheker m Fr Dikere
Heinrich Buchhändler m Fr St Johann
Wehlet Kfm m Fr Siegen
Sternberg Fr Limburg

Westfälischer Hof, Schützenhofstrasse 3.
Dienenthal Fabrikant Siegen
Kolb Kfm Gummersbach
Gerlach Fr Geh Rath Siegen
Tod Hagen
Peikert Liegnitz
Schottler Kfm Bochum
Otzen Kfm Herne

Wilhelma, Sonnenbergerstrasse 4.
Piekenroth Rent Essen
Löwenstein Kfm Berlin

Kurhaus zu Wiesbaden.

Bei aufgehobenem Abonnement.
Samstag, den 13. Mai 1905, ab 4 Uhr Nachm.:
(Nur bei geeigneter Witterung.)

Grosses Gartenfest.

Mehrere Musikkorps.

BALLON-FAHRT

der Aëronautin **Miss POLLY** mit einem Riesen-Ballon (ca. 1000 Kubikmeter Inhalt).

Anmeldungen von Passagieren befördert die Tageskasse. (Preis nach Vereinbarung).

Beginn der Konzerte: 4 Uhr Nachmittags.
Auffahrt: ca. 5½ Uhr.

Ab 3 Uhr bleibt der Garten nur für Gartenfestbesucher reservirt.

Um **8** beginnend:

Grosser Illuminations-Abend

verbunden mit

Doppel-Konzert.

Eintrittspreis: 1 Mark.

Karten-Verkauf: Kassenhäuschen an der Sonnenbergerstrasse, am westlichen Eingang zum Kurhauspark.

Eine **rote Fahne** am Kurhause zeigt an, dass das Gartenfest **bestimmt** stattfindet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Nichtamtlicher Theil

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Am 10. Mai 1905 beginnt der Gemarkungsbegang.

Die Grundbesitzer werden hiermit aufgefordert, etwaige Mängel an den Grenzzeichen bis spätestens zum 9. Mai 1905, nachmittags 6 Uhr, auf hiesiger Bürgermeisterei schriftlich oder mündlich anzumelden.

Zur Vermeidung von Irrthümern empfiehlt es sich, die betreffenden Grundstücke nach Distrikt, Kartenblatt- und Parzellen-Nummern, sowie neuesten Nebenliegern näher zu bezeichnen.

Sonnenberg, 9. April 1905. 8953

Der Bürgermeister: Schmidt.

Lehrstelle offen.

Ein junger Mann mit guten Zeugnissen und schöner Handschrift kann als Supernumerar zur **Ausbildung im Gemeindedienste** bei dem Unterzeichneten eintreten.

Dreijährige Lehrzeit bei der Vielseitigkeit der Dienstzweige erste Bedingung. Nach zweijähriger guter Führung und Qualifikation, Aussicht auf einen mäßigen Schreiblohn.

Bewerber mit dem Zeugnis der Reife zum Einjährigen Militärdienst bevorzugt.

Angebote bis zum 15. d. Mts. erbeten. 1035

Sonnenberg, den 2. Mai 1905.

Der Bürgermeister: Schmid

Alt Gold, **Silber, Platina, Brillanten** kauft stets zu höchsten Preisen **Eugen Marini,** Goldschmied, 9080 Metzgergasse 31.

Kaufgesuche

Kleines Haus in guter Lage zu kaufen ges. Off. u. M. G 101 an die Exp. d. Bl. 7958

Pianino, für Anf., zu kauf. ges. Offert. u. **P. Z 99** an die Exped. d. Bl. 102

Altes Eisen, Metalle, Flaschen, Lumpen, Papier, Gummi- u. Neutuchabfälle kauft zu den höchst. Preisen bei pünktlicher Abholung **Sch. Still,** Blücherstr. 6 75

Flaschen, altes Eisen, Metalle, Bücher zum Einstampfen alte Teppiche und dergl. kauft stets **Fritz Acker,** 1181 16 Seerobenstraße 16.

Verkäufe

Neues Haus, in Dotzheim, m. Laden, Schlachthaus u. Stall, unter Taxe z. verk., event. zu vermt. Off. u. **D. K. 836** an die Exped. d. Bl. 836

Neues Landhaus mit schönem Garten im Rheingau billig zu verkaufen. Näheres bei **J. Schulte,** Bürgermeister a. D., **Winkel a. Rh.** 772

Vorzügliches Flaschenbier-Geschäft umständehalber preisw. zu verk. Off. v. Selbstreflektanten erb. sub **H. S. I.** an den Verlag dieser Zeitung. 907

Flaschenbier-Geschäft mit 1500 Hektoliter jährl. Umsatz Verhältnisse halber zu verkaufen. Offerten erb. u. **E. M. 490** an die Exp. d. Bl 1040

Sichere Existenz! Ein nachweislich gutgehendes **Manufakturwaren-Geschäft,** hoh. Nutzen abwerfend, ist anderer Unternehmungen halber bald oder später zu verk. Circa 15,000 Mk. erforderlich. Fr. Off. „H. K. 1048" an die Exped. d. Bl. 900

Wein-Verkauf. Wegen Räumung eines Kellers mehrere Stück 1903er Weißwein sofort billig abzugeben. Proben zu Diensten. Anfragen unter **P. M. 9** postlagernd Schierstein erbeten. 906

Eine sch. Rappstute, 6jähr., sehr flotter Gänger, fehlerfrei, weil zu leicht, zu verk. Näh. Yorkstraße 12, Part. 519

2 gute Zugpferde, sowie **Wagen** und **Karren** zu verkaufen. 1039 **Wirth,** Helenenstraße 7.

Ein Kriegshund echte Rasse, 4 Mon. alt, b. zu verkaufen bei M. Beck, Fuhrunternehmer, in Biebrich, Wiesbadenerstr. 105.

Schön gezeichnete Rehpinscher, kleine R., billig zu verkaufen Eleonorenstraße 5. 715

Verrasster Rehpinscher, guter Hofhund, sof. zu verk. 837 Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 26.

Federrollen eine neue, 35—40 Ctr. Tragkraft versch. gebr. v. 15—70 Ctr. Tragkr., eine kl. Rolle für Esel oder Ponny, auch als Handrolle billig zu verk. Dotzheimerstr. 101a. 9614

Eine leichte Federrolle, 15—20 Ctr. Tragkraft, billig zu verk. Neugasse 14, in Bierstadt. 889

Neuer Schneppkarren zu verkaufen Hellmundstraße 29, Schmiedewerkstätte. 5875

Nähe Wiesbadens ist ein gut gebautes Haus, Hof, Scheune, Stallung, Garten und Zubehör zu verkaufen. Gute Lage für jedes Geschäft. Vermittler verb. Näh. im Verlag dieses Blattes. 902

Neue Federrolle, 35—40 Ctr. Tragkraft, neuer Schneppkarren billig zu verkaufen. 969 **Röhl,** Helenenstr. 3.

Federrollen, neue, gebrauchte in großer Auswahl zu verkaufen Dotzheimerstraße 85. 1048

Eine Rolle, ein- und zweispännig zu fahren, preiswerth abzugeben 883 Faulbrunnenstraße 5.

1 neuer Schneppkarren, 1 gebr. Federrolle, 1 gebr. Fuhrwagen zu vk. Weilstr. 10 9203

4 gebrauchte Einsp.-Fuhrwagenräder bill. zu verk. Herrnmühlgasse 5. 899

2 Federrollen, 50 u. 25 Ctr., zu verk. Oranienstr. 34. 7466

Ein gebr. Landauer billig zu verkaufen 869 Sedanstraße 11.

Neue Federrolle, 35 Ctr. Tragkraft, zu verkaufen Helenenstr. 12. 646

Abbruch Hochstätte 2 sind Fenster, Türen, Fußböden, Wassersteine, Mettlacher Platten, großes Thor, Bau- u. Brennholz, alte Backsteine, Pflastersteine u. s. w. billig zu verkaufen. 853 **Gebr. Roßbach.**

Gänsefedern zu verkaufen. Näh. Kaufmann **Müller,** Castellstr. 1050

Wichtig für Bäcker u. Konditoren! Gemahlene Kokosnuß stets frisch zu haben, per Pfd. 40 Pfg. Konditorei Bleichstr. 4. 1075

Zwei schöne, selbstverfertigte **2thür. Kleiderschränke** wegen Raummangels billig zu verkaufen 1007 Riehlstr. 5, Schreinerei.

Gut erhaltener, weiß emaillirter **Kochherd** bill. abzug. Rheinstr. 62 1. 815

Laden-Einrichtung (Colonialwaaren) mit 42 Schubl. zu vk. Hirschgraben 14, b. Schreinermeister **Junior.** Daselbst ist ein **Wolfs-Spitzhund,** sehr wachs., zu verkaufen. 7428

Tisch mit heller Wachstuchauflage und gedrehten Füßen, als Zimmer- oder Küchentisch verwendbar, wegen Raummangels billig zu verk. 1000 **Kastellstr. 4, 3. l**

Spezerei-Einrichtung, Ladentische, Hobeldank, gut gearbeitet, sehr billig zu verkaufen Marktstr. 12, **Späth.** 1076

Neuer Taschen-Divan, fitzig 48 Mk., sitzig 58 Mk., Chaiselongue (neu) 19 Mk. Rauenthalerstraße 6, Part., hinter der Ringkirche. 8951

2 schläf. Bett und 1 Sopha billig zu verkaufen 86 Wellritzstraße 19, Part.

Antiker großer Spiegel, 75×86 cm, aus einer ersten kunstgewerbl. Anstalt stammend, ist preiswert **zu verkaufen.** Besonders passend für Hotelzimmer und größ. Salons. Wirklicher **Gelegenheitskauf.** Adresse in der Exp. des Wiesbad. General-Anz. zu erfahren. 678

Pianino, neu, kreuzsait. mit Garantieschein für Mk. 385 zu verkauf. **König,** Bismarckring 4, Part. 1060

Guterh. Flügel sehr billig zu verkaufen Adelheidstraße 11 Gth., 1. St., bei Wolff. 6640

Herren-Rad, sehr gut erhalten, billig zu verk. Adlerstr. 49, 2. Hth., Part. 1209

Gut erh. Kinderwagen bill. zu verkaufen 1105 Goethestraße 17, Hth. 1.

1 groß. Real u. gr. Küchenschrank billig zu verkaufen Ludwigstraße 3. 1109

Gebr. Kinderwagen billig zu verkaufen. 1179 **Schwalbacherstr 6, P.**

Weg Wegzuges versch. Möbel sehr billig abzug. Näh. in der Exped. d. Bl. 746

Schwalbacherstraße 63, Part., gut erh. Kinderwagen mit Gummireifen b. zu verk. 554

Gut erhaltener Kinderliegewagen mit Gummirädern billig zu verkaufen Röderstraße 3 im Laden. 8006

Kinderwagen u. Kinderschaukel, g. erh., billig zu verk. 880 Riehlstr. 18, Part. l.

Fahrrad, erstklassiges, billig zu verk. Näh. Marktstr. 40, 1. St. l 523

Reste für Herren- u. Knaben-Anzüge, Hosen, Reste zum Flicken w. verk. Schwalbacherstraße 50, 2. St. 814

1000 sehr sch. Wellen zu verkaufen 928 Feldstraße 18.

Arbeitsnachweis

des **Wiesbadener „General-Anzeiger"** wird **täglich Mittags 3 Uhr** in unserer Expedition Mauritiusstraße 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Stellengesuche

Adressen und andere schriftl. Arb. werden sorgfältig geschrieben. Off. unter **L. G. S.** an die Exp. d. Bl. abgeben. 1019

Eine ältere Frau s. ein Kind auszuführen od. sonst leichte Beschäftigung. Näh. Rheinstr. 26, Gth., 2. St. l. 1102

Ein tüchtiges, besseres **Mädchen** sucht Stelle in besserem Haushalt. Näh. Helenenstr. 24, B 1. 944

Eine Frau sucht Stelle zum Brödchentragen Ludwigstr 2, Dach. 1186

Offene Stellen

Männliche Personen.

Schreiner (Anschläger) sofort gesucht. 1223 Näh in der Exp. d. Bl.

Tüchtige Maurer und **Bau-Taglöhner** gesucht. Näheres bei 1185 **Ludwig Wink.** Maurermstr., Neubau Göbenstraße.

Bei der Feuerwache können einige tüchtige, zuverlässige und ortskundige 1123 **Fahrer** (gediente Soldaten) eintreten. Wiesbaden, den 6. Mai 1905. **Die Branddirektion.**

Hausierer für Kokosnußmatr. bei hohem Verdienst gesucht. Näh. in d. Exp. d. Bl. 1074

10—15 tüchtige Erdarbeiter ges. **Ruppert & Egenolf.** 1081

Tücht. Erdarbeit. gesucht 1057 **Adam Färber,** Feldstr. 26.

Jg., kräft. Hausbursche per sofort gesucht. 1220 **F. C. Heuch,** Goldgasse 6.

Für leichtes u. schweres Fuhrwerk wird ein solider, durchaus tüchtiger **Fuhrknecht** in dauernde selbstständige Stellung zu 2 Pferden gesucht. Eintritt gleich oder später. Nur solche mit sehr guten Empfehlungen wollen sich melden Goethestr. 16, P. 1178

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis am Rathhaus. Tel. 574.
Ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.

Abtheilung für Männer

Arbeit finden:

Bautechniker
jg. Buchbinder
Eisen-Dreher
Friseur
Kunst- u. Gemüse-Gärtner
Glaser (Rahmenmacher)
Küfer
Maler
Feinmechaniker
Sattler
Jung-Schmied
Schneider a. Wäsche
Schreiner
Schuhmacher
Spengler — Installateure
Zimmer-Tapezierer
Wagner
Lehrlinge: Schlosser
Fuhrknecht

Arbeit suchen:

Küfer
Anstreicher
Monteur
Heizer
Maschinist
Burraugehülfe
Burraudiener
Einkassierer
Herrschaftskutscher
Portier
Krankenwärter
Masseur
Waschmeister

Einen Lehrling sucht 1099 **J. M. Rott Nachf.,** Gr. Burgstr. 4, Colonialwaaren, Delikatessen.

Ein kräftiger Junge kann geg. Vergütung Schlosserei — Drehere gründl. erl. 1100 Fr. Fischer, Bülowstr. 9.

Schlosserlehrling ges. 7090 Schachtstraße 9.

Schlosserlehrling gesucht. **Karl Löhr,** 835 Feldstr. 27.

Malerlehrling sucht **Joh Siegmund,** 6032 Jahnstraße 8.

Ein Lehrling f. die Messingdreherei erlernen bei 6947 **Ch. Dreyfürst,** Moritzstr. 14.

Lehrling für Colonialwaaren ges. **M. Beyfiegel,** 9601 Dotzheimerstraße 47.

Lehrling gesucht. **E. Stöffer** Mech. Werkstätte, Hermannstraße 15. 7961

Junge mit guter Schulbildung geg. Vergütung in die Lehre gesucht. **Kneipp-Haus,** Rheinstraße 59. 7344

Weibliche Personen.

Arbeiterinnen (geübte u. ungeübte) finden dauernd lohnende Beschäftigung. 1197 **Wiesbadener Stanniol- und Metallkapsel-Fabrik A. Flach,** Wiesbaden, Aarstraße 3.

Ein tücht. Mädchen, welches etwas kochen kann, für ganz oder auch tagsüber ges. 1221 Faulbrunnenstr. 12, P.

Ein jg. Laufmädchen für einige Stunden des Tages ges. Marktstr. 11, 3. 1217

Gesucht eine Monatsfrau oder Mädchen in einen kl. Haushalt bei J. F. Lewald, Schwalbacherstraße 25. 1054

Dienstmädchen, ein junges, welch. etw. koch. k., ges. Kirchgasse 49, Schirmlad. 1043

Alleinmädchen sofort gesucht 1104 Schwalbacherstr. 47, 1.

Flaschenspülerinnen gesucht 861 **Kronenbrauerei.**

Tüchtige Wäschenäherinnen für meine Arbeitsstube gesucht. **Carl Claes,** 9305 Bahnhofstr. 10.

Junges Mädchen, welches das Kochen gründlich erl. will, gesucht. 830 **Hotel Bellevue,** Biebrich a. Rh.

Ein ordentl. Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erl. Eleonorenstr. 3, 2. l. 864

Lehrmädchen ges. M. Knögel, Schneiderin, Yorkstr. 3. 9220

Mädchen für bürgerl. Haushalt sofort gesucht 8904 Schwalbacherstr. 71.

Christliches Heim 1210 **u. Stellennachweis,** Wellritzstr. 20, 1. beim Sedanplatz. Anständige Mädchen erhalten für 1 Mark Kost und Logis, sowie jederzeit gute Stellen angewiesen.

Schneiderin empfiehlt sich zur Anf. aller Damenkleidung. **Marie Schalk,** Jahnstr. 7, 3. St. 1077

Kleider, Knabenanzüge, Weißzeug w. gut und billig angefertigt 7994 Kirchgasse 19, 3. St. l.

Schneiderin empf. sich in und außer dem Hause 1165 Blücherstr. 24, 1. r.

Bessere Herren- und Damen-Wäsche w. angenom. (Eigen. Bleiche) Hochstr. 6. 1175

Friseuse nimmt noch einige Kunden an. Näh. Bismarckring 20, Part. r. 1094

Frau auf dem Lande sucht **Herrschaftswäsche** zum Waschen, Bügeln u. Bleichen. Keine Krankenwäsche. Wo sagt die Exped. d. Blattes 823

Arbeiterwäsche wird gut u. bill. besorgt Mauritiusstr. 8, 3. St., bei Krämer. 1213

Wäsche z. Waschen u. Bügeln w. angen. (gebleicht) 751 Roonstraße 20, Part.

Hutlager J. Hurtig & Comp.,

Wiesbaden, Marktstrasse 10. Hotel Grüner Wald
Bremen, Faulenstrasse 24.
Bremerhaven, Bürgermeister-Smidtstr. 28.

Spezialität:

Zylinderhüte 8 bis 12.50 Mk.

à Mk. 3.15 Herren-Hüte à Mk. 3.15

Chapeau-Claque 10 Mark.

Vorzüge unserer Spezialitäten:
Grösste Haltbarkeit. Vornehme Ausstattung.
Elegante Formen und Farben.
Strohhüte vom einfachsten bis eleg. Genre
in grösster Auswahl.
Deutsche, italieni che und englische Haarhüte
in nur prima Qualitäten à **6.15 Mk.**

Wiesbaden, Marktstrasse 10. Hotel Grüner Wald.
Bremen, Faulenstr. 24.
Bremerhaven, Bürgermeister-Smidtstr. 28.
932

Brockenheim.

Die Brockensammlung ist eine reine Wohlfahrtseinrichtung, welche von einigen Wohlthätern

für Unbemittelte aller Konfessionen und Stände

ins Leben gerufen wurde. —

Dieselbe vermittelt, daß der Besitzende seinen überflüssigen Ballast für Unterstützungen verwerten kann. Sie sammelt zu dem Zwecke alte Möbel, Wäsche, Kleidungsstücke, Stiefel, Schuhe, Strümpfe, Schirme, Bücher, Schriften, Papier, Zeitungen, Metalle, Küchen- und Haushaltungsgegenstände, Glas, Porzellan, Teppiche, Vorhänge 2c. Auch beschädigte Sachen werden durch Reparieren wieder nutzbar gemacht und alles zu denkbar billigsten Preisen an Arme abgegeben, welche dadurch die Genugthuung haben, für einen ganz geringen Betrag sich in den Besitz eines notwendigen Gegenstandes setzen zu können mit dem Bewußtsein, ihn aus eigenem erworben und bezahlt zu haben.

Möge daher der soziale und charitative Gedanke, dem das Werk entstammt, hier ebenso schöne Frucht tragen, wie in Berlin und München.

Das **Brockenheim** befindet sich **Oranienstr. 24**, Hinterhaus, Parterre.

Gaben werden Montags und Donnerstags in Empfang genommen; auf Wunsch werden dieselben abgeholt und bittet man, dies vorher mit Karte zu verlangen mit dem Vermerk, ob es kleine oder große Sachen sind.

An denselben Tagen findet auch der Verkauf statt.

Um zahlreiche Gaben bittet

Im Namen des Vorstandes des Kath. Frauenbundes (Zweigverein Wiesbaden):
1022 Die erste Vorsitzende: **Komtesse Matuschka.**

Selbst addirende

National-Registrier-Kassen

ohne Check und ohne Einzelstreifen von 175 Mark an,
mit Einzelstreifen von 500 Mark an,
mit Check und mit Einzelstreifen von 575 Mark an.

Vertreter: **Heinrich Menkhoff**, Wiesbaden.
Musterlager: Kaiser Friedrich-Ring 39. Telefon 2831.

Walhalla.

Der weltberühmte Hungerkünstler

Sacco

hungert streng bewacht
heute den 10. Tag,
lebt nur von Ober-Selterser Mineralwasser. Tag u. Nacht zu sehen. Entrée bei Tag 30 Pf., bei Nacht 50 Pfg.

Kaiser-Panorama

Rheinstraße 37,
unterhalb des Luisenplatzes

Jede Woche
zwei neue Reisen.
Ausgestellt
vom 7. bis 13. Mai 1905.
Serie I:
Eine interessante Wanderung in Schlesien, Grafschaft Glatz.
Serie II:
Ober-Bayern.
Tölz, Partenkirchen, Garmisch und Umgebung.
Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr. 620
Eine Reise 30, beide Reisen 45 Pfg.
Schüler 15 u. 25 Pfg.
Abonnement.

Trauringe.

Goldwaren u. Uhren — Reparaturwerkstätte

Heinrich Hertzer,
Schwalbacherstr. 33. 4213

Konservatorium

für Musik,
Mauritiusstrasse 1,
Ecke Kirchgasse.

Direktion: **Caesar Hochstetter.**

Unterrichtsfächer: Klavier, Gesang, Violine, Theorie, Musikgeschichte, Pädagogik, Kammermusik; **allgemeine Musiklehre; 4- u. 8-händig vom Blattspiel;** dramatischer Unterricht; sämtliche Orchesterinstrumente.

Bewährte Lehrkräfte.

Anfänger-, Mittel- u. Oberklassen.
Vollständige Ausbildung.
Vorspielabende. — Oeffentliche Prüfungen.
Eintritt jederzeit. 960

Turn-Verein.

Sonntag, den 14. Mai, nachm. 2 Uhr (bei günstiger Witterung), findet das 1078

Anturnen

auf unserem Turnplatz im Distrikt „**Atzelberg**" statt, wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde des Vereins höflichst einladen.

Gemeinsamer Abmarsch: **nachm. 1½ Uhr** vom Vereinslokal, Hellmundstraße 25.

Unsere Mitglieder werden gebeten, sich hieran recht zahlreich zu beteiligen.

Der Vorstand.

Restaurant „Sedan".

Ecke Seerobenstraße und Sedanplatz.

Empfehle meinen w. Gästen, einer verehrl. Nachbarschaft ein **vorzügliches Glas Bier der Kronenbrauerei**, sowie **Münchener Schwabingerbräu, Weine erster Firmen.**
Gleichzeitig empfehle eine **reichhaltige Speisekarte** zu jeder Tageszeit, guten, bürgerl. **Mittagstisch** von 12—2 Uhr.
Gartenwirthschaft. Billard.
Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet 8142

H. Kreckel.

Patent-Rund-Kopf-Glühkörper

Nr. 132084. D. R.-P. 132094

unterscheiden sich von allen anderen Fabrikaten durch ihren **faltenlosen, runden Kopf mit Kreuzbügel** und **Stabilität der Form**, wodurch die höchste Leuchtkraft und größte Widerstandsfähigkeit gegen Erschütterungen gewährleistet wird. Preis per **100 Stück Mark 32.—, Probe-Dutzend** franko überallhin **Mark 4.—** gegen Nachnahme. 900

Man mache mit diesem sogen. **stoßfesten Glühkörper** einen Versuch.

Gasglühlicht-Spezial-Geschäft
Frankfurt a. M.,
Vogelsbergerstraße 12, P.
Wiederverkäufer gesucht.

Zur Kranken- und Kinderpflege:

Hervorragende Nähr- & Kräftigungsmittel.

Puro Fleischsaft.
Liebig's Fleisch-Extract.
Liebig's Fleisch-Pepton.
Maggi's Bouillonkapseln.
Dr. Michaelis Eichel-Cacao.
Cassoler Hafercacao.
Cacao Houten.
„ Gaedtke.
„ lose ausgewogen v. Mk. **1.20** bis **2.40** d. ½ Ko.

Somatose.
do. flüssig
Haematogen.
Tropon.
Roborat.
Plasmon.
Sanatogen.
Tutulin Lactagol.
Hartenstein'sche Leguminosen
Malzextract.
Dr. Theinhard's Hygiama.
Pepsin-Weine.
Sämmtliche Mineralwässer.

Hafer-Nähr-Cacao
vorzügliches Nahrungs- u. Genussmittel bei Verdauungsschwäche, chronischem Magen- u. Darmkatarrh, ½ Ko. M. **1.20.**

Kinder-Nährmittel.

Nestle's Kindermehl.
Hufeke's „
Muffler's Kindernahrung
Mellin's do.
Theinhard's do.
Knorr's Hafermehl.
„ Reismehl.
„ Gerstenmehl.
Opel's Nährzwieback
Quaker oats.
Arrow root.

Condensirte Milch.
Vegetabilische „ Hygiama.
Soxhlet Milchzucker.
Soxhlet Nährzucker.
Pepsin.
Malzextract.
Medicinal Toksyer.
Medicinal Leberthran.

Chem. reiner

Milchzucker

per ½ Kilo Mk 1.—.

Kinderpflege-Artikel.

Soxhlet-Apparate und sämmtliche Zubehörtheile.
Milchflaschen.
Milchflaschen-Garnituren.
Gummisauger.
Spielschnuller.
Zahnringe.
Beisszungen
Veilchenwurzeln.
Badeschwämme.
Kinderzahnbürsten.
Ohrenschwämmchen.

Wasserdichte-Betteinlagen
Gummi-Windelhöschen.
Bruchbänder.
Clystierspritzen.
Nabelpflaster.
Heftpflaster.
Sämmtliche Badesalze.
Badethermometer.
Kinderpuder.
Lanoform-Streupulver.
Kindercrême.
Byrolin. Wundwatte.

Kinderseife,
garantirt frei von allen scharfen und ätzenden Bestandtheilen hervorragend durch absolute Milde und Reizlosigkeit, deshalb unschätzbar für die empfindliche Haut der Kinder.
Stück 25 Pfg., Carton à 3 St. 70 Pf.

Sämmtliche Nährmittel gelangen nur in ganz tadelloser frischer Waare zur Abgabe, da dieses in der Kranken- und Kinderpflege von weitgehendster Wichtigkeit ist. 1428

Chr. Tauber, Nassovia-Drogerie, Kirchgasse 6. Telephon 717.

Keine Ladenmiethe. — Daher billige Preise.

Fahrräder, nur erstklassige Marken, als: **Panther, Presto, Stoewer's Greif** 2c. 2c., empfehle zu **Fabrikpreisen** mit 1-jähr. Garantie.
Morrow-Freilauf m. Rücktrittbremse (Modell 1905) **Mk. 20.—**, sowie sämmtliche Ersatz- und Zubehörtheile. — Pneumatiks per Garnitur (2 Decken, 2 Schläuche) von 15 Mk. an. Laufdecken 4. 4.50, 5,50, 6,50, 7,50 Mk. Luftschläuche 3,50, 4, 4.50, 5 Mk. Oel-Laternen von 2 Mk. und Acetylen-Laternen von 3 Mk. an.

Fritz Schmidt, **Wörthstraße 16, Wiesbaden.**
Fahrrad- und Gummiwagenfabrik-Niederlage.
Eigene Reparatur-Werkstätte 658

Rasiermesser von unerreichter Güte und Schnittfähigkeit empfiehlt
FRITZ HAMMESFAHR Fabrik u. Versandhaus **Foche** bei Solingen.

D. R. G. M.
Nur bei mir zu haben. Kronen-Diamant-Stahl M. 3.25, Kronen-Silber-Stahl M. 2.25. Fertig zum Gebrauch mit Etui. Für jedes Stück wird garantiert.
Streichriemen M. 1.— bis M. 1.50. Rasierpinsel, Rasierschalen à M. —.50, Schärfmasse M. —.30, Rasierseife M. —.25. Rasier-Garnitur complet in f. Etui M. 6.—. Getriebsteine i. Etui à M. 2.50 und M. 5.—. Versand gegen Nachnahme. Katalog mit über 3000 Abbildungen bitte zu verlangen franko und umsonst.

Eisschränke

für **Haushaltungen, Restaurants, Pensionen, Hotels, Fleischereien, Butterhandlungen etc.**

anerkannt grösste Auswahl,
empfehlen

Steinberg & Vorsanger,
Moritzstrasse 68.
Kein Laden. 9063

Herren-Anzüge

9119 **nach Maass!**
Grosse Auswahl!
Elegante Ausführung! Reell billige Preise!
Chr. Flechsel,
Schneidermeister, Jahnstr. 12. Pt.

Israelitische Cultusgemeinde.

Da die Amtsdauer des Herrn **Bernhard Liebmann** als Vorstandsmitglied der israelitischen Cultusgemeinde abgelaufen ist, wird die Vornahme einer Neuwahl angeordnet. — Zu dem Zwecke werden die Mitglieder unserer Gemeinde auf

Sonntag, den 21. Mai d. Js.,
vormittags 9½ Uhr,

in den **Gemeindesaal**, Schulberg 3, hiermit höflichst eingeladen. — **Die Wahl wird um 11 Uhr geschlossen.** Die Liste der wahlberechtigten Gemeindemitglieder liegt von heute ab auf unserem Gemeindebureau, Emserstraße 6, zur Einsichtnahme offen. 1212

Wiesbaden, den 8. Mai 1905.

Der Vorstand der israelitischen Cultusgemeinde.
Der Vorsitzende: **Simon Hess.**